



JAHRES- BERICHT 2024

Stadt
Grevesmühlen

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorwort</i>	<i>3</i>
<i>Demografische Fakten</i>	<i>6</i>
<i>Kommunale Finanzen</i>	<i>13</i>
<i>Wirtschaft, Stadtmarketing, Tourismus</i>	<i>30</i>
<i>Baugeschehen und Stadtentwicklung</i>	<i>43</i>
<i>Kultur, Bildung und Soziales</i>	<i>78</i>
<i>Öffentliche Ordnung</i>	<i>117</i>
<i>Kommunale Gremien</i>	<i>131</i>
<i>Organisation der Verwaltung.....</i>	<i>138</i>
<i>Personalwesen.....</i>	<i>145</i>
<i>Fotoalbum</i>	<i>150</i>



VORWORT

Vorwort

Was wir alle im Jahre 2024 in Grevesmühlen erlebt haben, ist nicht kurz in Worte zu fassen. Auch deshalb folgen im Anschluss über 150 Seiten Jahresbericht. Aber auch diese 150 Seiten werden nicht reichen, unser Leben in der Stadt vollumfänglich zu beschreiben. Der Bericht ist auch erst kein Versuch, alle Emotionen, Wahrnehmungen und Meinungen einzufangen und zu vermitteln, die unser Leben und auch unser Zusammenleben ausmachen. Es ist nur ein in weiten Teilen sehr nüchterner Jahresbericht aus dem Rathaus.

In diesem Jahresbericht werden unter anderem die Eröffnung der Regionalen Schule auf dem neuen Schulcampus, die Kulturnacht, die Schulsozialarbeit, das Steueraufkommen, die Betriebskosten sowie weitere Haushaltsdaten und demographische Entwicklungen thematisiert. Auch die Darstellung der Wahlergebnisse aus dem Juni 2024 kommt eher kühl daher in Anbetracht dessen, welche Emotionen die Wählerinnen und Wähler bei ihrer Entscheidung geleitet haben mögen, aber auch mit welchen Gefühlen die Gewählten und erst recht die nicht Gewählten die Ergebnisse vermutlich aufgenommen haben.

Über 150 Seiten Fakten aus dem Rathaus! Dies mag schwer verdaubarer Lesestoff sein, allein wegen der Fülle an Text, Tabellen, Themen und Informationen. Die darin enthaltenen Fakten und Erläuterungen lassen dabei sicher Möglichkeiten der Interpretation, wenn man das denn möchte.

Haben eigentlich Fakten und deren Erklärung und Interpretation in der öffentlichen Meinungsfindung noch ihren Platz?

Die Ostseezeitung zum Beispiel postet z.B. in ihren Social-Media-Kanälen vorrangig nur noch Überschriften mit Verweis auf weitere Informationen hinter einer Bezahlschranke. Diese Schranke wird offenkundig dann von vielen gar nicht mehr durchschritten. Meinungen haben diejenigen dann oft trotzdem und geben diese auch reichlich kund. Dies ist ja nicht zu kritisieren, aber führt unweigerlich zu verknappten und auch falschen Diskursen.

Wiederum anders macht es das sehr beliebte Portal „Mein Grevesmühlen“ auf Facebook: Dort werden mit Vorliebe Bilder von früher gepostet, in schwarzweiß und mit reichlich Abstand. „Mein Grevesmühlen“ hat über 4.000 Abonnenten. Sie reagieren darauf gerne klassisch mit: „Ja, früher war alles besser!“. Das mag ja im Einzelfall auch stimmen. Aber stimmt es so häufig, wie es in Sozialen Medien oft behauptet wird?

Nachrichten von heute haben es in der Regel schwerer: Sie belasten meist, vielleicht auch schon aufgrund der Menge, in der sie auf uns einwirken. Dazu gehören sicher auch Berichte wie dieser: Voll mit Fakten und daher möglicherweise schwer zu erfassen. Über 150 Seiten Text mit vielen Zahlen, die das Leben in Grevesmühlen so mit sich bringen.

Guten Appetit und viel Spaß beim Lesen!

Lars Prahler

Ihr Bürgermeister



DEMOGRAFISCHE FAKTEN

Der aktuelle Zensus ist ausgezählt und hat zur Jahresmitte bundesweit und erst recht in Mecklenburg-Vorpommern für Aufregung gesorgt. In manchen Städten (z.B. Stralsund) sollen bis zu 5.000 Menschen weniger leben, als bisher vermutet, landesweit 3,5 %, also ca. 56.000 Menschen weniger, als bisher angenommen. Stichtag für diese Ermittlungen war der 30.05.2022.

Auch in Grevesmühlen leben laut Zensus 2022 demnach weniger Einwohnerinnen und Einwohner als angenommen: Etwa 1,98 % bzw. knapp 200 Menschen weniger.

Viele andere Kommunen haben gegen den Zensus 2022 geklagt. Die Stadt Grevesmühlen hat von einer Klage abgesehen. Zum einen, weil der ermittelte Rückgang geringer als im Landesdurchschnitt ausfiel, aber insbesondere, weil die Erfolgschancen nur gering waren. Denn aus Datenschutzgründen wurden sämtliche personenbezogenen Datenerhebungen zwischenzeitlich gelöscht. Zudem basieren die statistischen Methoden auf bereits gerichtlich überprüften Verfahren und bereits mehrfach überprüften gesetzlichen Bestimmungen.

Die im Zensus 2022 ermittelten Bevölkerungszahlen sind noch nicht in die offizielle Statistik aufgenommen worden. Insofern sind alle nachfolgenden Tabellenwerte noch ohne deren Einfluss. Die Korrektur der Werte wird wahrscheinlich ab Mitte 2025 in die amtlichen Statistiken einfließen und somit auch in diverse darauf aufbauende Systeme; u.a. in den Länderfinanzausgleich: Es wird zu deutlich geringeren Zahlungen an Mecklenburg-Vorpommern aus diesem Topf kommen. Bei den Schlüsselzuweisungen wird es von Bedeutung sein, ob eine Kommune über oder unter dem landesweiten Schnitt der Rückgänge liegen wird. Kreisumlagen werden davon ebenso beeinflusst, aber auch Schulentwicklungs- oder Kitaplanungen.

Der Zensus 2022 hat über die reinen Bevölkerungszahlen hinaus noch mehr Details ermittelt. Es folgen nur beispielhafte Daten für Grevesmühlen.

In Grevesmühlen lebten im Mai 2022 laut Zensus 305 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger und somit 3,0 % der Gesamtbevölkerung. Davon stammten 2,3 % aus Europa, 0,7 % von anderen Kontinenten. Es lebten 143 ausländische Männer bei uns und 162 Frauen. Mitte 2022 waren dies insbesondere Menschen aus Polen (74), der Ukraine (62), u.a. 14 Personen aus Syrien oder auch 11 aus Serbien.

Das Durchschnittsalter in Grevesmühlen betrug 2022 demnach 49,5 Jahre. Bei den Männern waren es 47,1 Jahre und bei den Frauen 51,8.

2,2 % der Bevölkerung waren demnach katholisch, 13,5 % evangelisch, die meisten ohne Konfession.

38,1 % der Menschen in Grevesmühlen waren im Jahre 2022 ledig, 10,9 % verwitwet, 9,7 % geschieden und der Rest verheiratet.

4 % der Gesamtbevölkerung waren erwerbslos, 50 % der Bevölkerung waren Kinder, bereits in Rente oder aufgrund anderer Gründe nicht für den Arbeitsmarkt verfügbar. Demnach waren 46 % letztlich berufstätig.

6% davon führten akademische Berufe bzw. Leitungsfunktionen aus, 13 % arbeiteten als Bürokräfte und in der Dienstleistungsbranche, 21 % im Bereich des Handwerks oder in technischen Berufen.

37 % wohnten in Einfamilienhäusern, 73 % wohnten auf weniger als 100 m² Wohnfläche, 63 % der Mieter zahlten weniger als 6 €/m², 65 % hatten eine Gas- oder Ölheizung, 32 % der Wohnungen waren an die Fernwärme angeschlossen.

Diese und weitere Daten werden Fachleute bei künftigen Planungen sicher noch weiter beschäftigen. Zudem werden sie in die offiziellen Daten einfließen. Es ist dabei jedoch ebenso zu bedenken: Es sind Zahlen vom Mai 2022. Vieles wird sicher heute schon nicht mehr aktuell sein.

Die nachfolgenden Zahlen sind hingegen hinreichend aktuell. Wie bereits erwähnt, sind jedoch die Ergebnisse des Zensus noch nicht in die offiziellen statistischen Werte eingeflossen; auch nicht in die des eigenen Meldewesens:

Es ist demnach – Zahlen lagen bis zum 30.09.2024 vor – zu erwarten, dass aufgrund des Sterbeüberschusses erneut mit einem Bevölkerungsrückgang im Jahr 2024 zu rechnen sein wird. Zum 30.09.2024 betrug dieser Rückgang 55 Menschen bzw. ca. 1 %. Dies entspricht dem Trend des gesamten Landkreises.

Bis zum Jahresende werden ca. 50 Geburten zu erwarten sein. Diese Zahl bewegt sich also weiterhin auf sehr geringem Niveau. Mit 180 Sterbefällen ist bis Ende 2025 zu rechnen, eine Zahl, die den Vorjahren entspricht.

Der Wanderungssaldo wird wohl bis zum Jahresende positiv ausgefallen sein, kann aber die Diskrepanz zwischen Geburtenrate und Sterbefällen nicht ausgleichen. Die Folge ist ein Bevölkerungsrückgang, geringfügig höher zum Jahresende zu erwarten, als in der folgenden Tabelle zum 30.09.2024 ausgewiesen.

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

	2020	2021	2022	2023	2024 <i>(Stand bis 30.09.24)</i>
Anfangsbestand	10.434	10.439	10.440	10.538	10.398
Geburten	60	64	47	56	38
Sterbefälle	170	180	181	194	134
Saldo Geburten/Sterbefälle	-110	-116	-134	-138	-96
Zuzüge	560	548	799	612	456
Wegzüge	453	440	559	619	423
Saldo Wanderungen	+107	+108	+240	-7	+33
Sonstige Veränderungen	+8	+9	-8	+5	+7
Endbestand	10.439	10.440	10.538	10.398	10.342
Saldo Gesamt	+5	+1	+98	-140	-55

Im Detail ist hinsichtlich der Wanderungsbewegungen festzustellen, dass weiterhin der nahe Zuzug, nämlich der aus dem eigenen Landkreis positiv ausfällt. Die Daten haben den Stichtag zum 30.09.2024, sind in den Salden bis zum Jahresende aber in ähnlicher Höhe zu erwarten Auch der Zuzug aus anderen Bundesländern weist hiernach, wie in den Vorjahren, ein deutliches Plus auf.

Schon fast überraschend ist es, dass seit zwei Jahren das Wanderungssaldo aus Zu- und Wegzug in bzw. aus dem Ausland negativ ausfällt, sprich: Es leben in Grevesmühlen 33 Menschen weniger als noch vor zwei Jahren, weil von hier mehr Menschen in Ausland gezogen, als zu uns gekommen sind.

WANDERUNGSBEWEGUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024**
Wegzug Landkreis	228	250	287	281	185
Zuzug Landkreis	291	263	341	276	207
Saldo Landkreis	+53	+13	+54	-5	+22
Wegzug MV*	78	64	78	51	63
Zuzug MV*	49	64	129	60	37
Saldo MV*	-29	0	+51	+9	-26
Wegzug andere Bundesländer	107	89	109	139	88
Zuzug andere Bundesländer	163	174	128	146	64
Saldo andere Bundesländer	+55	+85	+19	+7	+22
Wegzug Ausland	40	37	85	148	111
Zuzug Ausland	57	47	201	130	96
Saldo Ausland	+17	+10	+116	-18	--15

* ohne eigenen Landkreis, **bis 30.09.2024

Grevesmühlen wird immer älter. Das ist logisch, denn immer weniger Kinder wurden in den letzten Jahren geboren und die Menschen leben glücklicherweise auch länger.

Offizielle statistische Zahlen zu Alterskohorten liegen nur bis zum Jahr 2023 vor, sodass sich alle folgenden Angaben nicht auf das Jahr 2024 beziehen, sondern auf das Vorjahr:

Die geringere Geburtenrate der letzten Jahre führt im Jahre 2023 erstmals zu einem nennenswerten Rückgang in der jüngsten Alterskohorte. Auch der Sondereffekt durch verstärkte Zuwanderung von Familien mit Kindern (u.a. Geflüchtete aus der Ukraine) im Jahre 2023 ist nunmehr ausgeblieben.

Bemerkenswert ist, dass die Anzahl junger Erwachsener hingegen seit fünf Jahren wieder ansteigt. Dies ist zum einen das Ergebnis der früheren Zuwanderungen junger Familien, deren Kinder nun teilweise das Erwachsenenalter erreicht haben.

Zum anderen könnte es auch daran liegen, dass in den letzten Jahren weniger junge Erwachsene weggezogen sind als zuvor. Nichtsdestotrotz ist die Anzahl junger Erwachsener weiterhin deutlich unter dem Niveau von vor 10 und 20 Jahren, was den Hauptgrund dafür darstellt, dass die Geburtenraten ebenfalls deutlich geringer ausfallen als noch vor Jahrzehnten.

Seit Jahren ist auch erkennbar, dass der Anteil von Menschen über 60 stetig ansteigt. Es sind nunmehr 4.100 Personen. Im Jahre 2013 waren dies noch 540 und im Jahre 2003 1.050 Personen weniger Menschen über 60. Auch der Anteil an der Gesamtbevölkerung der über 60-jährigen hat sich dementsprechend deutlich vergrößert. (2023: 39,4 %, 2013: 33,6 %, 2003: 27,7 %).

VERTEILUNG IN ALTERSGRUPPEN

	2003	2013	2020	2021	2022	2023
0 bis 10	769	837	825	808	807	764
10 bis 20	1.188	770	799	805	871	865
20 bis 30	1.295	994	677	687	703	733
30 bis 40	1.502	1.206	1.267	1.231	1.176	1.112
40 bis 50	1.749	1.474	1.221	1.210	1.284	1.265
50 bis 60	1.448	1.753	1.698	1.690	1.634	1.559
60 bis 70	1.605	1.376	1.643	1.656	1.704	1.697
Über 70	1.445	2.184	2.255	2.353	2.359	2.403
Gesamt	11.001	10.594	10.439	10.440	10.538	10.398

Im Jahr 2023 wurden 16 Wohneinheiten fertig gestellt, ausschließlich im Einfamilienhausbereich. Dies spiegelt die durchschnittliche Wohnungsgröße von 118 m² bei den neuen Wohnungen wieder. Die Anzahl der Bewohnenden pro Wohnung ist konstant bei 1,8 geblieben.

BESTAND UND BAU VON WOHNUNGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Bestand Wohnungen	5.698	5.818	5.823	5.843	5.859
Neue Wohnungen	+38	+120	+5	+20	+16
Bestand Wohnflächen in m²	438.300	444.900	445.500	447.900	449.800
Zus. Wohnflächen in m²	+4.300	+6.600	+600	+2.400	+1.900
Personen pro Wohnung	1,83	1,79	1,79	1,80	1,80
Wohnfläche pro Einwohner	42,0	42,6	42,7	42,5	43,3
Größe pro WE Bestand in m²	76,9	76,5	76,5	76,7	76,8
Größe pro WE NEU in m²	113,2	55,0	120,0	120,0	118,8



KOMMUNALE FINANZEN

Rückblick 2024

Es ist festzustellen, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2024 für die kommunalen Haushalte insgesamt und somit auch für den der Stadt Grevesmühlen verschlechtert haben. Dies führte dazu, dass erstmals seit 2018 ein -wenn auch nur leicht – negatives Jahresergebnis im Ergebnishaushalt zu verzeichnen ist. Dabei haben sich zwar die Erträge weiterhin positiv entwickelt und sind gegenüber dem Vorjahr um 8,5 % gestiegen, sie können den rasanten Anstieg der Aufwendungen um 11,8 % jedoch nicht kompensieren.

Somit ergibt sich für das vergangene Jahr 2024 in der Ergebnisrechnung des städtischen Haushaltes voraussichtlich ein Fehlbetrag von ca. 170 Tsd. Euro bei einem Volumen von über 26 Mio. Euro. Größte Posten im Aufwand waren im Jahr 2024 die Personalkosten (8,6 Mio. Euro), gefolgt von den Umlagen (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage mit 8,1 Mio. Euro) und Kosten der Bewirtschaftung und Unterhaltung (4,1 Mio. Euro). Alle diese Positionen sind gegenüber 2023 erheblich gestiegen. Auf der Ertragsseite waren die größte Positionen die Zuweisungen aus dem Finanzausgleich vom Land mit 7,6 Mio. Euro, aber auch das Gewerbesteueraufkommen von über 4,4 Mio. Euro sowie die Einkommensteueranteile mit 3,5 Mio. Euro.

Ungeachtet dessen hat die Stadt Grevesmühlen aber im Jahr 2024 wieder ein umfangreiches Investitionsprogramm umgesetzt. Die Investitionen betrugen im Jahre 2024 erneut knapp 10 Mio. Euro. Dies wurde durch den Überschuss aus dem laufenden Geschäft, aus dem Abbau der in den Vorjahren angesammelten liquiden Mittel, aus Verkaufserlösen und vor allem über Fördermittel finanziert. Die größten Posten waren die Baumaßnahmen Schulcampus, Sozialgebäude Bauhof, Interkommunales Gewerbegebiet, Sanierung Rathaus, die Entwicklung diverser B-Plan-Gebiete und die Sanierung des Radweges am Börzower Weg.

Eine wesentliche Rolle kam 2024 der Umsetzung der Grundsteuerreform zu. Zum einen waren die technischen Voraussetzungen, zum anderen die personellen Ressourcen für diese umfangreiche Aufgabe zu schaffen. Zum 01.01.2025 waren die Hebesätze für die Grundsteuer A und B aufgrund der Grundsteuerreform neu zu berechnen. Das Bundesverfassungsgericht hatte das bisherige System der grundsteuerlichen Bewertung im Jahr 2018 für verfassungswidrig erklärt, da es gleichartige Grundstücke unterschiedlich behandelte und so gegen das im Grundgesetz verankerte Gebot der Gleichbehandlung verstoße. Hintergrund ist, dass die Bewertungen über Jahrzehnte nicht aktualisiert wurden.

Durch das Gesetz zur Reform des Grundsteuer- und Bewertungsrechts wurden neue Bewertungsregeln für Zwecke der Grundsteuer auf Bundesebene erlassen. Es sieht vor, dass der gesamte Grundbesitz in Deutschland auf den Stichtag 01.01.2022 neu bewertet wird. Hierfür mussten die Eigentümer eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts an das Finanzamt übermitteln. Die daraus durch die Finanzämter erstellten Messbescheide mussten in die städtische Software übernommen und die Daten geprüft und abgeglichen werden.

Die Städte und Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, die Hebesätze für 2025 neu festzusetzen. Der Hebesatz kann bis zum 30.06.2025 rückwirkend zum 01.01.2025 erhöht werden. Die Grundsteuerreform sollte möglichst nicht dazu genutzt werden, das Grundsteueraufkommen der Gemeinden zu erhöhen. Daher wurden für die Stadt Grevesmühlen auf Basis der vorliegenden Messbescheide aufkommensneutrale Hebesätze für die Grundsteuer errechnet, die der Stadt keine zusätzlichen Einnahmen bringen.

In der Finanzverwaltung spielte im Jahr 2024 die bereits im September 2023 erfolgte Umstellung der Software für das Haushalts- und Kassenwesen eine wesentliche Rolle. Da es bei der Konvertierung des umfangreichen Datenbestandes der Anlagenbuchhaltung zu Fehlern gekommen war, wurden hier aufwendige Nacharbeiten erforderlich, die im Endeffekt dazu führten, dass die Nachholung der doppelten Jahresabschlüsse zunächst nicht wie geplant fortgeführt werden konnte. Auch sind mit der Umstellung der Software an verschiedenen Stellen Fehler zutage getreten, die bereits aus der alten Software herrührten und nun zu bereinigen waren. Dennoch konnte mit dem neuen System die Kosten- und Leistungsrechnung, zunächst vorrangig für die Gemeinden, implementiert werden. Zudem wurde die Rechnungslegung gegenüber Dritten automatisiert und das Einlesen von elektronischen Rechnungen (sogenannte E-Rechnung) optimiert. Auch das Einlesen der Messbescheide von den Finanzämtern für die Grund- und Gewerbesteuer erfolgt nun ausschließlich auf elektronischem Weg.

Ausblick 2025

Der Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 befand sich zum Redaktionsschluss noch in der Aufstellung.

Absehbar ist jedoch, dass der Haushaltsausgleich künftig nur mit erheblichen Anstrengungen gelingen wird. Durch die aktuell schwierige wirtschaftliche Lage ist damit zu rechnen, dass die Aufwendungen auf einem weiterhin hohen Niveau stagnieren, wenn nicht steigen, während die wesentlichen Erträge aus Gewerbesteuer und Einkommensteuer auch wegen der kürzlich beschlossenen Steuerentlastungen teilweise erheblich sinken werden. Auch die Entwicklung der kommunalen Zuschüsse zur Kita-Betreuung bergen aufgrund der vor kurzem beschlossenen Änderung der landesgesetzlichen Regelungen ein erhebliches Risiko für die kommunalen Haushalte. Besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung der Kreisumlage zu richten sein. Angekündigt wurde bereits eine deutliche Erhöhung von 40,5 % auf mindestens 45 %. Ist die Kreisumlage bereits in den letzten Jahren drastisch gestiegen, würde dies eine weitere Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 1 Mio. Euro für die Stadt Grevesmühlen ausmachen.

Eine wichtige Aufgabe wird es 2025 also sein müssen, die Entwicklung der Erträge und Einzahlungen an die Entwicklung der Aufwendungen und Auszahlungen anzupassen und letztere einer kritischen Bewertung zu unterziehen, um den Haushalt auch künftig ausgeglichen gestalten zu können. Nur so kann vermieden werden, dass die Handlungsfähigkeit der Stadt Grevesmühlen durch die strengen Regelungen der Haushaltssicherung erheblich eingeschränkt wird.

Hinsichtlich der Softwareumstellung sind noch weitere Aufgabenbereiche abzuarbeiten. Noch nicht umgesetzt, aber in Vorbereitung, sind die Implementierung einer neuen Software für die Berechnung der Beiträge für die Umlage der Wasser- und Bodenverbandsgebühren gemeinsam mit dem Zweckverband und die Schaffung einer entsprechenden Schnittstelle sowie die Installation einer an den Informationsbedarf angepassten Kosten- und Leistungsrechnung für. Für letztere wurden 2024 neue Grundsätze erarbeitet, um hierauf die technische und buchhalterische Umsetzung aufzubauen.

Im Bereich Steuern und Abgaben wird 2025 die Bearbeitung der Widersprüche im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform eine große Rolle spielen. Zudem arbeitet das Sachgebiet daran, im Rahmen eines Landesprojektes die Versendung der Gewerbesteuerbescheide bei Bedarf als elektronische Bescheide zu ermöglichen.

Nicht zuletzt ist es das Ziel der Kämmerei, die Jahresabschlüsse in den Folgejahren schnellstmöglich auf den gesetzlich vorgegebenen Stand zu bringen.

Ergebnisrechnung 2024

Gegenüber der Haushaltsplanung (Jahresfehlbetrag -465,3 Tsd. Euro) wird das Ergebnis 2024 voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von -172 Tsd. Euro etwas besser ausfallen, als geplant. Es wird jedoch im Gegensatz zu den Vorjahren erstmals wieder negativ sein. Da Ergebnisvorträge aufgrund der guten Abschlüsse in den vergangenen Jahren von rund 7 Mio. Euro bestehen, kann die Ergebnisrechnung noch ausgeglichen werden. Innerhalb von fünf Jahren kam es also – ohne nennenswerte Steigerungen an Personal, neue Aufgaben oder neue Projekte – und trotz deutlich gestiegener Zuweisungen vom Land und eigener Steueraufkommen insbesondere durch drastisch gestiegene Kosten für Sach- und Dienstleistungen, Tarifsteigerungen und insbesondere Kreisumlage zu einer Verschlechterung des Ergebnisses um über 2,5 Mio. Euro. Mögliche Entnahmen aus der Kapitalrücklage sind in den folgenden Darstellungen noch nicht berücksichtigt.

ERGEBNISRECHNUNG

	2020*	2021*	2022*	2023*	2024*
<i>Erträge gesamt:</i>	21.621,0	22.022,1	22.811,8	24.208,4	26.274,4
<i>Aufwendungen gesamt:</i>	19.153,4	19.921,4	21.051,3	23.658,0	26.446,4
<i>Vorläufiges Jahresergebnis</i>	+2.467,6	+2.100,7	+1.760,5	+550,4	-172,0

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und ertragswirksame Auflösung mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Die Einzelposten der Erträge haben sich wie folgt entwickelt:

ERTRAGSRECHNUNG					
	2020*	2021*	2022*	2023*	2024*
Steuern und Abgaben	6.410,6	7.260,5	8.135,4	8.626,4	9.807,9
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	8.033,4	9.636,7	10.015,5	10.826,6	10.238,4
Erträge der sozialen Sicherung	1.779,3	0,0	0	1,3	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	610,3	674,0	782,2	784,5	796,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	483,2	677,1	364,6	356,0	402,8
Erträge aus Kostenerstattungen	2.393,8	2.516,8	2.501,0	2.864,1	2.813,9
Aktivierte Eigenleistungen	17,5	51,9	11,8	34,5	0
Sonstige laufende Erträge	1.454,0	787,4	646,2	693,5	589,6
Zins- und sonstige Finanzerträge	438,9	417,7	355,1	21,5	354,1
Erträge gesamt:	21.621,0	22.022,1	22.811,8	24.208,4	25.010,0

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit ertragswirksame Auflösung mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind also eine der wichtigsten Einnahmequellen für den städtischen Haushalt und stiegen auch deutlich innerhalb der letzten fünf Jahre an. Hervorzuheben sind dabei insbesondere die Gewerbesteuern – ohne Anhebung des Hebesatzes - sowie die Erträge aus der Einkommensteuer. Sie haben sich in fünf Jahren mehr als verdoppelt, was als ein Zeichen eines starken Anstiegs der wirtschaftlichen Leistung in der Stadt Grevesmühlen zu werten ist. Die Grundsteuern verblieben auf nahezu gleichbleibendem Niveau, genauso wie alle weiteren kommunalen Steuern.

Im Einzelnen haben sich die kommunalen Steuern und Abgaben wie folgt entwickelt:

ERTRÄGE AUS STEUERN UND ABGABEN

	2020*	2021*	2022*	2023*	2024*
Grundsteuer A	48,8	48,0	49,0	48,1	47,7
Grundsteuer B	935,7	938,8	1.072,5	1.054,6	1.017,8
Gewerbsteuer	1.702,0	2.397,8	3.093,4	3.391,2	4.426,9
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.731,1	3.019,5	3.150,2	3.296,1	3.482,8
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	874,4	760,7	671,5	682,3	685,4
Vergnügungssteuer	58,8	39,1	74,2	91,1	87,8
Hundesteuer	50,9	49,5	49,3	52,2	51,2
Zweitwohnungssteuer	8,9	7,2	22,4	10,8	8,4
Erträge aus Steuern und Abgaben gesamt	6.410,6	7.260,5	8.135,4	8.626,4	9.807,9

Angaben in T€

Die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichgesetz (FAG) sind eine weitere, sehr wichtige Einnahmequelle für die Stadt Grevesmühlen mit ca. 7,6 Mio. Euro im Jahre 2024. Sie sind im Vergleich zu den Vorjahren leicht gestiegen. Sie stiegen in fünf Jahren um ca. 800 Tsd. Euro, also recht moderat.

ERTRÄGE AUS ZUWEISUNGEN

	2020*	2021*	2022*	2023*	2024*
Schlüsselzuweisungen für laufende Zwecke	6.410,7	6.381,7	6.738,2	6.970,7	7.037,0
Zuweisungen für gesetzlich übertragene Aufgaben (ohne Amt)	469,0	455,4	494,7	494,2	594,5
Erträge aus lfd. FAG-Zuweisungen gesamt	6.879,7	6.837,1	7.232,9	7.464,9	7.631,5

Angaben in T€

Für die Aufgaben, die die Stadt Grevesmühlen für das Amt Grevesmühlen-Land erbringt, erhält die Stadt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages vom Amt eine Erstattung in Form einer Verwaltungsumlage. Die Abrechnung wird seit dem

Haushaltsjahr 2020 nach einer neu festgelegten Formel berechnet. Zudem werden die Zuweisungen, die das Amt für die gesetzlich übertragenen Aufgaben erhält, an die Stadt weitergereicht. Die Verwaltungsumlage wurde mit dem Nachtragshaushalt 2024 dem voraussichtlichen Jahresergebnis angepasst und erheblich abgesenkt.

Die Verwaltungsumlage inkl. Zuweisungen des Landes für Verwaltungsleistungen des Amtes Grevesmühlen-Land stieg innerhalb der letzten fünf Jahre um ca. 400 Tsd. Euro an.

ERTRÄGE AUS DER VERWALTUNGSUMLAGE

	2020	2021	2022	2023	2024
Verwaltungsumlage	1.358,0	1.490,6	1.399,6	1.615,4	1.652,9
Zuweisung für gesetzlich übertragene Aufgaben	380,8	367,7	401,5	405,5	483,9
Erstattung des Amtes gesamt	1.738,8	1.858,3	1.801,1	2.020,9	2.136,8

Angaben in T€;

Die Aufwendungen und deren Entwicklung in den letzten fünf Jahren sind in der folgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt. Neben den Personalaufwendungen sind dies insbesondere die Umlagen und Zuwendungen, aber auch Sach- und Dienstleistungen und Abschreibungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind 2024 bei allen Aufwandsarten Steigerungen zu verzeichnen.

Den größten Anstieg in den letzten fünf Jahren in Summe gab es bei den Zuwendungen und Umlagen i.H.v. ca. 2,2 Mio. Euro. Darin enthalten sind Umlagen und Zuwendungen aus Kreis- und Gewerbesteuerumlagen sowie die sog. Gemeindepauschale zur Kindertagesförderung. Aber auch die Abschreibungen aufgrund der Investitionen der letzten Jahre sind deutlich angestiegen (ca. 1,7 Mio. Euro).

AUFWANDSRECHNUNG

	2020	2021	2022	2023	2024
Personal- und Versorgungsaufwendungen	7.187,6	7.252,6	7.331,7	8.123,3	8.638,1
Sach- und Dienstleistungen	2.856,5	2.924,4	3.103,9	3.419,5	4.097,1
Abschreibungen	2.029,2	2.245,3	2.347,5	3.113,1	3.715,8
Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transferaufwendungen	5.959,8	6.239,4	6.990,6	7.532,1	8.128,1
Sonstige laufende Aufwendungen	1.066,5	1.197,2	1.214,1	1.264,5	1.385,9
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	53,8	62,5	63,5	205,5	473,8
Einstellungen in die Kapitalrücklage					
Aufwendungen gesamt:	19.153,4	19.921,4	21.051,3	24.027,7	26.438,8

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und Pensionsrückstellungen mit dem Planansatz dargestellt;

Explizit haben sich die Aufwendungen für Umlagen an den Landkreis und das Land wie folgt entwickelt. Ca. 1,8 Mio. Euro sind dies mehr als vor fünf Jahren, allein im Jahr 2024 wiederum ca. 500 Tsd. Euro mehr als in dem Vorjahr. Dies ist zum einen eine Folge der verbesserten Steuereinnahmen der Stadt, aber insbesondere auch der Tatsache geschuldet, dass der Landkreis insgesamt das Aufkommen der Kreisumlagen im gesamten Landkreis in den letzten fünf Jahren um ca. 27 % gesteigert hat.

AUFWENDUNGEN FÜR UMLAGEN AN DEN LANDKREIS

	2020*	2021*	2022*	2023*	2024*
Gewerbesteuerumlage	159,8	232,6	296,9	318,4	420,9
Kreisumlage	4.477,2	4.657,7	5.196,2	5.589,7	6.002,8
Gesamt	4.637,0	4.890,3	5.493,1	5.908,1	6.423,7

Angaben in T€

Die nachfolgende Gegenüberstellung haben wir erstmals in den Jahresbericht aufgenommen, da sie die konkreten Auswirkungen des Finanzausgleichs, den wir vom Land erhalten, im Zusammenspiel mit der zu zahlenden Kreisumlage sehr gut wiedergibt. Die Zuweisungen des Landes setzen sich aktuell aus den Schlüsselzuweisungen, den Zuweisungen für den

Übertragenden Wirkungskreis, also z.B. für unsere Aufwendungen im Einwohnermeldeamt oder Wohngeldstelle, und der Infrastrukturpauschale zusammen. Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage werden dabei maßgeblich danach bemessen, wie hoch unser Steueraufkommen ist. Der Saldo ist faktisch der jeweilige Jahresbetrag, den wir aus dem FAG zur Finanzierung unserer Aufwendungen insgesamt zur Verfügung haben.

Deutlich ist der Trend erkennbar, dass trotz stetig steigender Zuweisungen vom Land dies die Steigerungen der Kreisumlage nicht ausgleichen konnte. Damit standen im Jahre 2024 ca. 800 Tsd. Euro weniger zur Verfügung, als noch vor fünf Jahren.

SALDO DER UMLAGEN NACH DEM FINANZAUSGLEICHSGESETZ

	2020	2021	2022	2023	2024
Schlüsselzuweisungen	6.879,7	6.837,1	7.232,9	7.464,9	7.631,5
abzgl. zu zahlender Kreisumlage	4.477,2	4.657,7	5.196,2	5.589,7	6.002,8
Saldo SZW/KU:	2.402,5	2.179,4	2.036,7	1.875,2	1.628,7

Angaben in T€

Finanzrechnung 2024

Laut Haushaltsplanung (1. Nachtragshaushalt 2024) war im Jahr 2024 unter Berücksichtigung einer Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von rund 4,5 Mio. Euro eine Abnahme der liquiden Mittel in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro geplant. Tatsächlich wurden die liquiden Mittel jedoch um rd. 5,3 Mio. Euro abgebaut, was überwiegend im Verzicht auf die Aufnahme der veranschlagten Investitionskredite und zum Teil durch höhere laufende Auszahlungen (Kita-Beiträge, Baumpflege, Gebäudebewirtschaftung, Neuausstattung des Schulcampus mit Lehr- und Lernmitteln) begründet ist. Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen verringert sich gegenüber der Planung (Ansatz: 1,15 Mio. Euro) um rund 350 Tsd. Euro auf 795,5 Tsd. Euro. Er ist ausreichend, die Tilgungsleistungen (645,6 Tsd. Euro) zu decken. Vorträge aus Vorjahren waren zum 01.01.2024 in Höhe von 21,2 Mio. Euro vorhanden. Die Finanzrechnung ist damit sowohl jahresbezogen als auch unter Berücksichtigung der Vorträge ausgeglichen.

Der Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen betrug rund -5,4 Mio. Euro. Dies bedeutet, dass die Investitionen im Jahr 2024 zu 45 % aus Fördermitteln und anderen investiven Einzahlungen (wie Ausbaubeiträge und Grundstücksverkäufe) finanziert wurden.

FINANZRECHNUNG

	2020*	2021*	2022*	2023*	2024*
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	5.708,8	5.949,3	8.009,2	6.375,3	12.355,9
+ Saldo der ordentlichen/ außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	3.004,6	3.137,1	3.747,1	2.898,7	795,5
Investive Einzahlungen	3.418,2	3.657,8	1.886,5	6.819,3	4.494,3
Investive Auszahlungen	5.619,4	4.085,4	9.355,1	13.034,7	9.943,6
+ Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen	-2.201,2	-427,6	-7.468,6	-6.215,4	-5.449,3
= Finanzüberschuss/ Fehlbetrag	224,8	2.178,7	-4.245,9	-3.839,8	-4.653,8
- Kredittilgung	578,6	530,8	524,2	523,1	645,6
+ Kreditneuaufnahmen	0,0	0,0	3.178,0	9.942,5	0,0
+ Saldo der durchlaufenden Gelder	15,7	-118,8	-566,0	-122,1	7,2
<i>Zu-/Abnahme der liquiden Mittel</i>	<i>240,5</i>	<i>2.059,9</i>	<i>-1.633,9</i>	<i>5.980,6</i>	<i>-5.292,1</i>
Endbestand an liquiden Mitteln	5.949,3	8.009,2	6.375,3	12.355,9	7.063,7

Angaben in T€.

Investitionen 2024

Erneut wurde in Grevesmühlen seitens der Stadt deutlich mehr investiert als zur gleichen Zeit über die Abschreibung als Werteverzehr festzustellen ist. D.h., dass die Stadt ihre Vermögenswerte in Summe weiter aufbaut. Mit erneut knapp 10 Mio. Euro wurde ca. das dreifache der jährlichen Abschreibung investiert.

INVESTITIONEN

	2020*	2021*	2022*	2023*	2024*
Investitionsauszahlungen	5.619,4	4.085,4	9.355,1	13.034,7	9.943,6
Investitionseinzahlungen, davon	3.418,2	3.657,8	1.886,5	6.819,3	4.494,3
<i>Investitionspauschale, Fördermittel und Spenden</i>	1.904,9	3.169,5	1.627,3	6.426,5	4.170,6
<i>Beiträge von Dritten</i>	143,9	121,2	120,6	128,9	170,2
<i>Verkäufe</i>	1.338,7	358,0	46,2	256,0	146,5
<i>Investive Kreditaufnahmen</i>	0,0	0,0	3.178,0	9.942,5	0,0

Angaben in T€

Im Haushaltsjahr 2024 wurden u.a. folgende investive Maßnahmen umgesetzt:

INVESTIVE MASSNAHMEN	
Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofumfeld inklusive Gebhardweg (Grunderwerb)	61.478,73
Kauf Ausstattungsgegenstände für das Rathaus	90.962,47
Baumaßnahme Sportlerheim Am Tannenberg (Heizung)	62.922,36
Sanierung Rathaus (Haus 2)	1.042.446,35
Kauf Ausstattung Bauhof	186.674,30
Neubau Sozialgebäude Bauhof	487.207,97
Kauf EDV-Software (Haushaltsprogramm)	76.465,70
Kauf/ Ausstattung Feuerwehrfahrzeuge HLF 20	251.608,11
Kauf Hardware- und Software-Ausstattung Digitalpakt Schulen (Grundschule Fritz-Reuter)	351.077,24
Schulcampus 2030 (1. BA)	3.371.909,79
Spielplätze / Kauf Spielgeräte	94.697,80
B-Plan Nr. 29 Industrie- und Gewerbegebiet Nordwest	485.333,17
Grunderwerb und Erschließung B-Plan Nr. 39 Zum Sägewerk	489.152,41
Smart Cities: Grevesmühlen - die digitale Stadt	93.059,22
Grunderwerb und Erschließung B-Plan Nr. 29.1 Baarssee	262.486,99
Grunderwerb und Erschließung B-Plan Nr. 45 Questiner Weg	56.673,70
Interkommunales Gewerbegebiet Upahl/ GVM B- Plan Nr. 49	749.057,19
Grunderwerb und Erschließung West I B 43.1	75.068,43
Erneuerung Bahnübergang Questiner Weg	75.807,35
Gehwegeprogramm	213.199,75
Neugestaltung Platz vor der VR-Bank	177.673,01
Verlängerung der Gemeindestraße Alte Schäferei	112.358,16
Umrüstung Ampelanlagen auf LED und Blindensignalisierung	58.952,42
Sanierung straßenbegleitender Radweg Börzower Weg	451.795,95
Neugestaltung Verbindung Ploggensee/ Vielbecker See (Neuanlage Stadtpark - MTB Rundkurs)	152.665,75
Ratskeller Altes Rathaus: Projekt Re-Start- Lebendige Innenstadt M-V	186.667,03
Investitionen Gesamt	9.717.401,35

Angaben in €, hier nur Einzelmaßnahmen ab 50 T€

Stand der Kredite und Bürgschaften 2024

Im Haushaltsjahr 2024 war gemäß Haushaltsplan eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 4,5 Mio. Euro vorgesehen, die durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde auch vollständig genehmigt wurde. Aufgenommen wurden letztlich aufgrund der positiven Kassenlage keine neuen Kredite. Die Kreditermächtigung für das Jahr 2024 behält ihre Gültigkeit in 2025.

Umschuldungen waren im Haushaltsjahr 2024 nicht vorzunehmen. Jedoch wurden planmäßig zwei Darlehen bei der KfW, (Bürgerbahnhof und Infrastrukturmaßnahmen) vollständig getilgt. Zudem sind zwei weitere Darlehen im kommenden Jahr vollständig abbezahlt.

KREDITE

	2020	2021	2022	2023	2024
Anfangsbestand Kredite	4.505,2	3.926,6	3.395,8	6.049,6	15.469,0
- Kredittilgung	578,6	530,8	524,2	523,1	645,6
+Kreditneuaufnahmen			3.178,0	9.942,5	0,0
Endbestand Kredite	3.926,6	3.395,8	6.049,6	15.469,0	14.823,4
<i>Schuldenstand in €/Einwohner</i>	<i>376,15</i>	<i>325,26</i>	<i>571,74</i>	<i>1.480,29</i>	<i>1.445,90</i>
Zinsleistungen	43,3	39,4	47,9	166,5	496,0

Angaben in T€; Einwohnerzahl per 31.12.2023: 10.252

Der Kreditstand pro Einwohner ist bis 2021 stetig gesunken, was u.a. der verbesserten Finanzlage der Stadt geschuldet war. Andererseits wurden Investitionen nicht wie geplant ausgeführt und somit keine neuen Investitionskredite aufgenommen. Die Zinsbelastung war durch ausgelaufene Darlehen und Umschuldungen zu günstigeren Konditionen weiter gesunken. Im Jahr 2023 stieg der Kreditstand pro Einwohner aufgrund der Neuaufnahme von rund 3,2 Mio. Euro in 2022 und 9,9 Mio. Euro wieder an. Hieraus resultiert auch eine gestiegene Zinsbelastung.

Unmittelbar hat eine von der Stadtvertretung beschlossene Bürgschaftsübernahme keine Verbindung zum Haushaltsplan. Lediglich im Falle der Inanspruchnahme der Stadt aus einer Bürgschaft sind die dann fälligen Verpflichtungen im Haushaltsplan nachzuweisen, da erst zu diesem Zeitpunkt kassenwirksame Ausgaben entstehen. Das zurzeit in Anspruch

genommene Bürgschaftsvolumen zum 31.12.2024 beträgt 153,1 Tsd. Euro. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Tilgung des verbürgten Darlehens um 25,8 Tsd. Euro reduziert und betrifft aktuell ein Darlehen des DRK-Kreisverbandes NWM e.V. für die Kita in West II.

Umsatzsteuer

Durch Art. 12 des Steueränderungsgesetzes 2015 wurden die Regelungen zur Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts neu gefasst und § 2b UStG neu in das UStG eingefügt. Durch die Abgabe einer Optionserklärung wurde die Anwendung des § 2b UStG bis längstens am 31.12.2022 hinausgeschoben. Ende 2022 wurde dann mit dem Jahressteuergesetz 2022 und Ende 2024 mit dem Jahressteuergesetz 2024 die bestehende Übergangsregelung für juristische Personen des öffentlichen Rechts um jeweils zwei weitere Jahre verlängert.

Bis zum 01.01.2027 ist nunmehr ein Prozess zu implementieren, der gewährleistet, dass Umsatzsteuervoranmeldungen und Jahressteuererklärungen dauerhaft vollständig, richtig, effizient und fristgerecht beim Finanzamt abgegeben werden können. Die notwendigen Umsetzungsschritte sollen bis spätestens 31.12.2026 erfolgen.

Das hierzu seitens der Verwaltung ämterübergreifend installierte Projekt wird fortgeführt. Dessen Aufgabe ist die Erarbeitung eines Handlungskonzeptes und Projektplanes, die Überprüfung aller kommunaler Leistungen auf mögliche steuerliche Sachverhalte im Rahmen einer Tätigkeits-, Ertrags- und Aufwands- sowie einer Vertragsanalyse, die anschließende Auswertung der Analysen und die Festlegung des Handlungsbedarfs. Die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen wird teilweise unter Begleitung durch externe Sachverständige gemeinsam mit den Fachämtern und Sachgebieten vorgenommen. Zudem ist ein sogenanntes TAX Compliance Management System (TCMS) zu erarbeiten und zu installieren, in welchem Abläufe, Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen zu allen möglicherweise steuerlich relevanten Vorgängen der Gemeinden zu definieren sind. Im weiteren Verfahren wird nun geprüft, inwieweit Satzungen, Verträge, Vereinbarungen, Bescheide, Rechnungen und Ähnliches gegebenenfalls anzupassen sind. Es wird die technische und fachliche Umsetzung der Erstellung der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen vorbereitet, zudem ist eine Überprüfung der Möglichkeiten des Vorsteuerabzuges, z.B. bei gemischt genutzten Gebäuden, vorzunehmen.

Momentan ist die Stadt Grevesmühlen bereits im Rahmen ihrer sogenannten Betriebe gewerblicher Art steuerpflichtig. Die Stadt erstellt damit bereits nach dem bisherigen Recht Steuererklärungen für die Tiefgarage und andere Parkeinrichtungen, Photovoltaik-Anlagen, den Wochenmarkt, das Sportlerheim und den in Planung befindlichen Wohnmobilparkplatz.

Die Überprüfung aller kommunaler Leistungen auf mögliche steuerliche Sachverhalte im Rahmen einer Tätigkeits-, Ertrags- und Aufwands- sowie eine Vertragsanalyse ist weitestgehend abgeschlossen. Anschließend erfolgte die Auswertung der Analysen und die Festlegung des Handlungsbedarfs. Die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen wurde teilweise unter Begleitung durch externe Sachverständige gemeinsam mit den Fachämtern und Sachgebieten vorgenommen. Außerdem wurde ein Konzept für die personelle Abwicklung dieser zusätzlichen Aufgabe erarbeitet und umgesetzt, die mit der Aufgabe betrauten Mitarbeitenden wurden geschult.

Mahn- und Vollstreckungswesen

Das Mahn- und Vollstreckungswesen wurde im abgelaufenen Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt. Im Kalenderjahr 2024 sind 2.216 Mahnungen mit insgesamt 7.309 Mahnpositionen versendet worden. Mit der Umstellung auf das neue HKR-Programm ist der technische Ablauf des Mahnverfahrens allerdings etwas verändert. Dies bedeutet, dass die Mahnungen nicht mehr einzeln je Abgabenart erfolgen, sondern alle Mahnpositionen je Schuldner in einer Mahnung zusammengefasst werden. Durch dieses Verfahren konnten die Versandkosten erheblich reduziert werden.

In 2.182 Fällen wurden Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Kontopfändungen wurden in 133 Fällen (davon sind 77 mit einem Volumen von 45.798,97 Euro vollständig bezahlt) vorgenommen. 58 gerichtliche Mahnbescheide sind beantragt worden. Insgesamt sind aus Vollstreckungsmaßnahmen 287.374,63 Euro eingenommen worden.

MAHN- UND VOLLSTRECKUNGSWESEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Mahnungen	4.175	3.717	3.880	2.785	2.216
Anzahl Vollstreckungen	1.255	1.207	1.347	1.280	1.486
Anzahl Amtshilfeersuchen	677	573	520	635	696
Einnahmen aus Vollstreckungen	391.257 €	327.199 €	391.435 €	274.013 €	287.375 €

Kommunale Beteiligungen

Die Stadt Grevesmühlen verfügt über zwei unmittelbare Beteiligungen (Eigengesellschaften). Sowohl an der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH als auch an der WOBAG Grevesmühlen GmbH hält die Stadt als alleinige Gesellschafterin 100 % der Anteile. Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für das Jahr 2024 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor.

AUSSCHÜTTUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Stadtwerke Grevesmühlen GmbH	90,0	130,0	130,0	0	50,00
WOBAG Grevesmühlen mbH	190,0	150,0	150,0	0	100,0
Summe	280,0	280,0	280,0	0	150,0

Angaben in T€

Im Jahr 2023 sind zur Sicherung deren Krisenfestigkeit in der Phase der Inflation keine Ausschüttungen aus den beiden kommunalen Unternehmen an die Stadt Grevesmühlen erfolgt. Dies hatte seine Ursache in der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Ziel, Preiserhöhungen für die Verbraucher und Mieter zu begrenzen. 2024 konnten wieder Ausschüttungen vorgenommen werden, wenn auch in geringerer Höhe als in den Jahren vor 2023.



WIRTSCHAFT,
STADTMARKETING,
TOURISMUS

Rückblick 2024

Am 16.12.2024 hat die Gemeindevertretung Upahl zustimmend die Satzung des Bebauungsplans 49 der Stadt Grevesmühlen zur Kenntnis genommen und die Stadtvertretung diesen zugleich beschlossen. Damit ging eine dreijährige Planungsphase für einen Teilbereich des Interkommunalen Großgewerbstandorts Upahl/Grevesmühlen zu Ende. Rund 25 Hektar Gewerbefläche haben damit Baurecht erlangt. Weitere ca. 18 Hektar auf der Upahler Seite befinden sich parallel hierzu in Aufstellung. Der neue Gewerbepark würde bei Realisierung dann unmittelbar an der Zufahrt der A20 liegen.

Parallel dazu lief ein umfangreiches Umlegungsverfahren zum Erwerb der betreffenden Grundstücke, das nahezu abgeschlossen werden konnte. Zudem gab es in den letzten Jahren diverse Verhandlungen mit Interessenten, die für 6,5 Hektar in Reservierungsvereinbarungen mündeten.

Einher gingen die Planungen der städtebaulichen Konzeption mit der technischen Untersuchung, inwiefern und mit welchen Mitteln eine möglichst autarke Energieversorgung des Gewerbeparks aus regenerativen Energiequellen möglich sein könnte. Hierbei wurden Szenarien erarbeitet, die Photovoltaik-Dachanlagen, ein Lastenmanagement und ggf. die Verwendung von Biomethan zur Wärmeversorgung beinhaltet.

Die eigentliche Vermarktung der neu geschaffenen Gewerbeflächen wird nun ein Hauptaugenmerk sein. Nur wenn ein nennenswerter Anteil der Gewerbeflächen tatsächlich verkauft wird, ist die Erschließung des Gebietes geplant. Das Land sicherte hierzu eine Förderung von 82,5 % zu, wenn sich förderfähige Unternehmen finden lassen.

Dieses Projekt erscheint der Mehrheit der Stadtvertretung in Anbetracht der unterdurchschnittlichen Gewerbesteuererlöse der Stadt Grevesmühlen, aber auch wegen der zugleich bereits nahezu vollständigen Vermarktung und Besiedelung der bestehenden Gewerbegebiete im Stadtgebiet dringlich.

Im Gewerbepark Nordwest laufen die Planungen für eine neue Biomethananlage auf ca. 4 Hektar seit letztem Jahr auf Hochtouren. Die erforderlichen B-Planänderungen wurden auf den Weg gebracht und die BImSchG-Anträge für das Projekt vorbereitet. Die Stadtwerke konnten dafür das Unternehmen ARLA gewinnen, das Molkerei-Abprodukte für die Anlage liefern wird und zugleich auch die Abnahme von Biomethan gewährleistet. Darüber hinaus würde das Vorhaben für ca. 2.500 Haushalte zertifiziertes Biomethan bereitstellen können.

Es sind also zwei große gewerbliche Bauvorhaben im vergangenen Jahr intensiv vorbereitet worden.

Zudem wurde im Gewerbepark Nordwest eine Pyrolyseanlage des Unternehmens Novocarbo in Betrieb genommen. Diese Anlage bindet CO₂ aus biogenen Abfällen und erzeugt zugleich Strom und Wärme, die in das Fernwärmenetz eingespeist wird.

Das Unternehmen „Bader Gruppe“, das auf dem ehemaligen Baltic Metall-Gelände im Bereich der Edelstahlverarbeitung tätig war, hat indes den Betriebsstandort mit zuletzt noch knapp 100 Beschäftigten aufgegeben. In kleinerem Maßstab wurden Teile der Belegschaft und des Maschinenparks von dem Unternehmen „Drehtainer“ übernommen. Dieses Unternehmen aus Valluhn beschäftigt sich mit militärisch genutzten Schutzcontainern.

Im Bereich der Innenstadt konnte der Ende 2023 aufgegebene Lebensmittelmarkt am Markt trotz intensiver Bemühungen der WOBAG als Vermieterin nicht wiederbelebt werden. Stets scheiterten die Verhandlungen mit potenziellen Interessenten an mangelnder Bereitschaft von Franchisegebern oder dem notwendigen Eigenkapital. Auch der Wochenmarkt musste Ende September aufgrund mangelnder Nachfrage an Markttreibenden von der beauftragten Marktgilde aufgegeben werden.

Hinsichtlich der Beschäftigten- und Arbeitslosenzahlen hat das Jahr 2024 keine nennenswerten Veränderungen ergeben. Dies ist vor dem Hintergrund des allgemeinen wirtschaftlichen Trends des Jahres wohl durchaus positiv zu werten.

Ausblick 2025

Viele Gespräche mit Projektentwicklern und Unternehmen zum Großgewerbestandort endeten in den letzten Jahren häufig damit, dass die potenziellen Investoren sich zunächst abgeschlossene städtebauliche Planungen wünschten, bevor sie in konkrete Ansiedlungsverhandlungen einsteigen wollten.

Somit kann nun die intensive Vermarktung beginnen indem potenzielle Kaufinteressenten konkret angesprochen werden. Dazu wurde im Zusammenspiel mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises eine Marketingstrategie

erarbeitet, die der Stadtvertretung im Frühjahr 2025 vorgelegt wird. Auch werden alle Bemühungen mit Invest in MV abgestimmt. Wird dies bereits im Jahr 2025 Erfolge zeigen? Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland lässt dies jedoch eher wenig optimistisch erscheinen. Dabei spielen noch nicht einmal die aktuellen Marktaussichten in den Gesprächen die Hauptrolle. Insbesondere die Unwägbarkeiten zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Investitionen hinsichtlich Anforderungen aber auch Förderungen hemmen Investitionen aktuell am meisten.

Der Bau der Biomethananlage wird in diesem Jahr zumindest planerisch weiter voranschreiten. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass mehrere Windenergieanlagen im Umfeld von Grevesmühlen ans Netz gehen werden: In Anbetracht deren technischen und wirtschaftlichen Kennzahlen durchaus nennenswerte Gewerbeansiedlungen für die Stadt Grevesmühlen.

Wie sich die Innenstadt hinsichtlich der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entwickeln wird, ist mit einem großen Fragezeichen zu sehen. Wie schon in den Vorjahren wird es wohl auch und insbesondere darauf ankommen, konkrete Lösungen für Einzelfälle und konkrete Objekte zu finden. Es bleibt demnach spannend, ob ein Mieter für den ehemaligen Supermarkt am Markt zu finden sein wird. Aber auch die Planungen für das Objekt Wismarsche Straße 25 das ehemalige Grevesmühlener Kaufhaus, werden entscheidenden Einfluss haben können.

Gewerbliche Entwicklung

Die Anzahl der aktiven Gewerbebetriebe ist in Grevesmühlen in 2024 trotz der angespannten Wirtschaftslage deutlich gestiegen.

AKTIVE GEWERBE NACH BRANCHEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Industrie	11	11	13	17	16
Handwerk	147	137	134	139	138
Handel	148	159	164	163	168
Sonstiges	382	383	384	382	416
Gesamt	688	690	695	701	738

Die Zahl der steuerlich gemeldeten Gewerbebetriebe (untere Tabelle) differiert zur Anzahl der über das Gewerberegister gemeldeten Betriebe (obere Tabelle), weil die Steuerveranlagung neuer Betriebe rückwirkend erfolgt und somit mit zeitlicher Verzögerung über das Finanzamt an die Steuerabteilung der Stadt Grevesmühlen übermittelt wird. Seit dem Jahr 2020 werden nur aktive Firmen gewertet.

GEWERBESTEUER UND ANTEIL AN EINKOMMENSSTEUER

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl:	503	503	512	659	498
Keine Gewerbesteuer	268	256	262	444	286
Bis zu 1.000 €	52	59	48	36	32
1.001 bis 10.000 €	140	132	131	133	134
10.001 bis 100.000 €	42	53	64	45	44
Über 100.000 €	1	3	7	1	2
Steuerbeträge:					
Bis zu 1.000 €	22.639	30.510	24.991	18.602	17.300
1.001 bis 10.000 €	533.076	491.378	544.204	542.743	580.265
10.001 bis 100.000 €	1.193.382	1.650.077	1.539.123	1.414.781	1.340.371
Über 100.000 €	149.638	374.968	1.081.378	466.370	634.919
Gesamtbetrag	1.898.735	2.546.933	3.189.696	2.442.496	2.572.855

Die in der Tabelle aufgeführten Gewerbesteuerzahlungen weichen deshalb von den Einzahlungen aus der Ertragsrechnung ab, weil hier die Ist-Werte aus der Finanzrechnung angegeben sind.

Die Stadt verfügt kaum über nennenswerte Gewerbeflächen für Neuansiedlungen. Auch private Freiflächen im Gewerbepark Nordwest sind nahezu komplett ausgeschöpft. Umso wichtiger sind die städtebaulichen Entwicklungen des Großgewerbstandortes Upahl-Grevesmühlen und die Erweiterung des Gewerbeparks Nordwest.

GEWERBEGEBIETE IN GREVESMÜHLEN, FREIE KAPAZITÄTEN*

	ha	2020	2021	2022	2023	2024
Langer Steinschlag	9,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grüner Weg	5,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tonweide	7,01	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00
Nordwest	21,67	3,10	2,80	1,85	1,50	1,50
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	43,51	4,00	2,80	1,85	1,50	1,50

* Angaben in ha, gemessen an den Eigentumsverhältnissen, nicht an der tatsächlichen Nutzung

Regionaler Arbeitsmarkt

Zum Jahresende 2024 lag die Arbeitslosenquote im Geschäftsbereich Grevesmühlen bei 5,0 % und somit auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Im Vergleich zu benachbarten Geschäftsbereichen, wie beispielsweise in Wismar, ist dies positiv zu bewerten, da sich die allgemeinen Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt im Jahr 2024 bekanntermaßen verschlechtert haben.

Seitens der Bundesagentur für Arbeit wurden uns erstmals für diesen Jahresbericht detailliertere Arbeitsmarktdaten für die Stadt Grevesmühlen zur Verfügung gestellt. Sie sind in der folgenden Tabelle dargelegt:

ARBEITSMARKTDATEN DER STADT GREVESMÜHLEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Beschäftigten in Grevesmühlen	3.958	3.841	3.908	3.868	3.898
... davon geringfügig Beschäftigte	591	541	504	509	600
... davon im Nebenjob	200	171	168	175	200
Anzahl der Beschäftigten aus Grevesmühlen	4.177	4.102	4.192	4.162	4.200
... davon unter 25	360	360	389	401	396
... davon Ausländer	80	85	125	177	210
Arbeitslose insg.	362	368	363	370	355
... davon Ausländer	13	11	39	49	38
... davon unter 25	46	36	37	34	40
... davon Langzeitarbeitslose	114	167	149	147	145
... davon über 55	88	99	104	109	109

Anhand dieser erstmals zur Verfügung stehenden Daten ist zu erkennen, dass in den letzten fünf Jahren sowohl die Anzahl der Arbeitsplätze als auch die der Beschäftigungsverhältnisse unserer Einwohnerinnen und Einwohner nur geringen Schwankungen unterlagen. Dies ist insofern bemerkenswert, dass kontinuierlich mehr Menschen altersbedingt aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden, als eintreten. Ein positiver Trend lässt sich bei Beschäftigten unter 25 Jahren sowie bei ausländischen Beschäftigten beobachten. Obwohl aufgrund des allgemeinen demografischen Wandels eigentlich weniger Personen unter 25 Jahren in der Region leben als noch vor fünf Jahren, zeigt dies, dass mehr junge Menschen als in den vergangenen Jahrzehnten in die Arbeitswelt eintreten und somit weniger wegziehen. Im Hinblick auf die Zahl der ausländischen Beschäftigten ist erkennbar, dass ein erheblicher Anteil in den Arbeitsmarkt eingetreten ist. Ein Großteil davon stammt vermutlich, insbesondere aus Polen und anderen EU-Ländern, mit dem Ziel, in Grevesmühlen zu arbeiten. Bis 2022 stammte ein erheblicher Teil der ausländischen Bevölkerung in der Stadt aus diesen Ländern. Eine spezielle Statistik, die die Sondereffekte durch Geflüchtete ausweist, liegt nicht vor.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg in den letzten fünf Jahren indes nicht, obwohl in Einzelunternehmen wie z.B. der „Bader Gruppe“ Freistellungen in Größenordnungen stattgefunden haben. Dies ist ein Zeichen dafür, dass der Arbeitsmarkt den Wegfall vollständig kompensieren konnte.

EIN- UND AUSPENDLER

	2020	2021	2022	2023	2024
Einpendler	2.455	2.381	2.426	2.382	2.403
Auspendler	2.677	2.644	2.713	2.686	2.706

Dass Grevesmühlen mehr Aus- als Einpendler zu verzeichnen hat, ist für ein Mittelzentrum außergewöhnlich und negativ zu bewerten. Es ist aber auch erklärlich: Zahlreiche Beschäftigte mit dem Wohnsitz in Grevesmühlen arbeiten z.B. im Großgewerbegebiet Upahl oder pendeln bis Hamburg. Zudem sei angemerkt, dass die Kreisverwaltung den Sitz in Grevesmühlen nicht separat ausgewiesen hat und die dort ca. 350 Beschäftigten somit nicht in diese Statistik einfließen.

Wichtig erscheinen diese Zahlen wohl bei der Betrachtung der Potenziale für weiteren gewerblichen Entwicklungen in Grevesmühlen. Die Frage, ob dafür hinreichendes Arbeitskräftepotenzial besteht, ist insbesondere eine Frage, ob und wie es gelingt, Auspendler dafür zu gewinnen. Denn die Zahlen machen deutlich: Mehr als die Hälfte der Grevesmühlener, die einer Arbeit nachgehen, arbeiten andernorts!

Wirtschaftsförderung

Die neue Stadtvertretung hat Norbert Duwe erneut als ehrenamtlichen Wirtschaftsrat ernannt. Zudem wurde Marieke Bornholdt als seine Stellvertreterin ernannt. Mit ihnen, dem Unternehmervverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises werden regelmäßige Beratungen zu Fragen der Wirtschaftsförderung in Grevesmühlen durchgeführt; ein Format, das sich immer mehr als Ideenschmiede und

Koordinierungskreis bewährt hat. Projekte wie die Handwerkermeile, die im Rahmen des Stadtfestes 2025 durchgeführt werden soll, sind hieraus erwachsen.

Mit dem **Gewerbeverein** wurden weiterhin Abstimmungen durchgeführt. Er führt zudem unterschiedliche Formate wie z.B. einen Stammdurch durch, um die Netzwerkarbeit zu verbessern.

Zwei **Unternehmerfrühstücke** fanden in 2024 statt: Der erste Termin stand ganz im Zeichen der Kommunalwahl. Die Mehrzahl der kandidierenden Parteien und Wählergemeinschaften stellten sich der Unternehmerschaft vor. Beim Unternehmerfrühstück im Herbst lag der Fokus auf Fragen der Verzahnung von Schule und Ausbildung. Unsere Regionale Schule und das Arbeitsamt stellten dabei die Aktivitäten und Neuerungen in diesem Bereich vor.

Die Digitale Stadt

Das Modellprojekt, bei dem die Stadt für ihren WLAN-Ausbau, für den Aufbau des Stadtportals und dessen Dienstleistungen insgesamt 750 T Euro Förderung aus einem Bundesprogramm erhalten hatte, wurde im Jahr 2024 abgeschlossen. Die Abrechnung ist inzwischen abgeschlossen und u.a. durch neue vertragliche Regelungen zum weiteren Betrieb des WLAN-Netzes mit der Digitalen Stadt Grevesmühlen GmbH ein für die Zukunft tragfähiges Geschäftsmodell erarbeitet worden. Nichtsdestotrotz ist die Digitale Stadt, wenn die Grundidee weiterverfolgt wird, von sich selbst tragenden wirtschaftlichen Modellen abhängig (z.B. B2B-Modul, Grevesmühlen Karte, Websites für Unternehmen, Tourismusportal, Dienstleistungen für andere Kommunen) sowie von Einzelprojekten und deren Förderung.

Nicht zu unterschätzen ist der Aufwand und zugleich Nutzen des lokalen Netzwerkes, z.B. in Form des Redaktionsteams für lokale Nachrichten. Zahlreiche Einzelpersonen bzw. Institutionen, die sich bereit erklärt haben, das Stadtportal durch ihre Berichterstattung aus Vereinen, Schulen, Initiativen weiter attraktiv zu halten. Sie noch stärker einzubinden und insbesondere deren Teilhabe zu verstetigen, ist ein Hauptaugenmerk der künftigen Bemühungen.

Aktuell laufen zudem die Bemühungen, die Grevesmühlen Karte im Laufe des Jahres 2025 einzuführen.

Die maßgeblichen Projekte des Jahres 2024 sind folgende:

- Webauftritt der Freiwillen Feuerwehr Plüschow und Proseken
- W-LAN Schulcampus und Neueinrichtung Mehrzweckhalle
- Technische Umsetzung der Grevesmühlen Karte
- Großes Softwareupdate für Grevesmühlen Erleben
- Entwurf und Erstellung der Inhalte für die Abschlusspublikation
- Verwendungsnachweis zur Smart City Förderung
- B2B-System verbessert und erweitert

Das Portal „Grevesmühlen Erleben“ hat erneut deutlich größere Zugriffswerte zu verzeichnen.

KENNZAHLEN DES PORTAL GREVESMÜHLEN ERLEBEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Besucher der Website	25.454	32.195	42.987	47.481	53.727
Einmalige Seitenansichten	29.701	37.951	49.181	100.501	125.291
... davon Startseite	5.515	10.651	20.003	49.211	50.844
... davon News	2.948	5.873	10.009	26.628	42.892
... davon Schaufenster	1.781	4.683	10.223	13.281	14.904
... davon Veranstaltungen	322	3.210	9.191	11.381	16.651
Aktionen pro Besuch	1,50	2,60	1,70	3,00	3,00

* gemessen anhand des Auswertungstools matomo

Die Nachrichten auf Grevesmühlen Erleben erzielen somit neben der Startseite die größte Resonanz im Netz. Spitzenreiter waren im Jahr 2024 die Meldung zum Ergebnis der Wahlen am 09.06.2024 (ca. 5000 Aufrufe) sowie die Pressemitteilung der Stadt rund um die Ereignisse beim Stadtfest. (ca. 2.000Aufrufe). Sportnachrichten fanden insgesamt z.B. ca. 1000 Interessierte.

Das Event-Tool zum Stadtfest mit Angaben zu allen Einzelveranstaltungen, Darstellung auf der interaktiven Karte usw. fand ca. 3.000 Anwenderinnen und Anwender. Etwa 2.000 Mal wurde die Seite mit den mietbaren Veranstaltungsräumen angeklickt, die interaktive Karte wurde ca. 900 Mal genutzt.

In das WLAN erfolgten ca. 880.000 Einwahlen. Dies ist erneut gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung und insbesondere den neu geschaffenen Standorten beim Piraten Openair und am Bahnhof geschuldet.

WLAN-NUTZUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl öffentlicher Spots			67	77	82
Anzahl der Einwahlen			174.140	446.995	880.490
... davon Innenstadt			20.912	183.986	244.566
... davon Langer Steinschlag			39.494	64.714	59.316
... davon Bürgerwiese			41.484	70.927	123.428
... davon Piraten Open Air					59.314
... davon Bahnhof					241.528
... sonstige			72.250	103.845	152.338

NØRD 2024

Am 29. Mai 2024 präsentierte sich die Stadt Grevesmühlen gemeinsam mit der Digitalen Stadt Grevesmühlen GmbH Erleben erstmals bei der NØRD 2024 einer großen Digitalmesse in Rostock. Zahlreiche Anbieter aus verschiedenen Ländern des Ostseeraums und über 300 Fachbeiträge erwarteten die Besucherinnen und Besucher dort. Sie zeigten, wie man eine helfende Gemeinschaft für Unternehmensgründerinnen und -gründer aufbaut und dem digitalen Wandel begegnen kann. Viele Gäste nahmen das Angebot wahr und informierten sich am Stand Grevesmühlens über das Smart City Projekt, die digitale Erlebnis-Plattform Grevesmühlens und schauten hinter die Kulissen des Redaktions-Teams. Das Event half dabei, sich zu vernetzen und neue Impulse zu erhalten. Die Teilnahme Grevesmühlens wurde sehr wohlwollend aufgenommen und vermittelte einen guten Eindruck der Digitalen Stadt.

Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Im Verlauf des Jahres haben sich auch die Social-Media-Kanäle von Grevesmühlen Erleben positiv weiterentwickelt. Der Facebook-Account verzeichnete zum Jahresende 2024 ca. 980 Follower. Parallel dazu hat der Instagram-Kanal seit seinem Start Ende 2023 mittlerweile über 550 Abonnenten gewonnen. Beide Kanäle ergänzen einander gegenseitig und sorgen dafür, dass die Inhalte breiter gestreut werden können. Insbesondere der Instagram-Kanal und die Facebook-Gruppe werden von den Abonnenten genutzt, um z.B. eigene Veranstaltungen zu teilen oder mit Grevesmühlen Erleben in Kontakt zu treten. Zur Ergänzung des Portfolios wurde in 2024 zudem ein WhatsApp-Kanal ins Leben gerufen, der auf die News auf der Website hinweist. Damit können die aktuellen Informationen aus den Sportvereinen, Feuerwehren, der Gemeinden und zu den Veranstaltungen noch besser zur Leserschaft gebracht werden.

Auch der Online-Veranstaltungskalender wird vermehrt genutzt und von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eigene Veranstaltungen selbständig einzustellen. Die Webseite wurde in 2024 mit kleineren Features verbessert. Ein größerer Relaunch mit mehr Verbesserungen ist derzeit in Arbeit.

Tourismus

Die Übernachtungszahlen in Grevesmühlen werden im Rahmen einer landesweiten Statistik erfasst. Sie sind weiterhin für die Stadtgröße als gering einzuschätzen, der Tiefpunkt der Jahre, in denen die Corona-Pandemie herrschte, ist indes überstanden.

ÜBERNACHTUNGSZAHLEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

	2020	2021	2022	2023	2024*
Ankünfte	6.275	6.404	7.516	10.862	9.151
Übernachtungen	17.312	19.220	20.452	25.996	24.061
Aufenthaltstage	2,8	3,0	2,7	2,4	2,6

*Zahlen von Januar bis November

Im Jahr 2024 starteten die Vorbereitungen der Übertragung der Stadtinformation an die Digitale Stadt GmbH. Dies beinhaltete die entsprechenden Beschlussfassungen sowie die Vertragsverhandlungen mit der DSG, die als Dienstleister die Aufgabe übernehmen soll. Ab dem ersten Quartal 2025 wird das Angebot der Stadt- und Touristinformation in den Räumen des Kundencenters der Stadtwerke am Markt zu finden sein.

Stadt ohne WATT

Der Verein hat im Jahre 2024 mit der Vergabe des „Stadt ohne WATT-Preises“ im Rahmen einer gut besuchten öffentlichen Veranstaltung erfreuliche Aufmerksamkeit erzielt. Der Preis wurde an die LernWert gGmbH aus Wismar verliehen, die in den letzten Jahren eine Kita sowie einen Ausbildungsort geschaffen haben, der sowohl baulich nachhaltig gestaltet wurde als auch das Thema der Umweltbildung ins Zentrum ihrer Arbeit stellt. Die Veranstaltung im November des Jahres wurde begleitet von einem Fachvortrag von Stefan Kreibohm, der vielen unter anderem als Wettermoderator beim NDR bekannt ist.

Darüber hinaus verzeichnete der Verein erneut Mitgliederzuwachs im Jahr 2024, womit auch erneut alle bekannten Veranstaltungsformate wie der Tag der erneuerbaren Energien finanziell und organisatorisch abgesichert werden konnte.



BAUGESCHEHEN UND STADTENTWICKLUNG

Rückblick 2024

Bereits Ende 2021 mit Bodenverbesserungsarbeiten begonnen, hat der Schulcampus auch 2024 das Grevesmühlener Baugeschehen dominant geprägt. Ein sehr schöner Augenblick für alle Beteiligten war, dass die Regionale Schule unmittelbar nach den Winterferien in Betrieb genommen werden konnte. Die Freude über das neue Gebäude überwog auch bei der Lehrerschaft, Schülerinnen und Schülern und den Eltern – trotz der Provisorien insbesondere in den Außenanlagen. Letztlich entstand dann zum Beginn der Sommerferien auch ein sehenswerter Schulhof.

Neben dem Neubau des Sozialgebäudes auf dem Gelände des Bauhofes wurde das Haus 2 des Rathauskomplexes saniert. Ein gewöhnungsbedürftiger Anblick für Kommunalpolitik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger, da die Einrüstung sowohl innen als auch außen erfolgte.

Nach vielen Jahren Wartezeit wurde 2024 der Radweg von Grevesmühlen bis nach Börzow erneuert. Von dem Pflasterbelag verspricht man sich eine längere Haltbarkeit. Der neue Belag ist gut befahrbar und jetzt auch hoffentlich länger „schwelfenfrei“. Über neue Wege konnten sich auch die Anwohnerinnen und Anwohner des Grünen Ringes freuen. Im Rahmen des „Gehwegprogrammes“ der Stadt Grevesmühlen wurden die äußeren, öffentlichen Wege saniert.

Ebenso in 2024 wurden die 3. Ausbauphase der Erschließung des B-Plans Nr. 29 „Gewerbegebiet Nord-West - Am Baarssee“ und der Straßenausbau an der Alten Schäferei begonnen und auch vollendet. Zum Jahresende wurde für das Sanierungsgebiet Ploggenseering der Rahmenplan auf den Weg gebracht und der Grevesmühlener Teil des Großgewerbegebietes Upahl-Grevesmühlen erhielt Baurecht durch den Abwägungs- und Satzungsbeschluss.

Dass Ressourcen trotz des Konjunktureinbruchs knapp werden, zeigt sich darin, dass sowohl städtebauliche als auch vorbereitende Fachplanungen für Bauprojekte ins Stocken geraten und sich nur langsam weiterentwickeln. Es gestaltet sich schwierig verbindliche Termine zu benennen.

Ausblick 2025

Wegen komplexerer Genehmigungsverfahren, die durch die ständig steigenden Anforderungen an den Natur-, Gewässer- und Bodenschutz bedingt sind, verlängern sich häufig die Planungszeiten. Für die beiden weiteren städtischen Neubauten auf dem Schulcampus werden sowohl die Baugenehmigungen als auch die erforderlichen Fördermittel noch erwartet. Davon unabhängig ist der Abbruch der Gebäude der ehemaligen Grundschule „Am Plogensee“. Dieser begann bereits Ende 2024 und soll Anfang Mai 2025 abgeschlossen sein.

Das Sozialgebäude auf dem Bauhof wird im Spätherbst in Nutzung genommen.

Die Baumaßnahmen im Bereich Tief- und Straßenbau, wie die Straße des Friedens, An der Burdenow sowie die Erschließung des B-Planes Nr. 43.1 „Wohnen im Börzower Weg“, befinden sich in den letzten Phasen ihrer Planung. Im Großgewerbegebiet Upahl-Grevesmühlen wird im Jahr 2025 voraussichtlich noch keine bauliche Aktivität erfolgen. Die Planungen für die innere und äußere Erschließung wurden hier jedoch in vollem Umfang aufgenommen. Dies betrifft auch die Planung des Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatz am Tannenberg.

Städtebaulich warten ebenfalls eine Vielzahl an Aufgaben, wobei insbesondere die Planungen für die Fläche am Plogensee sowie der Abschluss des B-Planes Nr. 39 „Sägewerk“ im Mittelpunkt stehen.

Regionale Planungen

Regionaler Raumentwicklungsplan (RREP); Teilfortschreibung Energie

Der Regionale Planungsverband Westmecklenburg schreibt seit nunmehr über 10 Jahren das Kapitel 6.5 Energie des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg (RREP WM) fort. Die Teilfortschreibung beinhaltet Festlegungen zur räumlichen Steuerung der zukünftigen Energieversorgung in der Planungsregion Westmecklenburg, dazu gehören auch die Windenergiegebiete. Das Problem ist, dass ohne diesen Plan Windenergieanlagen grundsätzlich überall im Außenbereich gebaut werden könnten. Der Plan kam bisher nicht zum Abschluss, weil sich u.a. die gesetzlichen Rahmenbedingungen mehrmals änderten, Rechtsprechungen neu zu berücksichtigen waren, aber auch weil immer wieder geänderte Beschlüsse von der Mehrheit des Gremiums Umplanungen erforderlich machten.

Die Teilfortschreibung muss aktuell den seit 2022 geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung tragen. Die bundesgesetzlichen Vorgaben wurden durch das Land Mecklenburg-Vorpommern ergänzt und konkretisiert. So wurden landesweit einheitliche, verbindliche Ausweisungskriterien sowie regionale Flächenbeitragswerte festgelegt. Auf dieser Basis hat der Regionale Planungsverband Westmecklenburg im Juli 2023 ein „Planungskonzept für die Festlegung von Vorranggebieten für Windenergie in Westmecklenburg“ verabschiedet und beschlossen, bis 2027 insgesamt 2,1 % seiner Regionsfläche für die Windenergienutzung zur Verfügung zu stellen.

Die im Jahr 2021 durchgeführte Öffentlichkeitsbeteiligung zum 3. Entwurf wurde aufgrund der o.g. gesetzlichen Änderung beendet. Die zusammenfassende Bewertung der wesentlichen Argumente und deren Auswirkungen sind in der Beteiligungsdocumentation aufbereitet.

Am 24.04.2024 hat die Verbandsversammlung beschlossen, einen 4. Entwurf inklusive des Umweltberichtes für die Öffentlichkeitsbeteiligung freizugeben. Zudem soll im Rahmen der 4. Beteiligungsstufe geprüft werden, unter welchen Bedingungen und mit welchen Regularien die Teilfortschreibung des Kapitels 6.5 Energie in einem Schritt derart erfolgen kann, dass eine Gebietskulisse von 2,1 % der Regionsfläche in einem Schritt ausgewiesen wird, deren In-Kraft-Treten jedoch zeitlich zu staffeln: zunächst **1,4 % bis 2027** und weitere **0,7 % bis 2032**. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wurde vom 19.06.2024 bis zum 15.09.2024 durchgeführt.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang: Übergeordnete globale, bundes- oder landespolitische Fragestellungen, wie z.B. das Erfordernis der Energiewende oder die Höhe der Einspeisevergütung können nicht mittels der Teilfortschreibung diskutiert, bearbeitet oder geändert werden. Das gilt auch für Fragestellungen, die im Rahmen der nachfolgenden Genehmigungsebene behandelt und geregelt werden, wie z.B. Schatten, Schall, konkrete Abstände zur Wohnbebauung und zu Verkehrsinfrastrukturen, Anlagensicherheit, etc. – auf all diese Themen hat die Regionalplanung keinen Einfluss.

Aktuell sind mit den Standorten südlich von Questin und nördlich von Santow zwei Windvorranggebiete im Stadtgebiet von Grevesmühlen enthalten. Ende 2024 wurde mit der Errichtung einer weiteren WK-Anlage unmittelbar vor dem Friedwald begonnen, für eine weitere auf unserem Gebiet sowie für 3 weitere in Rolofshagen wurde das Genehmigungsverfahren gestartet.

Regionaler Raumentwicklungsplan (RREP): Teilfortschreibung der Kapitel 4.1 Siedlungsentwicklung und 4.2

Auf ihrer 60. Sitzung am 20.03.2019 hat die Verbandsversammlung die Evaluation und Fortschreibung des Kapitels 4 Siedlungsentwicklung beschlossen. Konkretisierend hat der Vorstand auf seiner 143. Sitzung am 24.04.2019 festgelegt, dass sich die künftige Teilfortschreibung des RREP WM ausschließlich auf die Kapitel 4.1 Siedlungsstruktur und 4.2 Stadt- und Dorfentwicklung bezieht.

Mit dem Beschluss VV-02/23 der 69. Verbandsversammlung vom 05.07.2023 wurde der Abschluss der 2. Stufe des Beteiligungsverfahrens beschlossen. Im nächsten Schritt wurden die erforderlichen Unterlagen an die Oberste Landesplanungsbehörde zur Einleitung der Rechtsfestsetzung als Landesverordnung durch die Landesregierung übergeben.

Die Landesverordnung zur Feststellung der Teilfortschreibung des RREP WM wurde am 07. Juni 2024 nach Veröffentlichung im GVOBl. Nr. 12/24 bekannt gemacht. Es liegt nunmehr eine neue Bewertungsgrundlage für die raumordnerische Einschätzung von Vorhaben der Siedlungs- und Wohnbauflächenentwicklung vor. Die Regelungen des RREP WM 2011 werden damit ersetzt und finden keine Anwendung mehr. Die zusammenfassende Umwelterklärung wurde im Amtsblatt Nr. 29 vom 08.07.2024, S. 720 bekannt gemacht.

Metropolregion Hamburg

Im Jahr 2023 wurde im Rahmen der Metropolregion Hamburg die Zukunftsagenda als informelle Studie für den gesamten Planungsraum der Metropolregion auf den Weg gebracht. Visionen im Bereich des Tourismus, Mobilität und Entwicklungsachsen werden für Grevesmühlen an Bedeutung gewinnen, wenn sie in die Regional- und Fachplanungen einfließen.

Die Stadt Grevesmühlen ist aktuell über den Vorsitz von Bürgermeister Lars Prahler im Kommunalbeirat des Regionsrates, dem höchsten Gremium der Metropolregion Hamburg, vertreten.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2022/2023 wurde im Jahr 2022 durch mehrere Formate der Bürgerbeteiligung und Expertenworkshops fortgeschrieben. Dabei wurden „die raumplaner“ aus Berlin als Dienstleister eingebunden, die auch eine intensive Begutachtung der Ergebnisse aus den vorherigen ISEKs vorgenommen haben. Am 17.04.2023 wurde das ISEK mit Beschlussfassung der Stadtvertretung abgeschlossen.

Das ISEK weist erneut mehrere Leitbilder aus. Die darin konkret benannten Schlüsselprojekte basieren ausnahmslos auf den Ideenfindungen der Bürgerbeteiligungen. Sie wurden entweder als weitere Projekte erfasst oder als Hinweise ins ISEK aufgenommen.

Insbesondere soll die Umsetzung der Schlüsselprojekte von Stadtvertretung und –verwaltung mit hoher Priorität verfolgt werden. Da jedoch in diesem ISEK naturgemäß keine fundierten Aussagen zur konkreten Finanzierung der einzelnen Projekte gemacht werden können, stehen sämtliche Projekte unter dem Vorbehalt zukünftiger Einzelentscheidungen der Stadtvertretung auf Basis konkreter Projektplanungen, Aussagen zur Finanzierung und Betriebsfolgekostenbetrachtungen.

Folgende Schlüsselprojekte sind Bestandteil des ISEK:

1. Klimaschutz, Ausbau erneuerbarer Energien, Anpassungsmaßnahmen gegen Klima-veränderungen

Das erste Schlüsselprojekt thematisiert die Potenziale mit dem Umgang des Klimawandels, die sowohl durch personelle und konzeptionelle Ressourcen als auch die Ausschöpfung erneuerbarer Energien abgedeckt werden können. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Aufbau eines Klimaschutzmanagements und -konzepts (in Umsetzung.)
- › (2) Ausbau von Nahwärmenetzen (in Umsetzung)
- › (3) Erhöhung von Wärme- und Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (in Vorb.)
- › (4) Umsetzung von Solaranlagen auf öffentlichen und privaten Gebäudedächern (in Vorb.)
- › (5) Verbesserung des Regenwassermanagements

Insbesondere sind die im Jahre 2024 begonnene kommunale Wärmeplanung sowie die Planungen der Biomethananlage der Stadtwerke hierbei Arbeitsschwerpunkte gewesen.

2. Stärkung des Wohnstandorts

Das zweite Schlüsselprojekt strebt eine Aufwertung von Grevesmühlen als Wohnstandort an, in dem sich vor allem der Wohnpark „Am Plogensee“ zu einem bezahlbaren Wohnstandort im Grünen entwickeln soll. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Modernisierungen und Sanierung von Wohngebäuden (in Vorb.)
- › (2) Aufwertung halböffentlicher Wohnhöfe (in Vorb.)
- › (3) Erweiterungen und Neubau von Wohngebäuden (EFH, MFH) (in Vorb.)
- › (4) Aktivierung von Eigentümern baufälliger/leerstehender Häuser

Hierbei ist auf die diversen Bebauungspläne zur Schaffung neuer Bauplätze im Jahre 2024 im Fokus gewesen, z.B. West I, Sägewerk oder Questiner Weg.

3. Stärkung und Diversifizierung der Wirtschaft

Das dritte Schlüsselprojekt sieht eine wirtschaftliche Stärkung in Form von neuen Gewerbestandorten und soll Antworten auf Anpassungen des städtischen Einzelhandels unter Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse geben. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Schaffung des interkommunalen Großgewerbestandorts Upahl/Grevesmühlen (in Umsetzung.)
- › (2) Unterstützung digitaler Transformationsprozesse (in Umsetzung)
- › (3) Erweiterungsmöglichkeiten des Piraten Open Airs und Nutzung des Geländes für saisonale Veranstaltungen
- › (4) Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts

Im Jahre 2024 war insbesondere der B-Plan zum Großgewerbestandort Arbeitsschwerpunkt.

4. Verbesserung der innerstädtischen Mobilität

Das vierte Schlüsselprojekt befasst sich mit dem bedarfsgerechten Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur, besonders für nachhaltige Mobilitätsformen, bei dem sowohl die Erneuerung von Geh- und Radwegen als auch die Stärkung der E-Mobilität im Vordergrund stehen. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Erarbeitung und Umsetzung eines Radverkehrskonzepts
- › (2) Ausbau der überregionalen und regionalen Fahrradwege
- › (3) Bürgersteigprogramm in den Wohnquartieren (in Umsetzung)
- › (4) Qualifizierung der Fahrbahnen und Gehwege (Fokus Wohnpark „Am Ploggenensee“) (in Vorb.)
- › (5) Erarbeitung und Umsetzung eines E-Mobilität-Masterplans (in Umsetzung)
- › (6) Umgestaltung der Wismarschen Straße

Insbesondere die Umsetzung des Gehwegprogramms ist im Jahre 2024 Schwerpunkt gewesen. Im Bereich der E-Mobilität ist gemeinsam mit den Stadtwerken ein Masterplan zum weiteren Ausbau entwickelt worden. Dabei ging es um die Festlegungen, wo und mit welcher Priorität Schnelllademöglichkeiten und haushaltsnahe Ladestationen errichtet werden können.

5. Aufwertung des Stadtlebens

Durch das fünfte Schlüsselprojekt soll der Nutzung des öffentlichen Raums höhere Bedeutung zugeschrieben werden und das gesellschaftliche Leben für Jung und Alt durch das Vorhandensein entsprechender Angebote und Veranstaltungen gefördert werden. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Schaffung von attraktiven Spiel- und Bewegungsräumen (in Umsetzung)
- › (2) Aufwertung öffentlicher Freiräume
- › (3) Aufbau von Stadtteilzentren und Stadtteilmanagement (Fokus Wohnpark „Am Ploggensee“) (in Umsetzung)
- › (4) Umsetzung des Ganztagschulprogramms
- › (5) Fortführung des Veranstaltungsmanagements und Unterstützung von Initiativen und Vereinen bei der Durchführung von Veranstaltungen
- › (6) Neustrukturierung des Städtischen Museums

Hier ist insbesondere die Neuanlage diverser Spielplätze zu nennen. Auch wurde Ende 2024 beschlossen, Fachplanungen für die Neugestaltung diverser Grünanlagen auszuschreiben.

6. Entwicklung von Naherholungsgebieten

Das sechste Schlüsselprojekt verfolgt das Ziel, die vorhandenen Naturräume in Angebot und Erschließung zu qualifizieren, um die Erlebbarkeit für Bewohner und Touristen zu verbessern. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Entwicklung der Freizeitanlage „Am Ploggensee“ zum Naherholungsgebiet (in Vorb.)
- › (2) Ausbau der Erschließung in den Naherholungsgebieten

Im Jahr 2024 wurde insbesondere der B-Plan Ploggensee gestartet.

7. Umsetzung Schulcampus 2030

Das 7. Schlüsselprojekt thematisiert den bereits im Bau befindlichen Schulcampus 2030, der finalisiert und bei Nichtinanspruchnahme auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die Bausteine des 7. Schlüsselprojekts umfassen folgende:

- › (1) Realisierung des Schulcampus 2030 (in Umsetzung)
- › (2) Öffnung des Schulcampus 2030 als Stadtteilzentrum

Die Realisierung der überwiegenden Projekte erfordert längere Planungsprozesse, somit ist das ISEK auch als langfristige Planung zu verstehen. Allerdings wurden mit Fertigstellung des MTB-Kurses und der Regionalen Schule zunächst wichtige Bausteine gesetzt.

Zur Umsetzung des 2. Schlüsselprojektes werden in Kürze durch Fertigstellung mehrerer Bauleit- und Erschließungsplanungen mehrere Bauflächen bereitgestellt (u.a. B-Plan Nr. 39 Sägewerk, B-Plan Nr. 43.1 Börzower Weg). Die Finanzierbarkeit der Bebauung wird voraussichtlich noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Auch im Sanierungsgebiet Ploggenseering werden vorwiegend und kurzfristig eher die Erschließungen dominieren.

Kommunale Wärmeplanung

Seit September 2024 erfolgt die Erarbeitung der Kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Grevesmühlen. Dazu sind Fördermittel des Bundes eingeworben worden.

Das Ziel der Kommunalen Wärmeplanung ist es, ein georeferenziertes Planungsinstrument zu erstellen, das Maßnahmenprioritäten, verschiedene Strategien, Szenarien und Handlungsempfehlungen für eine klimaneutralere, effektivere und effizientere Energienutzung der Stadt aufzeigt. Die Kommunale Wärmeplanung zeigt dafür den Status quo der Wärmeversorgung sowie verschiedenste Perspektiven der Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen, Abwärme und KWK auf. Dieser Prozess, der als Wärmeplanung bezeichnet wird, ist gesetzlich bis 2028 für die Stadt Grevesmühlen verbindlich.

Um eine individuelle Kommunale Wärmeplanung für Grevesmühlen zu entwickeln, werden neben den allgemein geltenden Regelungen die folgenden Ziele verfolgt:

- Erstellung eines Konzepts sowie transparente Kommunikation der Ergebnisse für die lokale Bevölkerung
- Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Strom- und Gassektor bei der Wärmeplanung auf der gesamtstädtischen Ebene und Formulierung von Neubauanforderungen der Versorgungsinfrastruktur
- Identifikation von Anpassungsmöglichkeiten in Neubau- und Bestandsgebieten, Darstellung von Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und Begrenzungen der Energiekosten
Schaffung von aussagekräftigen und kontrollierbaren Monitoring-Systemen, die eine regelmäßige Aktualisierung der Daten und Umsetzung ermöglichen

Die Kommunale Wärmeplanung wird von der „bbh Consulting AG“ aus Berlin betreut. Der Auftrag wurde nach öffentlicher Ausschreibung und dem Beschluss des Hauptausschusses am 10.09.2024 vergeben, nachdem sich die Firma gegen 11 weitere Bieter durchsetzen konnte. Der Prozess wird mit allen wesentlichen Akteuren gemeinsam erarbeitet. Dazu hat sich eine Lenkungsgruppe gebildet, in der die Stadtwerke, die großen Wohnungsunternehmen, die Stadtverwaltung sowie der Zweckverband vertreten sind.

Sanierungsmaßnahme Wohnpark am Plogensee

Im Jahr 2021 hat der Sanierungsträger seine Arbeit für das Sanierungsgebiet aufgenommen. Es wurden bisher Mittel für die Erstellung des ISEK, den Ankauf von notwendigen Flächen und Vermessungsleistungen, Planungsleistungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Schulcampus sowie die Erstellung des Rahmenplanes verwendet. Auf dem Weg gebracht wurde ebenfalls das energetische Quartierskonzept. Der Rahmenplan wurde erarbeitet und die Öffentlichkeit im Rahmen eines Workshops beteiligt. Das Ergebnis der Beteiligung wurde in den Gremien vorgestellt, um die Grundlage für die weitere Planung zu ermitteln.

Ferner wurden zwei Quartiersmanagerinnen für das Wohnquartier eingestellt mit deren Hilfe vielfältige Aktionen durchgeführt wurden wie z.B.: Quartiersfest, Pflanzaktion, Aufstellen von Brief- und Schaukästen für Aktionen und Veranstaltungen, Aufstellen von Hundekotbeutelspendern nach Durchführung einer Umfrage, Bastelaktionen sowie gemeinsame Weihnachtsfeste.

Bisher wurden bereits ca. 8 Mio. Euro Städtebaufördermittel vom Land bewilligt. Diese Mittel werden jeweils über fünf bis sieben Jahre (ab 2024) aufgeteilt, zur Verfügung gestellt. Die Mittel wurden bisher vorrangig für die Rahmenplanungen, Einzelplanungen sowie das Quartiersmanagement, aber insbesondere für die anstehenden bzw. laufenden Bauabschnitte des Schulcampus eingesetzt bzw. beplant.

STÄDTEBAUFÖRDERMITTEL

	2020	2021	2022	2023	2024
Fördermittel je Programmjahr (incl. 1/3 Eigenanteil)		375 (562,5)	1.428 (2142)	3.090 (4.635)	3.334 (5.001)
Ausgaben		101,2	73	491,4	1.564,9

Angaben in T€

Rahmenplan Ploggenreering

Der Rahmenplan für den Ploggenreering wird benötigt, um mit der Durchführung der Sanierung des Ploggenreerings beginnen zu können. Flächenscharf grenzt er Nutzungen voneinander ab. Bei der Erstellung des Rahmenplans wurden die Bedürfnisse der Betroffenen in einem offenen Planungsprozess berücksichtigt und in passende Maßnahmen übersetzt. In zwei öffentlichen Beteiligungsterminen konnten die Anwohner ihre Ideen und Wünsche einbringen, zunächst am Anfang des Planungsprozesses bei einem Quartiersspaziergang mit einer herausforderungsorientierten Planungswerkstatt und abschließend bei der Vorstellung des Rahmenplans beim Markt der Möglichkeiten. Beide Veranstaltungen wurden im Vorhinein durch Aushänge, Plakatierungen und Flyer beworben. Parallel fanden Beteiligungen mit den Trägern öffentlicher Belange statt. Mit diesen wurde das verkehrliche Leitbild erarbeitet, welches grundlegend für die weitere Planung war und in den öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen weiterentwickelt wurde. Zukünftig wird der Schul- und Anwohnerverkehr in zwei Schleifen getrennt, wobei eine einspurige Durchlässigkeit aus Richtung der Wismarschen Straße fortbesteht.

Zudem sind in die Planung die Erkenntnisse und Vorgaben aus übergeordneten und vorangegangenen Planungen wie dem ISEK und der vorbereitenden Untersuchung für den Ploggenreering aus dem Jahr 2020 eingeflossen.

Der Rahmenplan teilt sich seinen Planungsbereich mit dem Satzungsgebiet der städtebaulichen Sanierung vom 25.05.2023.

Mit dem Rahmenplan „Ploggenreering 2035“ wird die städtebauliche Entwicklung am Ploggenreering geordnet, die nicht zuletzt durch die Neuplanung des inklusiven Schulcampus notwendig geworden ist. Insbesondere wird er jedoch den städtebaulichen Missständen wie der unzureichenden Zahl an Stellplätzen, der geringen Aufenthaltsqualität im Freiraum, der mangelhaften Anbindung an benachbarte Grünräume, dem Fehlen von Begegnungsorten sowie den baulichen und funktionalen Mängeln der bestehenden Gebäude Rechnung tragen. Darauf aufbauend wurden Handlungsfelder und Leitbilder definiert. Die Wohngebäude erfahren eine Erweiterung um ein Staffelgeschoss und eine generelle Modernisierung. Hinsichtlich des Freiraums im Quartier wird ein Quartiersplatz vorgesehen. Die gemeinschaftlichen Grünräume erhalten neue Nutzungen und eine funktionale sowie landschaftsarchitektonische Umgestaltung.

Verkehrliche Verbesserungen erfolgen in Form einer Buswendeschleife, einer Quartiersgarage, weiterer Abstellflächen für PKWs und Fahrräder sowie eine Promenade. Zusätzlich soll die technische Infrastruktur modernisiert werden. Integriert in das Konzept wird der neue Schulcampus.

Mittels horizontaler Verdichtung wurden neue Nutzungen eingefügt und Brach- und Freiflächen umstrukturiert. Im Einzelnen sind folgende große Veränderungen vorgesehen und zeichnerisch im Entwurf festgehalten:

Umgestaltung des Ploggenreerings zum begrünten Verkehrsraum: Es erfolgt die verkehrliche Trennung in Form von zwei sich überlagernder Schleifen ausgehend von der Santower Straße. Zwischenräume sind begrünt und baumbestanden. Durch die neue Anordnung der Stellflächen wirken diese, trotz Erhöhung der Anzahl, zukünftig weniger dominant. Zusätzlicher Stellflächenbedarf wird über eine Quartiersgarage bereitgehalten.

Neuer Quartiersplatz: Integriert in den Ploggenreering an der Schnittstelle zwischen Schulen, Sport- und Mehrzweckhalle und Wohngebäuden wird der Quartiersplatz als Aufenthaltsfläche geschaffen. Ausgestattet mit einem Quartiershaus, können hier nachbarschaftliche Treffen in- und outdoor durchgeführt werden.

Buswendeschleife am Schulcampus: Diese dient der Verkehrsberuhigung des Ploggenreerings und trägt maßgeblich dazu bei Lärm-, Geruch- und Feinstaubemissionen in den Wohnquartieren zu minimieren. Die Befahrung durch Schul- und Linienbusse ist nur im Bereich der Wendeschleife vorgesehen. Im Inneren der Wendeschleife sind Stellplätze für den Schulcampus vorgesehen.

Schulcampus: Laufende Planungen des Schulcampus wurden im Rahmenplan berücksichtigt und die Freiräume des Schulcampus wurden in ein landschaftsplanerisches Gesamtkonzept integriert. Im Umfeld der Gemeinbedarfseinrichtungen wird dem Schüler- und Fußverkehr zukünftig der Vorrang eingeräumt.

Vielfältige Freizeit- und Aufenthaltsflächen im Quartier: Flächen mit unterschiedlichen Funktionalitäten sprechen verschiedene Sinne und Interessen, Nutzer unterschiedlichen Alters an. Durch ihre Ausstattung mit Sitzmobiliar und einladender Ausgestaltung dienen sie als Begegnungsorte. Dazu zählen verschiedene Spielplätze, Hundewiese sowie ein Fitnesspfad.

Ploggenseebrücke: Diese dient als barrierefreie Anbindung an den Naherholungsraum Ploggensee und stärkt den Freizeitverkehr in der Stadt. Darauf aufbauend wurden die erforderlichen baulichen und konzeptionellen Tätigkeiten zu 25 Maßnahmen zusammengefasst bzw. voneinander je nach Erforderlichkeit und Umsetzbarkeit abgegrenzt. Alle Maßnahmen sind Teil eines Maßnahmenprogramms und in einzelnen Steckbriefen beschrieben. Teil des Rahmenplans ist eine Kostenübersicht. Dieses Maßnahmenprogramm enthält alle Inhalt des Rahmenplans und kann nach Wunsch der Stadt einer weiteren Priorisierung unterzogen werden.

Städtebauliche Planungen

Aktuelles zum Flächennutzungsplan

8. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Grevesmühlen im Bereich der Schweriner Landstraße sowie Bauhof

Der F-Plan ist im Bereich der Schweriner Straße aufgrund von baurechtlichen Konfliktlagen zu überarbeiten. Es wurde der Vorentwurf gefasst und die Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Der Entwurf wird vorbereitet.

2. Änderung des B-Plan Nr. 15 im Bereich des Piraten Open Airs

Die Vergabe der Planungsleistungen wurden durchgeführt. Nach Abstimmung der vorzunehmenden Änderungen wird nun der Vorentwurf vorbereitet und im 1. Quartal 2025 zur Beschlussfassung eingereicht.

2. Änderung des B-Plan Nr. 28 „Erholungsgebiet Iserberg“

Nachdem Investoren auf dem Gebiet des ehemaligen Ferienlagers konkrete Planungen vorgelegt haben, wurde die Vergabe der Planungsleistungen abgeschlossen und der Aufstellungsbeschluss gefasst. Der Vorentwurf wurde beschlossen und die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte. Der Entwurf ist nun in der Vorbereitung und für das 1. Quartal 2025 angedacht.

2. Änderung des B-Plan Nr. 29 – Industrie-und Gewerbegebiet Grevesmühlen Nordwest – Am Baarssee

Anfragen von Investoren machen die Änderung des Industrie- und Gewerbegebietes notwendig. Die Vergabe der Planungsleistungen wurde abgeschlossen. Nach Rücksprache mit den Investoren sowie Abstimmung hinsichtlich der Problemlagen wurde im November 2023 der Aufstellungsbeschluss gefasst. Der Vorentwurf wurde gefasst und die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte. Der Entwurf ist für Mai 2025 vorgesehen.

B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk“

Nach Abschluss der Auslegung und Auswertung der Stellungnahmen ist zur Fassung des Satzungsbeschlusses die wasserrechtliche Genehmigung zu erarbeiten. Diese wurde im Januar 2025 vorgelegt, sodass der Satzungsbeschluss gefasst werden kann. Das Umlegungsverfahren läuft weiterhin parallel zum Bebauungsplanverfahren.

B-Plan Nr. 45 „Questiner Weg“

Da keine Klärung der Eigentumsverhältnisse bei einem der betroffenen Grundstücke erfolgen konnte, wurde sich dazu entschieden den Geltungsbereich anzupassen. Der Aufstellungs- sowie Vorentwurfsbeschluss wurde gefasst sowie die Öffentlichkeit beteiligt. Der Entwurf befindet sich nunmehr in der Vorbereitung.

B-Plan Nr. 46 Ploggensee – Festwiese

Die städtebaulichen Planungsleistungen zur Neuordnung der baurechtlichen Voraussetzungen wurden vergeben. Im Rahmen eines Sonderausschusses wurden die Ziele der Planungen erarbeitet.

Nach Vorstellung verschiedener Varianten wurde deutlich, dass ein erneuter Abstimmungsbedarf gegeben ist. Vorgesehen ist die Abstimmung zur Konzeptanpassung für den 1. Bauausschuss im Jahr 2025.

B-Plan Nr. 47 „Pfaffenhufe Nr. 6“

Bei der privaten Planung zur Schaffung von Mehrfamilienwohnungen wurde der Vorentwurf durch die Stadtvertretung gebilligt. Die Auslegung fand im Zeitraum vom 09.09. bis 08.10.2021 statt. Die Planung ruht jedoch derzeit.

B-Plan Nr. 50 Ersatzneubau der Kreisstraßenmeisterei

Für die Verwirklichung des Ersatzneubaus der Kreisstraßenmeisterei ist die Erstellung eines Bebauungsplanes notwendig. Nach Beschluss des Aufstellungsbeschlusses im Juni wurde der Vorentwurf im Februar 2024 beschlossen. Nach der Beteiligung der Öffentlichkeit wurde die Problematik des Waldabstandes aufgeworfen. Der Entwurf, der dieses Problem zu lösen hat, befindet sich in der Vorbereitung.

Ergänzungssatzung Barendorf

Der Entwurf der Satzung wurde von der Stadtvertretung am 14.06.2021 gebilligt. Die Beteiligung sowie Auslegung erfolgte im Zeitraum vom 17.08. bis 28.09.2021. Der Satzungsbeschluss erfolgte im April 2023. Der Abschluss der privaten Planung erfolgt entsprechend der Zuarbeit vom Planungsbüro.

Gemeindestraßen

Laut Bestandsverzeichnis gehören etwa 89 km Gemeindestraßen sowie ca. 52 km sonstige öffentliche Wege zum Eigentum der Stadt Grevesmühlen. Hinzu kommen gemeinsame Geh- und Radwege an Bundes- und Landesstraßen, die sich in der Unterhaltungslast der Stadt Grevesmühlen befinden.

GESAMTBESTAND GEMEINDESTRASSEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtlänge gem. Straßenkataster	86,5 km	86,9 km	88,6 km	89,1 km	89,1 km

In 2024 gab es keine wesentlichen Änderungen an den Straßenlängen, allerdings wird sich das mit für 2025 geplanten Erschließungen (B-Plan 43.1 Börzower Weg) voraussichtlich in 2026 ändern.

Erschließung B-Plan Nr. 29 – 3. BA „Am Baarssee“

Die Erschließungsarbeiten B-Plan 29, 3. Bauabschnitt – Druckentwässerung konnten mit der baulichen Abnahme am 11.12.2024 beendet werden. Damit konnte der endgültige Ausbauzustand für die Erschließungsanlagen des B-Plan-Gebietes hergestellt werden.

Verlängerung der Gemeindestraße „Alte Schäferei“

Der Ausbau des wassergebundenen Straßenabschnittes der Straße „Alte Schäferei“ in Höhe des Reitstalls Weihs bis zum Gelände der Schützenzunft Grevesmühlen in Pflasterbauweise auf einer Länge von rund 150 Metern konnte in der Zeit von Mai bis Oktober 2024 umgesetzt werden. Die Regenentwässerung des neu gebauten Straßenbauschchnittes erfolgt vor Ort über eine Versickerungsanlage unter dem Straßenquerschnitt. Mit dieser Straßenbaumaßnahme wurden gleichzeitig Parkplätze für die WOBAG und Straßenbeleuchtungsanlagen errichtet.

Gehwegprogramm Stadt Grevesmühlen

Die bauliche Umsetzung des ersten Abschnitts (Grüner Ring) konnte mit der technischen Abnahme am 6. August 2024 abgeschlossen werden. In der Sitzung des Bauausschusses am 23. Januar 2025 wurden die weiteren geplanten Abschnitte des Gehwegprogrammes vorgestellt. Im Jahr 2025 soll die Fortführung des Sanierungsprogrammes in den Straßen „Am Langen Stein“ und „An der Kastanienallee“ abhängig von der Haushaltslage erfolgen.

Übergemeindlicher Radweg Grevesmühlen – Börzow

Die Sanierung des außerörtlichen Radweges konnte mit der baulichen Abnahme und Verkehrsfreigabe am 04.09.2024 abgeschlossen werden.

Straße des Friedens

Die Kostenteilungsvereinbarung mit dem Zweckverband Grevesmühlen wird vom Planungsbüro Möller erarbeitet.

Die Ausführungsplanung wird final erstellt mit dem Ziel als nächsten Schritt die notwendigen Vergabeunterlagen für die Bauleistungen bis Ende Juni zu erarbeiten.

Das Vergabeverfahren für die Bauleistungen soll in den Monaten August bis September durchgeführt werden, damit ein Baubeginn im IV. Quartal dieses Jahres erfolgen kann.

An der Burdenow

Die Planung der Leistungsphasen 3-5 wird fortgeführt. Die Beteiligung der Träger öffentlichen Belange muss hierbei teilweise wiederholt werden.

Probleme bestehen beim Erlangen des Wasserrechts, sodass sich voraussichtlich die Fertigstellung der Ausführungsplanung (LHP 5) bis zum Ende des Jahres verschieben wird.

INVESTITIONEN IN GEMEINDESTRASSEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Investitionen in vorhandene Anlagen	1.130.000	960.000	950.000	357.000	550.000
Investitionen in Neuanlagen*	0	0	0	0	171.000
Investitionen Gesamt	1.130.000	960.000	950.000	357.000	721.000

* Kosten tw. geschätzt

Die jährliche Unterhaltung wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. In 2024 lag der Großteil in der Unterhaltung wie im Vorjahr auf die ungebundenen Landwege.

UNTERHALTUNG GEMEINDESTRASSEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Aufwand gesamt	175.000	213.000	180.000	265.000	245.000
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	100.000	100.000	80.000	105.000	130.000

(Angaben in €)

Straßenausbaubeiträge

Im Jahr 2019 wurden in Mecklenburg-Vorpommern die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Altmaßnahmen sind jedoch über diverse Kompensationsmodelle abzurechnen. Hier lag der Schwerpunkt zunächst auf Vorhaben im Amtsbereich. Im Jahr 2024 erfolgten zwei Spitzabrechnungen für Maßnahmen der Stadt Grevesmühlen, die zusätzliche Einzahlungen generierten. Dies ist eine Übergangszahlung für Maßnahmen, die im Zeitraum 2018 bis 2020 umgesetzt wurden. Weitere Abrechnungen werden voraussichtlich in den kommenden beiden Jahren erfolgen. Parallel erfolgt seit 2021 eine Pauschalzuweisung i.H.v. aktuell 121.300 Euro.

ERHEBUNG STRASSENBAUBEITRÄGE

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Abgerechnete Maßnahmen	1	1	1	0	0	2
Anzahl der Bescheide	9	6	11	0	0	0
Einzahlungen aus Bescheiden in €	1.700	1.400	143.700	0	0	0
Spitzabrechnung Maßnahmen*						45.500
Ersatzzahlungen vom Land			120.000	120.000	120.000	121.300

Sportanlagen

Die Stadt Grevesmühlen unterhält drei Sportplätze: Den Sportplatz „Am Tannenberg“, den Sportplatz „Grüner Ring“ sowie den Sportplatz auf der Bürgerwiese. Die jährliche Unterhaltung und Pflege erfolgt grundsätzlich durch unseren Bauhof.

Die Anlagen dienen vollumfänglich dem Sportunterricht und werden, weiterhin von Blau-Weiß Grevesmühlens Leichtathletiksparte und drei aktiven Grevesmühlener Fußballvereinen, Einheit, SV 77 und Fortuna, beansprucht.

Die Planung für den Kunstrasenplatz am Tannenberg musste auf Grund des Ausfalls der ursprünglich beauftragten Planungsbüros neu vergeben werden. Dem neu beauftragten Planungsbüro wurde die bereits erstellte Vorentwurfsplanung übergeben. Aktuell wird die Planung weitergeführt.

Die vorhandene Kunstrasenfläche auf dem Sportplatz am Grünen Ring ist stark verschleßen und bedarf dringend einer Sanierung. Da der Sportplatz Am Grünen Ring gleichzeitig als Ausweichmöglichkeit für die geplanten Bautätigkeiten im Sportpark „Am Tannenberg“ benötigt wird, wurde die Planung der Freianlagen des Sportplatzes am „Grünen Ring“ beauftragt und im August 2024 fristgerecht ein Förderantrag für den Austausch der Kunstrasenfläche, die Sanierung der Rundlaufbahn und die Errichtung einer Flutlichtanlage auf dem gestellt.

SPORTANLAGEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Tannenberg	46.300	46.300	53.000	92.200	98.000
... davon Bauhofleistungen	46.300	46.300	53.000	53.200	58.000
Grüner Ring	6.400	6.400	6.400	18.900	7.000
... davon Bauhofleistungen	6.400	6.400	6.400	11.500	7.000
Bürgerwiese	2.000	2.000	4.000	12.200	15.000
... davon Bauhofleistungen	2.000	2.000	4.000	10.300	13.000
Aufwand gesamt	53.700	54.700	63.000	123.300	120.000
... davon Bauhofleistungen	53.700	54.700	63.000	75.000	78.000

(Angaben in €)

Gemäß der Entgeltordnung der Stadt tragen die Vereine zur Finanzierung der Sportstätten in Teilen bei. Dabei erfolgt eine Spitzabrechnung anhand der tatsächlichen Nutzungen. Gebühren werden i.d.R. nur für den Erwachsenenbereich fällig.

Durch den Beginn der Corona-Pandemie im März 2020, verbunden mit den Einschränkungen, gab es weniger Einnahmen im Vergleich zu den Folgejahren. Im Jahr 2021 wurden den Vereinen die Nutzungsgebühren komplett erlassen.

Schon der Vergleich der Aufwendungen für die Sportanlage am Tannenberg (nur für die Plätze) in Höhe von ca. 50.000 bis 100.000 Euro mit den Erträgen von 1.600 Euro (einschließlich der Nutzung des Sportlerheims) verdeutlicht die erhebliche Förderung des lokalen Sports, vor allem des Fußballs.

GEBÜHREN FÜR SPORTVEREINE

	2020	2021	2022	2023	2024
Sportanlage Tannenberg	900	0	2.100	1.900	1.600
Sport- und Mehrzweckhalle	3.950	0	6.840	6.900	9.200
Fritz-Reuter-Turnhalle	2.980	0	7.085	6.980	7.300
Sonstige	0	0	0		
Davon externe Vereine	640	0	840	660	900
Gebühren gesamt	8.470	0	16.865	16.440	19.000

(Angaben in €)

Spielplätze

Die Unterhaltung, Reinigung, Reparatur inkl. der wöchentlichen Sicherheitskontrollen von derzeit acht Spielplätzen wird über den Bauhof der Stadt Grevesmühlen abgesichert. Lediglich die jährliche Hauptuntersuchung wird durch den TÜV Nord durchgeführt.

Für den Spielplatz in Neu Degtow (Am Wiesengrund) wurde der Ersatz von verschlissenen Spielgeräten in den Gremien der Stadt mehrfach beraten. Die Ersatzgeräte wurden Ende November 2023 geliefert. Auf Grund der Witterung musste der Aufbau der Ersatzgeräte durch den Bauhof ins Frühjahr 2024 verschoben werden.

Für die Neugestaltung der Spielplätze Klützer Straße/Rosenweg und Puschkinstraße/AWG Viertel wurde ein Ideenwettbewerb 2023 durchgeführt. Die geplante Neugestaltung beider Spielplätze musste auf Grund des Wintereinbruchs in das Frühjahr 2024 verschoben werden.

SPIELPLÄTZE

	2020	2021	2022	2023	2024
Aufwand gesamt	21.100	25.600	19.000	31.400	31.100
... davon Bauhofleistungen	20.000	25.600	19.000	28.000	30.000

(Angaben in €)

Grünanlagen

Die Pflege der städtischen Grünflächen und Wanderwege wird fast vollumfänglich durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. Hierzu zählt neben der Rasenmähd auch das Wässern der jungen Bäume (z.B. Am Kappellenberg) und Blumenkübel, unter anderem an den Straßenbeleuchtungen, sowie den bepflanzten Baumscheiben.

Die „Bienenblühwiesen“, welche seit 2021 auf 1.500 m² im Stadtgebiet angelegt wurden, sind nach der Herbstmähd im Jahr 2023 im Frühjahr 2024 wieder in voller Pracht erblüht. Für 2025 steht eine neue Saat an.

Die Arbeiten am Wanderweg nach Hamberge wurden beendet. Die Aussichtsplattform wurde nach mehrfachen Beschädigungen durch Vandalismus repariert. So wurde beispielsweise eine Mauer neu verputzt und gestrichen. Die Montage einer Schrankenanlage erfolgt bis Ende April 2025.

Auch am Stadtpark mit MTB Rundkurs war der Bauhof mit einem umfangreichen Arbeitseinsatz beschäftigt. Für die umfangreichen Pflegearbeiten in dieser Fläche wurde ab dem 2. Halbjahr eine externe Fachfirma nach Bedarf beauftragt. Die Vergrößerung der Nutzflächen trägt zu Kostensteigerungen bei.

GRÜNLAND

	2020	2021	2022	2023	2024
Aufwand gesamt	109.500	156.000	92.000	152.200	241.500
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	109.500	120.000	92.000	118.500	200.300

(Angaben in €)

Baumpflege

Die Baum- und Heckenpflege wird zum großen Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. Für einen Auftragswert von 135.000 Euro führte der Bauhof im Jahr 2024 diverse Leistungen aus.

Beispielweise: die Baumpflege, Stamm- und Stockausschläge schneiden, das Einkürzen von Ästen für das Lichtraumprofil oder Schilder und Laternen frei zu halten. Auch das Beseitigen von Sturmschäden und Schreddern des anfallenden Schnittguts gehört zu diesen Tätigkeiten.

In Abhängigkeit von Baumgrößen und Anzahl werden parallel Fachfirmen beauftragt. Die Auftragssumme der Fremdvergaben für Baumpflege belief sich im Jahr 2024 auf rund 80.000 Euro.

Aktuell erarbeitet der Zweckverband die Fachschale Baum im GIS, an deren Ausarbeitung die beteiligten Ämter in der AG GIS in den letzten zwei Jahren mitgewirkt haben. Zur Zeit werden die vorhandenen Daten vorrangig für die doppelte Haushaltsführung genutzt. Hier sollen künftig alle relevanten Daten zu den Bäumen in Form eines Baumkatasters geführt werden. Die Daten für rund 4.000 Bäume, die bereits im GIS aufgenommen sind, müssen dann um baumspezifische Merkmale, Kontrollintervalle, Maßnahmen und Gutachten ergänzt werden.

Von den ca. 4.000 Bäumen im öffentlichen Bereich sind ca. 1.600 Linden, knapp 400 Eichen und über 300 Ahornbäume.

BAUMKATASTER

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Begutachtungen	280	190	150	150	80
Anzahl der durch Fachfirmen gepflegten Bäume	410	350	90	250	300

Öffentliche Gebäude

Die Bewirtschaftungskosten für die städtischen Gebäude sind im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr größtenteils gestiegen. Auffallend ist die Kostensteigerung im Bereich der Aufwendungen für Reinigungsleistungen, Strom- und Heizkosten. Diese Steigerung resultiert aus Lohnerhöhungen im Mindestlohnsektor in Verbindung mit der Inflation und aus der Fertigstellung der neuen Regionalen Schule (Schulcampus).

BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Strom	116.200	110.400	117.400	125.000	160.000
Heizung	256.800	264.500	275.300	275.000	325.000
Wasser/Abwasser	43.400	46.700	40.700	60.000	67.000
Wachdienst	8.400	9.800	19.200	28.000	30.000
Reinigung	346.100	375.900	384.000	417.000	551.000
Versicherung	27.700	28.500	29.400	32.100	43.000
Abfall	15.000	16.000	15.100	14.500	20.000
Summe	813.600	851.800	881.100	951.600	1.196.000

Angaben in €

In der Gesamtbetrachtung gab es im Vergleich zu 2023 eine Kostensteigerung von insgesamt 241.900 Euro. Das ergibt eine prozentuale Steigerung um 24,97 %. Jedoch stechen die Reinigungskosten aufgrund der Lohnsteigerungen deutlich hervor, ebenso wie die Strom- und Heizkosten. Dieses lässt sich zusätzlich auch durch den Neubau der Regionalen Schule erklären, aber auch durch den Wegfall der Gaspreisbremse sowie dem Anstieg der Kosten für die Fernwärme. Generell lässt sich aber feststellen, dass die Kostensteigerungen seit Beginn der nennenswerten Inflation im Jahr 2022 unter dem erwarteten Niveau liegen. Dies ist der Marktberuhigung geschuldet, aber auch dem damaligen Sofortprogramm zur Reduzierung der Verbräuche u.a. durch Umstellung von Heizungen oder vermehrter Umrüstung auf LED-Technik.

Objektbezogen stellen sich die Kostenentwicklungen wie folgt dar:

LAUFENDE BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN NACH OBJEKTEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Rathaus	131.400	120.000	124.000	131.000	140.500
Stadtbibliothek	19.900	20.700	19.800	20.700	20.400
Museums- und Vereinshaus	52.500	53.500	62.000	49.100	59.800
BürgerBahnhof	30.200	36.700	41.000	54.200	60.200
Feuerwehrgerätehaus	24.700	23.200	23.400	29.200	32.900
Schule am Wasserturm	115.800	130.700	136.200	152.000	136.500
Grundschule Plogensee	110.500	127.300	107.600	125.000	107.800
Fritz-Reuter-Schule	54.500	54.400	59.200	64.000	80.400
Obdachlosenunterkünfte	23.400	25.700	29.200	31.000	29.700
Kita Am Lustgarten	109.000	114.500	123.400	128.000	160.000
Sport- und Mehrzweckhalle	66.200	55.900	66.000	73.200	88.300
Turnhalle Fritz-Reuter	15.300	12.900	12.600	18.000	19.800
Regionalschule (Schulcampus)	0	0	0	0	199.400
Sportlerheim Tannenberg	33.800	31.500	41.900	43.600	36.500
Sonstige	46.200	45.200	48.800	49.900	38.600
Gesamt	813.500	852.200	895.100	968.900	1.210.800

ohne Angaben in €

Nachfolgend sind alle Aufwendungen, sowohl kleinste Reparaturleistungen, planmäßige Wartungen, als auch umfangreichere bauliche Aufwendungen dargestellt:

LAUFENDE INSTANDHALTUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Rathaus	50.000	143.000	34.300	45.700	62.400
Stadtbibliothek	5.800	3.200	78.300	8.300	14.900
Museums- und Vereinshaus	6.000	4.600	6.600	3.900	5.700
BürgerBahnhof/Wasserturm	4.500	13.600	10.700	18.700	16.200
Feuerwehrgerätehaus	16.000	13.200	54.600	34.400	11.400
Schule am Wasserturm	47.000	43.900	33.500	39.600	160.200
Schulcampus - Regionalschule					21.500
Bauhof	11.500	9.400	1.200	6.800	3.800
Grundschule Ploggensee	72.000	50.900	49.700	31.400	22.000
Fritz-Reuter-Schule	10.500	27.300	39.400	21.500	68.000
Obdachlosenunterkünfte	1.500	1.400	9.700	7.700	100
Kita Am Lustgarten	24.500	35.200	50.300	21.400	77.800
Sport- und Mehrzweckhalle	21.500	18.500	20.000	26.100	40.600
Turnhalle Fritz-Reuter	500	2.900	4.000	1.800	4.000
Sportlerheim Tannenberg	3.800	3.800	8.200	3.300	2.900
Sonstige	73.500	42.500	34.600	48.500	9.600
Gesamt	348.600	410.400	435.100	319.100	521.100

Angaben in €

Die Kostensteigerungen rühren insbesondere aus dem Umzug der Grundschule am Ploggensee in das Gebäude der ehemaligen Wasserturmschule. Im Zuge dessen waren umfangreiche Maler- und Installationsarbeiten erforderlich, die als Instandhaltungsmaßnahmen verbucht wurden.

Investitionen Hochbau

Schulcampus 2030

Der erste Bauabschnitt unseres Schulcampus, der Neubau der Regionalen Schule, wurde mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2024 nach 2,5 Jahren Bauzeit in Betrieb genommen. Unter großer Teilnahme der Öffentlichkeit fand am 23.02.2024 die feierliche Übergabe des Gebäudes statt. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Schule. Nicht zuletzt durch die Unterstützung der Abschlussklassen, die für das leibliche Wohl sorgten, war es eine sehr gelungene Veranstaltung.

Die corona- und kriegsbedingten Bauzeitverzögerungen aus den Vorjahren konnten nicht aufgeholt werden, so dass die Arbeiten an den Freianlagen erst verspätet im Juni abgeschlossen wurden. Die unmittelbar an das Grundstück der Mosaikschule angrenzenden Bereiche werden sobald Baufreiheit besteht 2025 fertiggestellt.

Insgesamt wurden knapp 17 Mio. Euro investiert. Die Fördermittel in Höhe von 6.680.300 Euro sowie der kW-Zuschuss über 2.060.100 Euro wurden fristgerecht abgerechnet und ausgezahlt. Eine Vorhabenprüfung des Finanzministeriums MV im Rahmen einer computergestützten Stichprobenauswahl auf Verwendung der Mittel verlief ohne Beanstandungen.

Nach malermäßiger Instandsetzung der Räume der ehemaligen Wasserturmschule konnte die Grundschule zum Beginn des neuen Schuljahres dorthin umziehen. Damit waren die Voraussetzungen für die Schadstoffentsorgung und den Abbruch der Häuser 2 und 3 der bisherigen Grundschule geschaffen. Mit dem Rückbau wurde nach öffentlicher Ausschreibung der Leistung am 04.11.2024 begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende April 2025 geplant.

Im nächsten Schritt folgen bauvorbereitende Maßnahmen und die Umverlegung der bisher auf dem ehemaligen Schulhof liegenden Leitungen. Mit Fertigstellung der Ausführungsplanung in enger Abstimmung mit den Versorgungsträgern wird die Maßnahme im Februar 2025 ausgeschrieben. Die Umverlegung der Fernwärme erfolgt in Eigenregie der Stadtwerke. Zur Sicherstellung der Wärmeversorgung müssen die Arbeiten bis zum Beginn der kalten Jahreszeit abgeschlossen sein.

Der Abbruch und die Leitungsumverlegung sind separate Maßnahmen innerhalb des 2. Bauabschnittes, die als sogenannte „Ordnungsmaßnahmen“ mit Städtebaufördermitteln finanziert werden.

Die Bauantragsunterlagen für das Zentralgebäude und die Grundschule wurden eingereicht. Die Ausführungsplanung wird während der Baugenehmigungsphase fortgeführt, so dass Ende 2025 mit den eigentlichen Bauarbeiten an den Neubauten begonnen werden könnte. Voraussetzung dafür ist eine gesicherte Finanzierung. Es wurden mehrere Anträge auf Fördermittel gestellt. Für die Grundschule liegt ein Bescheid über einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 1.354.820,76 Euro aus Schulbaumitteln nach § 10a Finanzausgleichgesetz M-V vor. Die Anträge auf Städtebaufördermittel für die Grundschule und das Zentralgebäude sowie auf EFRE-Mittel für die multifunktionalen Räume im Obergeschoss des Zentralgebäudes wurden noch nicht beschieden. Grund dafür ist die aktuelle Situation auf Bundesebene. Nach Information des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung MV ist momentan nicht absehbar, wann die Finanzhilfen des Bundes zum Programm 2025 bereitgestellt werden können. Entsprechend Freigabe des Ministeriums kann die Planung bis zur Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe) fortgeführt werden.

Multifunktionsgebäude mit integrierter Ganztagsschule und Hort

Die Planungen für den Neubau eines Multifunktionsgebäudes mit integrierter Ganztagsschule und Hort am Standort des ehemaligen Kinder- und Jugendfreizeitentrums wurden 2024 nicht fortgeführt. Die Vergabeverfahren für nötige Fachplaner sollen erfolgen, um die Entwurfsplanung als Voraussetzung für etwaige künftige Projektaufrufe fertigzustellen.

Abbruchmaßnahme ehemaliges Sägewerk

Die Abbrucharbeiten wurden fortgeführt und sollen bis Mitte 2025 abgeschlossen werden. Im Zuge der Arbeiten wurden bisher nicht bekannte alte Fundamente, Tanks und Vergrabungen vorgefunden. Erneute Bedenken von Anwohnern aufgrund von Erschütterungen konnten durch Schwingungsmessungen ausgeräumt werden.

Abbruchmaßnahme B 43.2 Börzower Weg (ehemaliges AVZ-Gelände)

Im Zuge der historischen Recherche ergaben sich Hinweise auf den Umgang mit altlastrelevanten Stoffen. So ist mit Düngemitteln, Pestiziden und Herbiziden belastetes Spülwasser vom Waschplatz der LKW-Tanks unkontrolliert versickert. Weiterhin existierte in einer Halle ein separates Pflanzenschutzlager mit hochtoxischen Lagerbeständen. Dieses Lager verfügte über einen eigenen Bodeneinlauf und eine Klärgrube, in die belastetes Abwasser eingeleitet wurde. Der Überlauf

dieser Grube entwässerte in Richtung Bültzollmoor. Für die sich daraus ergebenden Flächen mit Verdacht auf schädliche Bodenverunreinigungen wurden Rammkernsondierungen und die Analytik der Bodenproben auf Verdachtsparameter beauftragt, um beim Rückbau für eventuell belastete Bodensubstrate vorab Entsorgungswege festlegen zu können.

Abbruchmaßnahme Kiosk am Bahnhof

Der „Kiosk“ am Busbahnhof wurde im November 2024 abgebrochen.

Kita „Am Lustgarten“

Aufgrund großer Lärmentwicklung im Obergeschoss der KiTa wurden im Deckenbereich schallfangende Akustikplatten montiert.

Neubau Sozialgebäude Bauhof

Die Baugenehmigung wurde am 22.04.2024 erteilt. Am 15.07.2024 konnte mit dem Bau begonnen werden und am 07.11.2024 wurde die Grundsteinlegung gefeiert. Die Arbeiten verlaufen weitestgehend planmäßig. Bis auf kleinere Restarbeiten sind die Rohbau- und Dachdeckerarbeiten fertiggestellt. In der Ausführung befinden sich derzeit die technischen Gewerke sowie der Innenausbau. Gemäß aktuellem Bauzeitenplan ist die Fertigstellung/ Nutzungsaufnahme für Oktober 2025 vorgesehen.

Rathaus, Verwaltungsgebäude Haus 2; Sanierungsmaßnahmen

Die Arbeiten wurden im September /2024 abgeschlossen.

Altes Rathaus, August-Bebel-Straße – bauliche Herrichtung Ratskeller

Die Baugenehmigung für den Austausch des Deckenbalkens im Kellergeschoss liegt mittlerweile vor. Die Arbeiten sind abgeschlossen.

Umlegungsverfahren

Mit Beschluss aus dem Jahr 2016 wurde das Umlegungsverfahren zur Neuordnung der Grundstücke im Bereich des B-Plans Nr. 39 „Zum Sägewerk“ eingeleitet. Einigungen mit betroffenen Grundstückseigentümer konnten teilweise zügig erzielt werden. Dort, wo keine Einigung erzielt werden konnte, wird die Neuzuteilung durch Umlegungsbeschluss vorgenommen. Voraussetzung dafür ist die Rechtskraft des B-Plans Nr. 41.

Das weitaus größere Umlegungsverfahren dient zur Entwicklung des Interkommunalen Großgewerbstandortes Upahl-Grevesmühlen. Es wurde für diverse Schlüsselgrundstücke vollzogen und für weitere einvernehmlich vorbereitet. Zur Jahresfrist lagen für ca. 90% der Flächen einvernehmliche Lösungen vor. Der B-Plan Nr. 49 ist rechtskräftig. Die Widerspruchsverhandlungen sind für das erste Quartal 2025 geplant.

Kommunale Liegenschaften

Der private Grundstücksmarkt ist weiterhin rückläufig, die Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken weiterhin gering. So handelt es sich bei den Verkäufen des letzten Jahres um einen gewerblichen Verkauf und Verkäufe von sonstigen Bauflächen.

KÄUFE / ANKÄUFE					
	2020	2021	2022	2023	2024
Verkäufe (Stück.)	16	6	2	2	5
Erträge in €	1.115.300	166.200	40.170	214.800	132.300
Ankäufe (Stück.)	1	0	3	3	1
Aufwand in €	3.600	0	490.000	232.300	57.200

Die Stadt verfügt über mehrere Mietobjekte. Während Objekte mit privaten Wohnungs- und Gewerbevermietungen durch die WO BAG mbH verwaltet werden, erfolgt die Verwaltung des Museums- und Vereinshauses sowie des BürgerBahnhofs durch die Stadtverwaltung direkt. Die Einnahmen aus diesen Vermietungen steigen nach der Pandemie wieder leicht an. Außerdem ist es gelungen ab dem 01.06.2024 eine Pächterin für das Bistro im Bürgerbahnhof zu finden, was den Anstieg der Mieterträge für das Jahr 2024 erklärt.

MIETOBJEKTE IN EIGENER VERWALTUNG

	2020	2021	2022	2023	2024
Mieterträge	45,0	46,1	44,3	46,1	48,3

Angaben in T€

Der Zuwachs in den Gewerbepachten erklärt sich im Wesentlichen durch die Mieteinnahmen aus der Vermietung des 2023 erworbenen Wasserturms für Funkstationen.

GEWERBEPACHTEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Gewerbepachten	44,3	22,7	54,3	65,4	77,2

Angaben in T€

Die landwirtschaftlichen Flächen reduzieren sich insbesondere durch Inanspruchnahme für städtebauliche Planungen, die Erlöse sind hingegen durch eine Pachtanpassung in 2016 gestiegen und blieben relativ stabil.

VERPACHTUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER FLÄCHEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Pachtfläche in ha	241,6	241,6	241,6	241,6	241,6
Pachterlöse in T€	43,7	46,0	46,1	46,1	46,1

Die Anzahl der verpachteten Garagenstellflächen ist weiterhin rückläufig. Der Leerstand bewegt sich bei 17 %. Die Nachfrage nach Garagen ist aber weiterhin groß, der altersbedingte Zustand schreckt jedoch viele Interessenten ab. Gekündigte

Garagen im AWG-Komplex werden teilweise nicht mehr vermittelt. Weiterhin ist im AWG-Komplex der Block 1 leergekündigt und wartet auf den Abriss. Die Nachfrage nach den Stellplätzen am Badstüberbruch ist gestiegen. Bisher ist keine Anfrage bezüglich eines Behindertenparkplatzes eingegangen. Von den ursprünglich vier Behindertenparkplätze werden daher zwei als reguläre Parkplätze vergeben.

GARAGEN UND STELLPLÄTZE

	2020	2021	2022	2023	2024
Garagen (Stück.)	633	633	631	592	592
... davon in Pacht	541	526	523	483	483
Stellplätze (Stück.)	40	40	40	40	40
... davon in Pacht	8	22	29	36	36
Dauerparkausweise	87	89	82	82	82
Erträge (in T€)	125,0	131,0	133,0	120,2	120,2

Die Anzahl der verpachteten Gartenflächen ist weiterhin leicht rückläufig, insbesondere ist dies dem Verkauf der entsprechenden Flächen geschuldet. Die Gesamtsumme der eingenommenen Pacht ist aufgrund der weiterhin laufenden Vertragsanpassungen nahezu gleichgeblieben.

GARTENPACHTEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Einzelflächen (Stück.)	215	217	224	221	221
in Pacht (Stück.)	138	132	139	139	132
Leerstand (Stück.)	32	39	39	42	49
Pachterlöse (in T€)	35,4	33,6	34,6	34,2	33,8

Friedwald

Seit dem 19.09.2015 wird der Friedwald in Grevesmühlen vom Bauhof bewirtschaftet. Die alle 14 Tage stattfindenden Waldführungen werden durch zwei Bauhofmitarbeiterinnen durchgeführt. Darüber hinaus ist der Friedwald auf regionalen Messen vertreten. Mitte 2019 erfolgte eine Anpassung des Preissystems.

Im Jahr 2022 anfangend und in 2024 fortgesetzt ist ein deutlicher Zuwachs an Verkäufen und auch Beisetzungen festzustellen, so dass wegen des damit einhergehenden Mehraufwandes auch eine zusätzliche personelle Unterstützung z.B. in Form einer geringfügigen Beschäftigung geprüft und im Jahre 2025 ggf. umgesetzt wird.

FRIEDWALD

	2020	2021	2022	2023	2024
Baumpachten	75	73	116	98	125
Beisetzungen	48	53	85	71	97
Erträge gesamt in T€	28,6	33,9	49,3	64,2	94,3

Bauhofleistungen

Der Bauhof der Stadt Grevesmühlen hat im Berichtszeitraum eine Vielzahl an routinemäßigen Tätigkeiten aber auch zahlreiche kurzfristige Arbeitsaufträge aus den verschiedenen Abteilungen des Rathauses umgesetzt. In enger Abstimmung mit den Amtsleitern konnten dabei verschiedene Maßnahmen zur Instandhaltung und Verschönerung des Stadtbildes realisiert werden.

Im öffentlichen Verkehrsraum wurden Reparaturen unter Einsatz des Asphalt-Thermowagens durchgeführt, es erfolgten Ausbesserungen von Geh- und Radwegen und es wurden verkehrsrechtliche Anordnungen zur Verbesserung der Sicherheit im Stadtgebiet umgesetzt.

Darüber hinaus erfolgte die kontinuierliche Pflege des Stadtbildes durch Reinigungsaktionen, die Grünflächenpflege durch Mäharbeiten und Rabattenpflege und die Instandhaltung der Wasserspiele auf den öffentlichen Plätzen.

Der Bauhof war maßgeblich in den Auf- und Abbau, die Betreuung sowie die Bewirtschaftung verschiedener städtischer Veranstaltungen eingebunden.

Zur Modernisierung des Fuhr- und Geräteparks wurden im Jahr 2024 folgende Neuanschaffungen getätigt:

- Elektrokipper mit Ladefläche
- Pritsche mit Ladefläche
- Kubota Rasentraktor mit Kabine
- Kubota Aufsitzrasenmäher für den Schulcampus

(Private) Bautätigkeiten

Für das Jahr 2024 kann von einer mittleren Erholung der privaten Bautätigkeiten gesprochen werden. Die Zahl der Bauanträge sowie die damit einhergehenden Genehmigungen haben annähernd das Niveau von vor der Corona Pandemie erreicht. Auch im Jahr 2024 wurden überwiegend kleinere private Vorhaben (Um- und Ausbau, Errichtung von Nebengebäuden, Nutzungsänderungen etc.) realisiert.

Weiterhin sind folgende Bauvorhaben öffentlicher und gewerblicher Art besonders hervorzuheben: Neubau Zentralgebäude auf dem Schulcampus sowie der Neubau der Grundschule, Umbau- und Ausbau Verwaltungsgebäude des Zweckverbandes, Ersatzneubau des Blockheizkraftwerkes (BHKW) ebenfalls des Zweckverbandes, Neubau einer Schaltstation.

Nicht wegzudenken sind zwischenzeitlich die Beantragung von weiteren Windkraftanlagen in der Region. In 2024 wurden insgesamt sechs Windkraftanlagen beantragt, davon vier WKA im Gebiet Santow und zwei weitere im Gebiet Questin.

BAUGENEHMIGUNGEN U.W.

	2020	2021	2022	2023	2024
Baugenehmigungen	48	60	46	27	43
Davon Bauvoranfragen	7	11	5	4	7
Genehmigungsfreistellungen	13	19	8	5	4
Wohnbauflächen (m²)	2.400	2.800	2.300	1.300	2.200
Gewerbl.- und öffentl. Bauflächen (m²)	8.100	8.100	9.700	2.335	7.300
Fiktives Bauvolumen (in Mio. €)	5,4	5,4	10,6	1,4	6,7



KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

Rückblick 2024

Der Höhepunkt im Stadtleben im Jahr 2024 war die Eröffnung der neuen Regionalen Schule auf dem Schulcampus. Dieser Umzug war der Abschluss des ersten Bauabschnittes des Großprojektes „Schulcampus“. Gleichzeitig zog die Grundschule „Am Ploggenseering“ in das ehemalige Gebäude der „Wasserturmschule“ und wurde als „Grundschule auf dem Schulcampus“ in diesen integriert.

Neben den zahlreichen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in Grevesmühlen ist der Start des Projektes „Demenzfreundliche Stadt“ hervorzuheben. In Kooperation mit der Deutschen Alzheimergesellschaft, dem Landkreis Nordwestmecklenburg und ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren der Stadtgesellschaft wird Grevesmühlen der sich ändernden Altersstruktur anpassen und ein lebenswerter Ort auch für ältere und körperlich eingeschränkte Personen bleiben.

Negative Ereignisse in der Stadt waren der rassistische Übergriff im Umfeld des Stadtfestes, vermehrte antidemokratische Übergriffe und der zunehmende Vandalismus. Hier hat sich die Stadt Grevesmühlen zusammen mit den Schulen, dem Landkreis, der Polizei und ehrenamtlich Tätigen auf den Weg gemacht, unsere Stadt zu einem friedlichen und toleranten Ort zu entwickeln.

Ausblick 2025

Im Jahr 2025 gehen die Bauarbeiten am Schulcampus Grevesmühlen weiter. Höhepunkt werden der Umzug der „Mosaikschule“ und der Beginn der Bauarbeiten für den 2. Bauabschnitt mit der Errichtung der neuen Grundschule und des Zentralgebäudes sein.

Über das Jahr verteilt gibt es wieder zahlreiche Veranstaltungen und Highlights, die das kulturelle Leben in der Stadt bereichern. Oftmals ist ihr Gelingen dem ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Engagierter zu verdanken. Freuen können sich die Besucherinnen und Besucher dieses Jahr unter anderem auf folgende Events:

- Mi, 30. April Kirchstraßenfest
- Do, 1. Mai Biker-Gottesdienst
- Sa, 3. Mai Cap-Arcona-Gedenktour
- So, 4. Mai Straßenfest im Langen Steinschlag
- Sa, 14. Juni Kinder-Umwelt-Tag in Wotenitz
- Do, 19. - So, 22. Juni Stadtfest
- Sa, 27. September Musiknacht
- Do, 02. Oktober Laternenumzug
- Do, 30. Oktober Kulturnacht
- November Plattsackertreffen
- Sa, 29. November Kreihnsdörper Adventsmarkt

Eine aktuelle Übersicht über diese und viele weitere Veranstaltungen gibt es online unter www.grevesmuehlen-erleben.de

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2024 gab es zahlreiche Veranstaltungen, die in Kooperation mit Vereinen, Ehrenamtlichen oder auch dem Landkreis Nordwestmecklenburg organisiert wurden. Die wichtigsten werden im Folgenden beschrieben.

Cap Arcona-Gedenktour

Am Samstag, den 4. Mai 2024 trafen sich Interessierte zur traditionellen Cap-Arcona-Gedenktour. Über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fuhren dabei gemeinsam mit dem Rad von Grevesmühlen nach Groß Schwansee, um an den Untergang der beiden Schiffe Cap Arcona und Thielbeck zum Ende des 2. Weltkrieges zu erinnern. Zur Eröffnungsveranstaltung begrüßten Bürgermeister Lars Prahler, Katrin Patynowski (Stellvertreterin des Landrates des Landkreises Nordwestmecklenburg) sowie Sven Schiffner (Sprecher des Förderkreises CAP-ARCONA-Gedenken) die zahlreichen Mitfahrenden an der Grevesmühlener Gedenkstätte am Tannenbergr. Musikalisch untermalt wurde die Eröffnung mit Kranzniederlegung von Musikern der Kreismusikschule „Carl Orff“ u.a. mit dem Stück "Die Moorsoldaten". Nach der Ehrenscheife durch die Stadt und dem öffentlichen Start von der Malzfabrik, bahnten sich die Fahrerinnen und

Fahrer zügig den Weg zur Gedenkstätte bei Groß Schwansee. Sie gedachten der Opfer des Unglücks und sammelten am Ende der Tour ihre Kräfte für die abschließende Rückfahrt am Verpflegungsstützpunkt. Im Jahr 2025 fällt die Veranstaltung direkt auf den 3. Mai. Es wird der 80. Jahrestag der des Verbrechens.

Stadtfest

Vom 13. bis 16. Juni 2024 wurde in Grevesmühlen das 28. Stadtfest gefeiert. Den Auftakt der ereignisreichen Festtage unternahmen die Reuters Fritzen. Da das Eröffnungsspiel der Fußball-EM 2024 (Deutschland vs. Schottland) auf den 14. Juni fiel, wurde am Freitag neben Musik auch Public Viewing auf dem Markplatz angeboten. Der Platz war sehr gut gefüllt, zahlreiche Gäste waren im Fanfieber. Erstmals gab es auch eine Silent Disco, die sehr gut angenommen wurde. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich auf ein abermals buntes Programm mit vielen Highlights freuen. Familiensommerfest der Diakonie, der große Festumzug durch die Stadt, Höhenfeuerwerk, Liveauftritt von TriPod, Stadtlauf, Flohmarkt und vieles mehr bescherte Klein und Groß trotz Wolkenbruch viel Freude. Zudem nahm auch eine Delegation der schwedischen Partnerstadt Laxå an den Feierlichkeiten teil. Das nächste Stadtfest findet vom 19. - 22. Juni. 2025 statt. Zu diesem ist erstmals eine Handwerkermeile geplant.

Musiknacht

Zur großen Party-Meile mit viel Live-Musik luden die Kulturbanausen des Heimatvereins am 28. September 2024 Einheimische und Gäste herzlich ein. Bei der sechsten Musiknacht sorgten erneut verschiedene Bands wie z.B. Billy Rock, die Acoustic Cowboys, die Skeggies und Gleis 4 in unterschiedlichen Locations für ausgelassene Stimmung. Das beliebte Format mit den Party-Shuttle-Bussen gehört mittlerweile zu den traditionellen Jahresevents und so besuchten über 1.000 Gäste das klangvolle Spektakel! Die nächste Musiknacht ist für den 27. September 2025 geplant.

Kulturnacht

Die 18. Kulturnacht unter dem Motto „Grevesmühlen beGEISTERT“ war ein weiteres Highlight in der 2. Jahreshälfte und ein voller Erfolg! Das gesamte Festgebiet war am 30. Oktober 2024 mit unzähligen Besucherinnen und Besuchern,

freudigen Gesichtern und schaurigen Geistern gefüllt. Neben den klassischen Highlights wie Kostümprämierung, Lasershows und QR-Code-Rallye kamen auch die verschiedenen Lesungen in den Geschäften, der Drachen-Walking-Act sowie der Auftritt der Leucht-Tänzerinnen sehr gut an. Beim beliebten Comedy-Märchen tauchten die Zuschauer in eine amüsante Variation des Tapferen Schneiderleins ein. Währenddessen standen die Gäste vor dem offenen Kirchturm Schlange und auch das Kunst-Atelier in der Wismarschen Straße verzeichnete mehr Besucher als in der gesamten Saison 2024. Für das Live-Konzert gab die Hamburger Band „RENA“ ihr Debut in Grevesmühlen und wurde von den Gästen sehr gut angenommen.

Plattsnackertreffen

Die nächste Kulturveranstaltung ließ nicht lange auf sich warten: Am 16. November 2024 fand das traditionelle Plattsnackertreffen im Rathaussaal statt. Über 74 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich bei diesem gemeinsamen Nachmittag auf Platt herzlich amüsieren. Nachdem die Schönbargar Späldäl kurzfristig abgesagt hatte, gestalteten Susanne Bliemel, bekannt von der „Plappermoehl“, und Thomas Naedler mit Gesang und Gitarre allein das plattdeutsche Programm und animierten zum Mitmachen. Für das leibliche Wohl in der Pause sorgte der Kreihnsdörper Seniorenverein mit Kaffee und Kuchen. Die Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Grevesmühlen und des Landkreises Nordwestmecklenburg war gelungen und bescherte den Teilnehmenden einen humorvollen Nachmittag op platt.

Kreihnsdörper Adventsmarkt

Einer der Veranstaltungshöhepunkte in 2024 war der Kreihnsdörper Adventsmarkt am 30. November. Dabei wirkten die Ev.-Luth. Kirchengemeinde, der Gewerbeverein, der Behindertenverband und die Stadt zusammen, um gemeinsam ein schönes Fest auf dem Kirchplatz zu organisieren. Freuen konnten sich die Gäste auf verschiedene Konzerte, den Weihnachtsmann, den beliebten Riesenstollen und die Wurstkette, Adventskaffee und mehr Verkaufsstände und Imbissbüdchen als je zuvor. Besondere Programmpunkte waren unter anderem die Eröffnung der Sonderausstellung „Weihnachtszauber der Vergangenheit“ und das Weihnachts-Postamt im Museum. Auch die eintrittsfreie Kindereisenbahn vor Café Freytag und das Adventsbasteln im Vereinshaus waren stark besucht. Die Teilnahme am Mitsing-Konzert war noch etwas verhalten und hofft auf mehr Zuspruch im nächsten Jahr. Erneut konnten auch unsere Städtepartner herzlich begrüßt werden: Delegationen aus Laxå und Nagymaros feierten gemeinsam mit uns und halfen tatkräftig mit.

Adventsaktionen 2024

Ende 2024 wirkten zahlreiche Grevesmühlener Händlerinnen und Händler wieder am Lebenden Adventskalender mit. Vom 1. bis 24. Dezember öffneten verschiedene Läden und Einrichtungen den Gästen ihre Türen und boten besondere Adventsaktionen und -produkte an. Weihnachtsmann-Besuch, Konzerte, Rabatte und mehr gab es beim Geschenkekauf. Auch eine Sterneaktion wurde durch den Gewerbeverein und die Wirtschaftsförderung wieder angeboten, bei der Stempel gesammelt und tolle Preise verlost wurden. Zudem öffnete traditionell der Mini-Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz. Verschiedene Händlerinnen und Händler, Vereine und Schulklassen nutzten das Angebot und verkauften Köstlichkeiten und schöne Geschenkartikel. Alle Aktionen wurden im Internet auf der Webseite „Grevesmühlen Erleben“, bei Social Media und in der Presse beworben. Zusätzlich wiesen Flyer und Plakate auf die Adventsaktionen hin. Leider gab es kaum Resonanz seitens der Kundschaft und der zusätzliche Aufwand der Gewerbetreibenden und Organisatoren wurde nicht belohnt, sodass eine Fortführung des Adventskalenders zu überlegen ist.

AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE FÜR VERANSTALTUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Stadtfest Grevesmühlen	Ausgefallen	Ausgefallen	75.394	107.197	107.929
Davon Bauhof			21.144	35.520	38.631
Spenden			- 1.525	- 8.175	- 9.005
Standgelder und Sonstiges			- 6.334	- 7.865	- 8.121
Beteiligung Stadtwerke u. Wobag			- 5.000	- 10.000	- 10.000
Zuschussbedarf Stadtfest			62.535	81.157	80.803
Sonstige Veranstaltungen	52.269	41.063	42.509	56.556	57.383
Kulturmacht, Adventsmarkt u.a.					
Davon Bauhof	6.215	8.304	10.807	17.373	15.411
Spenden	- 350	0	0	- 750	0
Gesamt Sonstige	52.619	41.063	42.509	55.801	77.823

in €

Vereins- und Kulturleben

Das gesellschaftliche Leben der Stadt profitiert ganz besonders von den vielen Angeboten der Vereine oder Initiativen, die zum Teil mit städtischen Geldern gefördert, meist jedoch komplett eigenständig finanziert werden. Beispiele sind die Angebote der Sport-, Karnevals- oder Seniorenvereine, die Treffen der Bücherfreunde oder das Kinoangebot des Heimatvereins.

Die Stadtverwaltung Grevesmühlen kann bei solchen Projekten die Initiatoren unterstützen. Wer ebenso schöne Ideen für gemeinsame Projekte hat und sich engagieren möchte, kann sich jederzeit gerne an das Stadtmarketing der Stadt Grevesmühlen wenden (stadtmarketing@grevesmuehlen.de, 03881 / 723-0, -146).

Die am 11. Dezember 2023 auf Antrag der CDU-Fraktion beschlossene Förderung besonderer Projekte ohne einen Eigenanteil ist mit der Aufnahme in das Budget des Kultur- und Sozialausschusses verstetigt worden. Mit jährlich 15.000 Euro werden Ideen aus dem Bereich der Jugend- und Seniorenarbeit, sowie der Arbeit mit Behinderten unterstützt.

Im Jahr 2024 wurde aus diesem Topf Einheit Grevesmühlen unterstützt. Der Kultur- und Sozialausschuss hatte die Übernahme der Fahrt- und Mietkosten für das Training auf dem Sportplatz in Klütz bewilligt.

FÖRDERMITTEL AN VEREINE

	2020	2021	2022	2023	2024
Budget im Haushalt	50.100	50.100	50.100	50.100	65.100
Vereinsförderung in €	45.500	37.900	35.510	48.264	71.539
Anzahl der Projekte	12	12	10	12	21

Eine jährliche Förderung ohne eine gesonderte Antragstellung erhalten der Behindertenverband und der Freibadverein als Personalkostenzuschuss sowie das Filmstudio als Sachkostenzuschuss.

Vermietung öffentlicher Räume

Seit dem 1. Juni 2024 ist die Vermietung des Sportlerheims (Saal und Bistro) in der Hand der Stadtverwaltung. Die Vermietung der Räume ist in der Entgeltordnung für die Nutzung kommunaler Räume geregelt. Die Mietung ist gut angelaufen. Das Sportlerheim wird für Privatfeiern sehr gerne genutzt.

Der BürgerBahnhof wird durch das Sportlerheim entlastet, da beide Räumlichkeiten für die gleiche Personenanzahl zur Verfügung stehen. Dadurch ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein signifikanter Rückgang der Einnahmen. Seit Anfang September nutzen die Musical Crew und der Verein „Ostseeklänge“ für Proben und das Ganztagsangebot der Regionalen Schule Räume im Hortgebäude der Diakonie auf dem Schulcampus.

Auch der Luise-Reuter-Saal wurde im Jahr 2024 erneut gut frequentiert. Im September wechselte die Dekra für die 14-tägigen theoretischen Führerscheinprüfungen vom Saal in den Beratungsraum. Diese Nutzung ist kostenlos.

Die Nutzung der Mehrzweckhalle für öffentliche Veranstaltungen ist durch Sport- und Spielveranstaltungen leicht gestiegen. In Absprache mit dem Bürgermeister würden zusätzliche Ermäßigungen für den Jugendweiheverein und für den Verein „Ostseeklänge“ gewährt.

Für den Rathaussaal ist eine leichte Steigerung der gebührenpflichtigen Veranstaltungen zu verzeichnen, obwohl der Saal in der Zeit von März bis August durch die Renovierung im Haus 2 nicht zu buchen war. Der Saal wird für Seminare, Versteigerungen und öffentliche Veranstaltungen gebucht. Bibliotheksveranstaltungen wie Buchvorstellungen für Kinder oder der Kurzfilmtag waren willkommene Veranstaltungen für unsere Schulklassen. Gebührenfrei wurde der Saal an die Kreismusikschule, an die Freiwillige Feuerwehr und an den Verein „Ostseeklänge“ vergeben.

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Einnahmen aus der Vermietung der städtischen Räume für einmalige private, kulturelle und kommerzielle Veranstaltungen dar.

SAALMIETEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Rathaussaal	724	165	740	551	1.292
Luise-Reuter-Saal	2.938	1.188	6.586	9.512	10.252
Mehrzweckhalle	3.336	6.065	1.930	4.118	5.052
Saal im BürgerBahnhof	993	438	5.048	5.823	5.047
Saal, Kiosk am Tannenber					1.460
Gesamt €	7.991	7.856	14.304	20.004	23.103

Städtepartnerschaften

Mit der schwedischen Partnerstadt Laxå wurde anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft eine Vertiefung der Zusammenarbeit vereinbart. Zum Stadtfest im Juni waren der Verwaltungschef und weitere Gäste zu Besuch. Im Sommer übernahm Ankie Johanson das Bürgermeisteramt von Hakon Larsson. An der Verwaltungsspitze gab es ebenfalls einen Wechsel. Mit der Bürgermeisterin gab es einen regen Austausch per Videokonferenz.

Zum Kreihnsdörper Adventsmarkt besuchte uns dann die Bürgermeisterin zusammen mit der Stadtvertreterin Therese Magnusson, dem Stadtvertreter Paul Särholm und der Verwaltungschefin Jessica Vidberg in Grevesmühlen.

Aus unserer Partnerstadt Nagymaros waren die städtischen Vertreter Katalin Heinczné Cserni, Katalin Plentner, László Petrovics und Ferenc Jung zu Besuch.

Die Zusammenarbeit wird ausgebaut. Für 2025 ist ein Auftritt der „Musical Crew“ in Laxå geplant. Das Orchester „Ostseeklänge“ möchte 2026 nach Ungarn reisen.

Unter Vermittlung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurde Kontakt zur Stadt Itschnija in der Nordukraine aufgenommen. In der Folge gab es mehrere Videokonferenzen. Erste Hilfsgüter wurden bereits Mitte des Jahres 2024 dorthin geschickt. Für die Einrichtung einer Behelfsschule wurde in zwei LKWs nicht mehr benötigtes Schulinventar aus der

ehemaligen „Wasserturmschule“ nach Itschnija gebracht. Außerdem gab es einen Transport mit medizinischen Hilfsgütern, der von der Lidahilfe organisiert wurde. Für Mai 2025 ist eine Fahrt des Bürgermeisters, des Stadtpräsidenten und Vertretern der „Lida-Hilfe“ nach Itschnija geplant. Eventuell wird es einen Gegenbesuch zum Stadtfest im Juni geben.

Seniorenarbeit

Seniorenbeirat

Nach den Kommunalwahlen 2024 wurde auch der Seniorenbeirat neu aufgestellt. Am 16. Dezember 2024 traf sich der neu besetzte Beirat zur ersten gemeinsamen Sitzung im Rathaus und besprach die Organisation sowie aktuelle Themen. Als Vorsitzender wurde Horst Deininger gewählt. Marlis Rackow und Petra Strübing übernehmen die Stellvertretung. Das nächste Treffen war bereits für Ende Januar 2025 geplant. Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen der Senioren Grevesmühlens gegenüber der Stadt und setzt sich dafür ein, die Bedürfnisse der älteren Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung der Stadt und ihrer Vorhaben entsprechend zu berücksichtigen. Im Jahr 2025 warten viele spannende Themen darauf, gemeinsam bearbeitet zu werden.

Gesundheitswesen

Gesundheitskonferenz zum Thema Demenz

Am 18.01.2024 wurde im Rathaus erfolgreich die Gesundheitskonferenz „Grevesmühlen Aktiv. Gesund. - Demenzfreundliche Stadt“ durchgeführt. Etwa 150 Besucherinnen und Besucher kamen zur Veranstaltung und nutzten das breite Angebot von Fachvorträgen, Themenständen und Austauschmöglichkeiten. Zwölf verschiedene Einrichtungen und Vereine aus Grevesmühlen und Umgebung unterstützten das Format und waren im Foyer mit Informationsstellen beim „Markt der

Möglichkeiten“ vertreten. Die Gäste konnten u.a. den Demenz-Parcours absolvieren, Mitmachbewegungsangebote wahrnehmen und sich über Pflegeeinrichtungen und Vereine schlau machen. Beim abschließenden Podium besprachen die Gruppenleitungen der vorangegangenen Demenz-Workshops ihre Ideen für den Weg zur „Demenzfreundlichen Kommune“. Auf Basis dessen wurde anschließend mit den Gruppenleitungen das weitere Vorgehen geplant. Die Ideen reichten u.a. von Flyern, einem Logo und einer Informationsplattform bis hin zu Demenz-Schulungen, Zertifizierungen und einem stabilen Demenz-Netzwerk für Grevesmühlen. Die große Resonanz zur Veranstaltung war sehr erfreulich und zeigte, wie wichtig das Thema bereits jetzt schon ist und dass es gilt, in dem Bereich weiterzuarbeiten.

Im Zuge der Thematik präsentierte das Städtische Museum vom 18. Januar bis zum 15. März 2024 die Wanderausstellung „DEMENSCH – Alltagssituationen von Menschen mit Demenz“. In dieser führt der erfolgreiche Cartoonist Peter Gaymann mit über 20 bunten Grafiken auf humorvolle Weise an das Thema Demenz heran. Die Ausstellung wurde kostenfrei von GERIO - dem Geriatrieverbund Region Rostock, Netzwerk zur Versorgung geriatrischer Patient*innen - zur Verfügung gestellt und von der Deutschen Alzheimergesellschaft, Landesfachstelle Demenz MV empfohlen.

Auch die Stadtbibliothek Grevesmühlen beteiligte sich in der Zeit der Gesundheitskonferenz und stellte ausleihbare Medien für Klein und Groß zum Thema Demenz zur Verfügung. Alles in allem war dies ein gelungener Auftakt für dieses Themenjahr.

Demenzfreundliche Stadt Grevesmühlen

Mit den ersten Arbeitsgruppentreffen Ende 2023 und dem Podium zur Gesundheitskonferenz bestritt Grevesmühlen den Auftakt zum Pilotstadt-Projekt, eine demenzfreundlich(er)e Kommune zu werden. Schnell fanden sich die Gruppenleitungen der Arbeitsgruppen Pflegelandschaft, Gewerbe, Ehrenamt und Stadtentwicklung zusammen und definierten gemeinsam mit der Stadt und interessierten Engagierten die kommenden Ziele und Handlungsfelder, wie z.B. Netzwerkbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen. Bis Mitte 2024 wurde zur Bildung eines starken Demenz-Netzwerks eine Kooperationsvereinbarung mit über elf Einrichtungen geschlossen. Mit dieser konnten anschließend Fördermittel beantragt werden. Das Demenz-Netzwerk traf sich regelmäßig alle zwei Monate, um neue Aktionen zu planen und zu organisieren. Über das Jahr wuchs das Netzwerk schnell zu über 46 engagierten Mitgliedern zusammen. Darunter sind Mitglieder der

Stadtvertretung, Mitarbeitende aus Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen, Einrichtungsleitungen, Privatpersonen und vor allem auch Betroffene und ihre pflegenden Angehörigen.

Gemeinsam mit der Deutschen Alzheimergesellschaft, Landesfachstelle Demenz MV wurde ein Informationsstand zum Grevesmühlener Stadtfest organisiert und auf das Projekt aufmerksam gemacht. Als Kooperationspartner stellte die WOBAG verschiedene durch Assistenzsysteme gestützte Wohncontainer zum Besichtigen zur Verfügung, um sich einen Eindruck zu machen, wie gesundes und sicheres Wohnen im Alter aussehen kann. Zahlreiche Gäste des Festes nutzten die Angebote. Beim Verkaufstand der Wobag und beim Flohmarkt wurden Spenden für das Projekt gesammelt, worüber sich die Netzwerk-Mitglieder sehr freuten und dankten.

Die Bestrebungen der Stadt und des Netzwerks blieben nicht ungesehen und so besuchte Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern, im Rahmen ihrer Sommertour die Netzwerk-Gruppe in Grevesmühlen. Grevesmühlen nimmt mit seinem Projekt eine Symbolfunktion in der Region ein und reiht sich zu den Gemeinden und Interessenverbänden, die sich für ein demenzfreundlicheres Leben stark machen.

Das Demenz-Netzwerk beteiligte sich anschließend erstmals zur Woche der Demenz und dem Welt-Alzheimerstag im September 2024 mit einem vielseitigen Programm. Von Stiller Stunde und Kaffeeklatsch im Museum über bewegende Lesung und Ausstellung, bis hin zu Bastelnachmittag, Kino-Vorführung, Picknick und kostenfreie Schulung für die Öffentlichkeit war für jeden etwas dabei. Zudem wurden im Laufe des Jahres die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerks und die Mitarbeitenden der Wobag und der Stadtverwaltung zum Thema Demenz geschult, um besser auf die Bedürfnisse Erkrankter und pflegender Angehöriger eingehen zu können.

Im November erhielt das Demenz-Netzwerk schließlich doch noch Fördermittel für 2024 von den Pflegekassen. Mit diesen wurden u.a. die Veranstaltungen und Schulungen, Raummieten sowie eine Netzwerk-Begleitung und Social-Media-Betreuung finanziert. Auch Werbemittel für künftige Auftritte und Schulungen, Arbeitsmaterialien und sogar ein eigener Demenz-Parcours wurden davon kurzfristig beschafft. Das Demenz-Netzwerk ist nun mit Social-Media-Kanälen bei Facebook und Instagram, einer kleinen Website und Netzwerk-Kontaktdaten präsent. Für 2025 gibt es bereits viele Pläne – eine Musterwohnung, vielleicht eine Rikscha, Teilnahme zur Woche der Demenz und weitere Schulungen stehen auf dem Wunschzettel. Engagierte und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Gesundheitsbroschüre

Zeitgleich zur Gesundheitskonferenz Anfang 2024 wurde die aktuelle Ausgabe der Gesundheitsbroschüre Grevesmühlens veröffentlicht. Das 67 Seiten starke, gebundene Heft lag erstmalig zur Veranstaltung am 18. Januar 2024 aus und ist seither kostenfrei für alle Interessierten öffentlich im Rathaus und an verschiedenen Anlaufstellen in der Stadt erhältlich. Die Broschüre wurde von Grafikerin Bettina Bartel (Designmühle Bartel) in Zusammenarbeit mit dem Autor Lars Herde und der Stadtverwaltung sowie zahlreichen Akteuren aus Grevesmühlen erstellt. Die Leserinnen und Leser erwarten darin u.a. 18 interessante Interviews zum Thema Gesundheit mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern des Gesundheitswesens und der Stadtgesellschaft. Darüber hinaus bietet die Broschüre ein umfangreiches Heilkräuter-ABC und viele spannende Informationen rund um die Themen Gesundheit, Sport und Altern.

Inklusion

Heidrun Lange und Holger Riesebeck wurden 2024 von der neu gewählten Stadtvertretung als Inklusionsräte der Stadt Grevesmühlen erneut berufen.

Herr Riesebeck und Frau Lange haben im Rahmen ihrer Tätigkeit an vielen Veranstaltungen und Terminen die Belange der Menschen mit Behinderungen angesprochen und vertreten. Die Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt Grevesmühlen wurden regelmäßig wahrgenommen. Durch die aktive Tätigkeit im Beirat für Menschen mit Behinderungen und dem Seniorenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg (Frau Lange ist im Vorstand) setzen sich beide für die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung ein.

Durch die Tätigkeit von Frau Lange als Vorsitzende des Behindertenverbandes e. V. Grevesmühlen und die Arbeit von Herrn Riesebeck als Berater der EUTB-Stelle im Bahnhof Grevesmühlen, sind die Inklusionsräte mit den Fragen und Problemen von Menschen mit Behinderungen sehr vertraut. Das Thema Barrierefreiheit ist immer wieder ein Kernpunkt der Arbeit und eine Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe der Menschen mit Behinderungen.

Um die Interessen der Menschen mit Behinderungen zu vertreten, wurden unter anderem folgende Termine von Frau Lange und Herrn Riesebeck wahrgenommen:

- Gespräche mit dem Bürgermeister, dem Bauamtsleiter und dem Amtsleiter für Kultur, Bildung und Soziales der Stadt Grevesmühlen
- Treffen zum Projekt „demenzfreundliche Stadt“
- Treffen des Beirats für Menschen mit Behinderungen
- Mitarbeit im Kreissenorenbeirat
- Teilnahme an der Landessenorenkonferenz und dem Altenparlament in Schwerin

Die Aufzählung ist nicht vollständig, gibt aber einen Einblick in die Aktivitäten der Aufgabe der Inklusionsräte.

Integrations- und Jugendarbeit

Integration von Geflüchteten und Jugendarbeit

Seit August 2023 wurde in drei Workshops mit ehrenamtlich Engagierten und beruflich Involvierten beraten, wie die Integration von Geflüchteten in Grevesmühlen und im Amtsbereich mit den gegebenen Rahmenbedingungen gelingen kann.

Als Ergebnis entstanden die "Leitlinien für die Integration von Geflüchteten", in denen verschiedene Handlungsfelder und Aufgabenstellungen herausgearbeitet wurden. Ziel war es, auf die Fragen, die sich Stadt und die Gemeinden des Amtes stellen, konkrete Antworten zu geben. Im Workshop am 20. Februar 2024 fanden diese Leitlinien die Zustimmung aller Teilnehmenden. Diese Leitlinien wurden von der Stadtvertretung am 8. April 2024 einstimmig verabschiedet.

Am 17. Oktober fand ein weiteres Treffen von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren, die sich mit der Integration von Geflüchteten befassen, statt. Es konnte festgestellt werden, dass es bereits ein beachtliches ehrenamtliches Engagement gibt, welches die behördlichen Integrationsangebote ergänzt.

In Umsetzung der „Leitlinien für die Integration von Geflüchteten“ werden aktuell die Möglichkeiten für die Einsetzung einer/eines Integrationsbeauftragten für die Stadt und das Amt Grevesmühlen Land geprüft.

Im Nachgang der rassistischen Vorfälle beim Stadtfest mit Jugendlichen gab es Treffen mit der Polizei und verschiedenen anderen Partnern.

Die Stadt Grevesmühlen hat zusammen mit dem Kreisjugendring und dem Landkreis eine Initiative über das Projekt „Demokratie leben“ gestartet, um für die Stadt Streetworking zu etablieren. Diese Initiative war bisher leider erfolglos.

Auf einem Workshop zum Thema „Jugend und Demokratie“ am 5. November trafen sich etwa 30 im weitesten Sinne mit Jugendarbeit befasste Akteure, um den Stand der Jugendarbeit in Grevesmühlen zu evaluieren und Ideen außerhalb von dauerhaften Projekten wie Streetworking zu diskutieren.

Moderiert wurde die Veranstaltung vom Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Jochen Schmidt. Teilnehmende waren unter anderem die Polizei, Schulsozialarbeiterinnen – und arbeiter, Vertreter des Kreisjugendrings, die Mitarbeitenden des Jugendclubs am Bahnhof und Vertreterinnen und Vertreter der Schulen und der Fraktionen der Stadtvertretung.

Auf der Veranstaltung wurden Themen wie Toleranz, Extremismus, Gewaltprävention aber auch Drogenmissbrauch und familiäre Probleme diskutiert. Im Ergebnis sollen in kleineren Arbeitsgruppen unter Einbeziehung der Jugendlichen konkrete Ideen und Projekte entwickelt werden, für deren Finanzierung Mittel von verschiedenen Förderern zur Verfügung stehen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Stadt Grevesmühlen und dem Bürgermeister Lars Prahler gab es zwei Treffen, auf denen die Probleme und Wünsche der Kinder und Jugendlichen diskutiert wurden. Themen waren unter anderem der gesellschaftliche Zusammenhalt, das Klima an den Schulen, aber auch die Pläne für den Schulcampus oder die Treffpunkte für Jugendliche in der Stadt.

Mobiles Kaffeesofa

Nicht schlecht staunten die Grevesmühlerinnen und Grevesmühlener als im Stadtbild plötzlich ein buntes Sofa stand. Mit gedecktem Kaffeetisch wurden vorbeilaufende herzlich zu einem gemütlichen Plausch eingeladen. Sein Debut hatte das „Mobile Kaffeesofa“ am 23. Mai 2024 – zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes – bei Sonnenschein auf dem

Grevesmühlener Marktplatz. Von da an sollte es noch neun weitere Male von Juni bis Oktober spontan an einem Ort in der Innenstadt auftauchen. So stand es u.a. am Kirchplatz, bei der Bürgerwiese, im Wohngebiet am Ploggenseering, am Lustgarten und am Bahnhof. Während sich die Gäste anfangs noch scheuten, wuchs im Laufe der Zeit schnell die Begeisterung und zahlreiche Menschen besuchten das außergewöhnliche Projekt. Sie kamen zusammen, tauschten sich aus, wurden gehört, verstanden einander etwas besser. Das Projekt war damit ein voller Erfolg. Es wurde von Familie Schürmeyer – den Initiatoren des ECKs am Bahnhof – gemeinsam mit der Stadt Grevesmühlen durchgeführt und mit 2.500 Euro durch die Amadeu Antonio Stiftung unterstützt.

Das ECK – Der offene Kunsttreff in Grevesmühlen

Im Jahr 2024 führte „Das ECK“ seine Arbeit am Bahnhofplatz in Grevesmühlen erfolgreich fort. Über das Jahr war es erneut ein wichtiger Begegnungsort für die verschiedensten Menschen, Klein und Groß, in Grevesmühlen. Vom Projektjahr 2024, tollen Veranstaltungen und dem Verlauf berichten die Projektleiter Renate und Johannes Schürmeyer:

„Ab Mitte Januar hatten wir DAS ECK wieder regelmäßig am Mittwochnachmittag und zusätzlich an anderen Tagen geöffnet. Den Tag der Nachbarn feierten wir am 31.05.2024 gemeinsam mit dem Quartiersmanagement im Ploggenseering (...). Zum Fest hatten wir ein großes Haus in Leichtbauweise zum Bemalen gebaut. Viele Kinder haben mit Vergnügen Dach und Wände kreativ gestaltet. Im Juni nahm DAS ECK zum ersten Mal in den sieben Jahren am Umzug zum Stadtfest teil. (...) Einen Tag zuvor erregte ein rassistischer Vorfall deutschlandweit die mediale Aufmerksamkeit. Umso wichtiger war es, dass wir uns mit vielen Nationen in diesen Stadtumzug einreihen und gerne Bonbons den Schaulustigen am Straßenrand zuwerfen.“

In den Sommerferien konnten wir wieder einige Workshops anbieten, wie auch „Bunte Stühle für Grevesmühlen“ weiter gestalten. Gleich zu Beginn der Ferien war die Holzbildhauerin Romy Schürmeyer zu Gast. Unter ihrer Anleitung entstanden weitere bunte Stühle, wie z. B. ein Giraffenstuhl, ein Schildkröten- und ein Meerschweinchenstuhl, später noch ein Krokodil-, ein Kuhstuhl und weitere bunt bemalte. Mit dem Bildhauer Claus Görtz aus Schattin haben wir an zwei Nachmittagen kräftig Ton geschlagen, viele Hunde und anderes Getier aus Ton zum Leben erweckt. (...) Auch die Malerin Barbara Engel aus Lübeck bot an zwei Nachmittagen einfache Drucktechniken, wie z.B. den Milchtütendruck an. (...) Ganz besonders war jedoch das Workshopkonzert mit den Waterkantjazzlüüd. Vier Musiker aus Nordwestmecklenburg ließen ihre Instrumente im Garten erklingen. (...) Viele Vorbeikommende erfreuten sich an den schönen Melodien und blieben stehen, um zu lauschen. Mit über

50 Gästen war es ein ausgesprochener gelungener Sonntagnachmittag im ECK. Auch der Musikworkshop mit Kay Degner - Lehrer für Schlagzeug & Percussion an der Kreismusikschule Carl Orff, Nordwestmecklenburg - war ein toller Erfolg. (...) Musik und Kunst sind kreative Wege, um unterschiedlichste Menschen miteinander zu verbinden.

An mehreren Vormittagen kam die DAZ-Klasse der Regionalschule zu Besuch ins ECK. Angeregt waren diese Unterrichtsstunden durch die Lehrerin, die selbst 2022 aus der Ukraine nach Grevesmühlen gekommen war. Jeder Vormittag stand unter einem anderen Thema. Mal wurde mit Ton gearbeitet, das andere Mal eine Wunschcollage zusammengestellt, um die Wünsche, die hier jetzt in Deutschland im Vordergrund stehen, besser artikulieren zu können. In der Vorweihnachtszeit entstanden Nikolaushäuser und viele, viele Schneeflocken und Sterne. Regelmäßige Treffen und das gemeinsame Gestalten fördert gerade auch bei Jugendlichen das gegenseitige Kennenlernen und den Gebrauch der Sprache. Auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff der Diakonie „Matrix“ war in 2024 wieder selbstverständlich. Begegnungen fanden regelmäßig statt. (...)“

Ende 2024 wurde DAS ECK geschlossen und das Projekt beendet. Die Projektinitiatoren begeben sich in den Ruhestand und verabschiedeten sich am 27. Dezember 2024 von ihren treuen Besuchern mit einer abschließenden Weihnachtsfeier.

Kindertagesbetreuung

Im Krippen- und Kindergartenbereich ist nunmehr der zu erwartende Trend ersichtlich, dass aufgrund des Geburtenrückgangs die Nachfrage rückläufig wird. Im Jahr 2024 war demnach u.a. eine Überbelegung im Kita-Bereich nicht mehr notwendig. Das Angebot hier wurde von 102 wieder auf 85 Plätze reduziert. Diese Veränderung in der Betriebserlaubnis ist nun unbefristet. Der geringere Bedarf an Kindergartenplätzen ist auch in den anderen Einrichtungen des Sozialraums zu verzeichnen. Im Bereich der Krippe haben erste private Träger das Angebot ebenfalls reduziert.

Um jedoch den erhöhten Bedarf an Hortplätzen weiterhin decken zu können, wurden weiterhin statt 242 Plätzen im aktuellen Betreuungsjahr 264 Hortplätze bereitgestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kinderzahlen im Sozialraum Grevesmühlen. Der „Sozialraum Grevesmühlen“ bezeichnet ein von der Jugendhilfeplanung des Landkreises festgelegtes Gebiet für die Kindertagesbetreuung. Zum „Sozialraum Grevesmühlen“ gehören die Stadt Grevesmühlen und die Gemeinden des Amtes Grevesmühlen Land. Grundlage der Statistik sind die Zahlen des Einwohnermeldeamtes der Stadt Grevesmühlen.

.KINDERZAHLEN IM SOZIALRAUM GREVESMÜHLEN

KINDERZAHLEN	2020	2021	2022	2023	2024
0 bis 3 Jahre	447	445	394	353	292
3 bis 7 Jahre	692	709	699	680	653
7 bis 11 Jahre	692	702	715	723	739
Gesamt	1.831	1.856	1.808	1.756	1.684
davon Stadt Grevesmühlen					
0 bis 3 Jahre	225	207	184	176	146
3 bis 7 Jahre	343	344	360	324	318
7 bis 11 Jahre	338	347	350	353	356
Gesamt Grevesmühlen	906	898	894	853	820

Die KiTa-Kapazitäten insgesamt haben sich wie folgt geändert:

KITA-KAPAZITÄTEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

KITA-KAPAZITÄTEN	2020	2021	2022	2023	2024
Krippe	151	150	150	150	136
Kindergarten	347	347	349	347	337
Hort	374	396	396	396	418
Gesamt	872	893	895	893	891

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Kapazitäten im Krippenbereich. Im Jahr 2024 ist aus genannten Gründen ein Rückgang festzustellen:

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KRIPPE)

	2020	2021	2022	2023	2024
Kita am Lustgarten	24	24	24	24	24
Kita Spatzennest	24	24	24	24	24
Kita Plogensee	30	30	30	30	16
Kita Tannenberg	8	8	8	8	8
Kita Weltentdecker	36	36	36	36	36
Tagesmütter	29	28	28	28	27
Gesamt	151	150	150	150	135

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Kapazitäten in den KiTas im Stadtgebiet.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KINDERGARTEN)

	2020	2021	2022	2023	2024
Kita am Lustgarten	102	102	102	102	85
Kita Spatzennest	36	36	36	36	36
Kita Plogensee	45	45	45	45	52
Kita Tannenberg	52	52	52	52	52
Kita Weltentdecker	72	72	72	70	70
Kita Klemkow	40	40	40	40	40
Tagesmütter	2	2	2	2	2
Gesamt	349	349	349	347	337

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Kapazität des Hortes der Diakonie von 88 auf 154 und des Hortes „Am Lustgarten“ von 242 auf 264 erhöht. Ab 2024 erfolgte eine Kapazitätserhöhung um 22 Plätze in der städtischen Einrichtung, die ohne Befristung genehmigt wurde.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (HORT)

	2020	2021	2022	2023	2024
Am Lustgarten	242	242	242	242	264
Diakonie	132	154	154	154	154
Gesamt	374	396	396	396	418

Seit dem Jahr 2020 muss die Stadt Grevesmühlen für jedes betreute Kind eine Wohnsitzgemeindepauschale an den Landkreis Nordwestmecklenburg zahlen. Diese Pauschale ist unabhängig von der Betreuungsart. Die Höhe der Pauschale wird jährlich vom Land festgelegt. Ab 2025 wird die Pauschale für jede Einrichtung auf der Grundlage der Entgeltverhandlung festgelegt. Wie sich dies auf die Kostenentwicklung auswirkt kann noch nicht abgeschätzt werden.

Zu erkennen sind die stetig steigenden Aufwendungen pro Kind, so dass trotz geringer werdender Kinderzahlen der Gesamtaufwand weiter deutlich angestiegen ist.

STÄDTISCHER ANTEIL KINDERTAGESBETREUUNG

	2020	2021	2022	2023	2024
Wohnsitzgemeindeanteil je betreutem Kind	149,33 €	152,76 €	167,38 €	179,36 €	191,25 €
Betreute Kinder	673	674	672	656	651
Gesamt	1.206.736 €	1.234.972 €	1.349.694 €	1.411.787 €	1.494.021 €

Stichtag für die Kinderzahl war der Dezember 2024 berücksichtigt wurden alle Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Grevesmühlen, die in einer Einrichtung betreut werden.

Kindertagesstätte „Am Lustgarten“

Im Jahr 2024 konnte die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ wieder zwei Auszubildende für den Beruf des Erziehers einstellen. In der dreijährigen Ausbildung werden die Azubis von den hausinternen Mentoren gefördert und betreut. Von September 2023 bis April 2024 unterstützte eine Alltagshelferin in der Vor- und Nachbereitung der Frühstücksmahlzeit im Kindergartenbereich für je zwei Stunden am Tag.

Seit dem Jahr 2024 arbeitet die Kita mit der neuen Fach- und Praxisberatung „Moredu“ zusammen. Die Fachberatung unterstützt, begleitet und berät uns bei Entwicklungsprozessen z.B. in der Konzeptionsfortschreibung oder in der Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungsprozesse u.v.m. (laut Bildungskonzeption für 0-10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern.) sehr kompetent. Seit geraumer Zeit ist zu bemerken, dass in unserer Kita vermehrt Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf pädagogisch begleitet werden müssen. Das erfordert fachspezifisches Wissen, welches über spezielle interne sowie externe Fortbildungen angeeignet wird. Die pädagogischen Fachkräfte müssen sich mit teils unbekannten Verhaltensmustern vertraut machen. Nicht allein die Kinder mit Migrationshintergrund (Stand Februar 2025 insgesamt 12 Kinder), sondern auch Kinder mit Bedarf an Hilfen zur Erziehung oder Kinder mit z.B. seelischer Beeinträchtigung treten vermehrt in den Fokus des Arbeitsalltages. Die Kita versteht sich als Wegweiser für die Elternschaft, wenn professionelle Hilfe notwendig wird, die pädagogischen Fachkräfte geben Auskunft und Hinweise wo Eltern gezielt Hilfe erhalten können.

Die Auslastung ist, wie in der folgenden Tabelle dargestellt, gut. Es sind bisher keine rückläufigen Zahlen wie in Einrichtungen privater Träger festzustellen.

AUSLASTUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“

	KAPAZITÄT 2024	2020	2021	2022	2023	2024
Krippe	24	24	24	24	24	22
KiTa	85	94	94	91	88	79
Hort	264	260	247	234	238	252
Gesamt	373	378	365	349	350	353

Die nachfolgende Tabelle zeigt vereinfacht die maßgeblichen Erträge und Aufwendungen der Kita „Am Lustgarten“.

ERGEBNISRECHNUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“					
	2020*	2021*	2022*	2023*	2024*
Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden	1.778.233	1.747.809	1.707.426	1.977.589	2.323.683
Auflösung Sonderposten	33.900	32.700	32.400	33.800	33.300
Elternbeiträge	1.703	2.060	3.862	2.456	1.846
Sonstige Erträge	538	5.524	2.925	7.686	14.914
Erträge gesamt	1.816.994	1.788.093	1.746.613	2.021.531	2.373.743
Abschreibungen	86.825	81.300	80.300	108.975	120.200
Sachaufwendungen	93.385	111.850	111.288	131.682	165.629
Gebäudekosten	180.353	213.033	198.414	236.390	243.406
Personalkosten	1.485.442	1.518.997	1.491.751	1.789.945	1.894.963
Aufwendungen gesamt	1.846.004	1.925.180	1.881.753	2.266.992	2.424.198
Zuschussbedarf	-29.010	-137.087	-135.140	-245.461	-50.455

Angaben in €, *Aufwendungen und Erträge ab 2020 vorläufig

Seit Januar 2020 gilt in Mecklenburg-Vorpommern die Beitragsfreiheit für Kinder bis zum Ende der Grundschule. Gleichzeitig zahlen die Städte und Gemeinden einen gesetzlich festgelegten Beitrag für jedes betreute Kind ihrer Gemeinde. Im Jahr 2024 betrug dieser Gemeindeanteil 191,25 Euro je Kind und Monat.

Der erhöhte Zuschussbedarf für 2023 ist vor allem auf die krisenbedingt unvorhersehbar stark gestiegenen Personal- und Betriebskosten zurückzuführen, deren Gegenfinanzierung erst im Zuge von Entgeltverhandlungen ermöglicht werden konnten.

Schulen

In der Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen arbeiten die Regionale Schule „Am Wasserturm“, seit Februar 2024 Teil des Schulcampus, die Grundschule „Am Ploggensee“, nach den Sommerferien in die ehemalige Wasserturmschule umgezogen, und die Grundschule „Fritz Reuter“.

Deren Schülerzahlen sind entgegen des Trends im KiTa-Bereich weiterhin nicht rückläufig, wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich wird.

SCHÜLERZAHLEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Grundschüler	515	501	508	516	512
...davon FRS	255	255	254	268	269
...davon PS	263	263	254	248	243
Regionalschüler	475	475	507	493	517
Gesamt	990	990	1.015	1.009	1.029

Die in der folgenden Tabelle dargestellten Kosten beinhalten Investitions-, Instandhaltungskosten, die Ausgaben für Dienstleistungen, Nebenkosten u. a. Bei den Einzahlungen für den Schullastenausgleich muss berücksichtigt werden, dass die endgültigen Jahresrechnungen der Stadt Grevesmühlen bis zum Jahr 2020 vorliegen. Für die darauffolgenden Jahre wurde mit Abschlägen gearbeitet.

AUFWENDUNGEN AN DEN SCHULEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Grundschule Fritz-Reuter	308.516	319.832	315.150	360.055	299.025
<i>pro Schüler</i>	<i>1.222,41</i>	<i>1.100</i>	<i>1.100</i>	<i>1.250</i>	<i>1.100</i>
Grundschule am Plogensee	323.079	282.960	300.262	359.086	395.225
<i>pro Schüler</i>	<i>934,67</i>	<i>900</i>	<i>1.000,00</i>	<i>1.200</i>	<i>1.000</i>
Regionalschule „Am Wasserturm“	541.696	734.439	750.941	739.962	794.826
<i>pro Schüler</i>	<i>1.038,85</i>	<i>1.300</i>	<i>1.300</i>	<i>1.300</i>	<i>1.000</i>

Angaben in €

Die Stadt nimmt von Gemeinden, die ihre Kinder in unseren Schulen aufnehmen, sogenannte Schullastenausgleiche ein. Diese bemessen sich anhand der tatsächlichen Aufwendungen und werden pro Kind gezahlt. Dabei erfolgen Abschläge bis die jeweilige Jahresrechnung vorliegt. Die Neuberechnung für den Schulcampus ist indes noch nicht erfolgt.

Die daraus erzielten Erträge sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

EINGENOMMENE SCHULLASTENAUSGLEICHE

	2020	2021	2022	2023	2024
Grundschule Fritz-Reuter	92.903	93.500	88.000	95.000	84.700
<i>Anzahl auswärtiger Schüler</i>	<i>76</i>	<i>85</i>	<i>80</i>	<i>76</i>	<i>77</i>
Grundschule am Plogensee	106.350	82.800	101.000	109.200	98.000
<i>Anzahl auswärtiger Schüler</i>	<i>87</i>	<i>92</i>	<i>101</i>	<i>91</i>	<i>98</i>
Regionalschule „Am Wasserturm“ bzw. Schulcampus	178.708	219.700	232.700	219.700	145.000
<i>Anzahl auswärtiger Schüler</i>	<i>172</i>	<i>169</i>	<i>179</i>	<i>169</i>	<i>145</i>

Grevesmühlener Kinder gehen aber auch – im Zuge der freien Schulwahl – auch außerhalb der Stadt Grevesmühlen zur Schule. Für diese ist dann wiederum an andere Träger ein Schullastenausgleich zu zahlen. Dies wird in den letzten Jahren auf geringem Niveau immer mehr genutzt, insbesondere für den Besuch privater Schulen, z.B. in Schönberg oder Wismar.

GEZAHLTE SCHULLASTENAUSGLEICHE

	2020	2021	2022	2023	2024
Grundschulen	3.993	7.245	13.407	18.309	23.539
<i>Anzahl Schüler</i>	2	6	11	14	16
Regionalschulen	21.314	20.714	17.039	15.988	20.017
<i>Anzahl Schüler</i>	14	14	14	12	16

Schulcampus

Die Arbeitsgemeinschaft Schulcampus der Grund- und Regionalen Schule, der Mosaikschule und des Hortes der Diakonie traf sich 2024 zu mehreren Abstimmungen. Schwerpunkte der Arbeit waren die Planung und Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten wie der Einschulung und eines Sportfestes.

Außerdem war die Angleichung der Stundenpläne ein dominierendes Thema.

Die Grundschule des Schulcampus zog im Sommer 2024 in das ehemalige Gebäude der Regionalen Schule „Am Wasserturm“. Dieses Gebäude dient als Übergang bis das neue Gebäude der Grundschule auf dem Schulcampus fertiggestellt ist. Zeitgleich wurde der Name der Grundschule „Am Plogensee“ in „Schulcampus Grevesmühlen – Grundschule“ geändert.

Das Kalenderjahr 2024 war für die Regionale Schule am Schulcampus Grevesmühlen ein bedeutsames Jahr. Nach einer mehrjährigen Bauzeit und ganz großen Erwartungen, konnten am 23. Februar 2024 die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und das Kollegium den Schulneubau nicht nur betreten, sondern endlich auch nutzen. Zur modernen Ausstattung gehören unter anderem digitale Tafeln, wie auch ein WLAN-Netzwerk, in jedem Unterrichtsraum. Zusammen mit den flexibel

stellbaren Schulmöbeln, den Spezial- und Differenzierungsräumen und den neu beschafften Lehrmitteln sind an der Schule beste Bedingungen für einen modernen und an den Schülerinnen und Schülern orientierten Unterricht geschaffen.

Als Schule mit spezifischer Kompetenz, bietet der barrierefrei gestaltete Schulbau ebenfalls die Möglichkeit zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern insbesondere mit den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung, Sehen sowie Hören.

Für ein ganz besonderes Erstaunen sorgen die großen Gemälde in den Fluren der neuen Schule. Diese Meisterwerke wurden unter Leitung der Kunstlehrerin Frau Nowack durch die 6. bis 9.-Klässler bis zum Ende des Schuljahres im Unterricht gefertigt und können noch immer bewundert werden.

Der sportliche Ehrgeiz der Schulgemeinschaft wurde zum gemeinsamen Sportfest am 15. Mai geweckt und sorgte bei vielen für Höchstleistungen.

Die Jahrgangsstufe 10 hat sich vom 22. bis zum 25. April mit einem besonderen Teil der deutschen Geschichte auseinandergesetzt und ist dazu extra nach Lublin in Polen gefahren. Diese Gedenkstättenfahrt führte zu Orten der Unterdrückung und Vernichtung von tausenden Menschen durch die Nationalsozialisten. Diese Fahrt hat bei allen viele Gedanken und Gefühle hinterlassen. Während der darauffolgenden Fahrt nach Berlin haben die Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 10 nicht nur die Hauptstadt kennen gelernt. Ganz im Zentrum stand der Politikbetrieb im Deutschen Bundestag. Ein Gespräch mit einer Abgeordneten des Bundestages durfte dabei natürlich nicht fehlen.

Am 14. Juni wurde die Schulgemeinschaft durch einen rassistischen Übergriff im direkten Umfeld der Schule erschüttert. Diese Bestürzung wurde in der darauffolgenden Woche durch die Pädagoginnen und Pädagogen mit ihren Klassen aufgearbeitet. Es entstanden nicht nur wertvolle Gespräche, auch in kleineren Aktionen und Projekten wurde die Grundhaltung der Schulgemeinschaft gegen jede Art von Hass und Hetze zum Ausdruck gebracht.

Mit den Schwimmwochen vom 24. Juni bis zum 12. Juli für Jahrgang 6, der Teilnahme am Big Challenge Award, der Projektwoche und der feierlichen Verabschiedung unserer Schulabsolventinnen und -absolventen am 12. Juli in der Stadtkirche St. Nikolai, wurde das Schuljahr erfolgreich zu Ende gebracht.

Zum neuen Schuljahr begrüßten die Lehrkräfte zusammen mit dem neuen Schulleiter, Tobias Serner, am 2. September insgesamt knapp 530 Schülerinnen und Schüler in 22 Schulklassen. Neben den Regelklassen von den Jahrgangsstufen 5 bis 10 bietet die Schule dieses Schuljahr ebenfalls zwei Formen der besonderen Förderung an. Zum einen werden in einer sogenannten Vorklasse, zwischen 15 und 20 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern mit einem Intensivangebot „Deutsch als Zweitsprache“ fit gemacht für den Übergang in eine Regelklasse der allgemein bildenden Schulen. Zum anderen haben sich für das Angebot „Produktives Lernen“ Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis und der Stadt beworben, die in zwei bis maximal drei Jahren den Abschluss der Berufsreife erlangen möchten. Deren Schulwoche ist durch einen Wechsel zwischen drei Tagen praktischem Lernen in einem Praktikumsbetrieb und zwei Tagen Lernen in der Schule geprägt. Auch unterteilt sich hier das Schuljahr in Trimester statt in die sonst bekannten Halbjahre.

Für das Unterrichtsprojekt „Schulgarten“ haben sich die Bedingungen ebenfalls geändert. Die Parzelle in der Kleingartenanlage Am Wasserturm wurde zum Jahreswechsel an den Verein zurückgegeben. Seit dem 16. Juli nutzen wir eine 155 m² große Anbaufläche auf dem Schulgelände für dieses Projekt.

Besonders die Herbstzeit hat die Schülerinnen und Schüler in Wettbewerben gefordert. Der Ehrgeiz hat sich gelohnt. Mit einer herausragenden Teamleistung konnte am 13. November der Titel für die beste Schule im Regionalausscheid erlangt und damit der Wanderpokal aus Dorf Mecklenburg zurückgeholt werden.

Eine lange Nacht der Mathematik, der Informatik-Biber Wettbewerb und der Vorlesewettbewerb haben ebenfalls für tolle Stimmung und Erlebnisse in der Schule gesorgt.

Eine weitere Neuerung ist der WLAN-Hotspot „Grevesmühlen Erleben“, der seit Anfang November auch auf dem Schulcampus verfügbar ist.

In der letzten Schulwoche in der Vorweihnachtszeit wurde es noch einmal stimmungsvoll. Ein Schülerchor präsentierte Weihnachtslieder, in der Mehrzweckhalle wurde ein Theaterstück aufgeführt, in den Klassen wurde gemeinsam gebacken und gefrühstückt und abschließend in einem großen Zweifelderballturnier der Orientierungsstufe die Klasse 6a als Schulsieger ermittelt.

Seit dem Schuljahresbeginn gibt es an der Regionalen Schule auf dem Schulcampus eine Kooperation mit dem Verein „Ostseeklänge“. Im Rahmen der Ganztagsbetreuung können die Schülerinnen und Schüler das Spielen auf einem

Blasinstrument erlernen. Die Kurse sind fast ausgebucht. Aktuell nehmen etwa 20 Schülerinnen und Schüler das Angebot wahr.

Seit Mitte November hat an der Regionalen Schule eine Cafeteria geöffnet, die vom Lieferanten für das Mittagessen „Tischlein Deck Dich“ betrieben wird.

Schulsozialarbeit

Regionale Schule am Schulcampus

Die wesentlichen Tätigkeiten der Schulsozialarbeit (eine Schulsozialarbeiterin, ein Schulsozialarbeiter) fanden 2024 in Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Netzwerkarbeit und Gremienarbeit statt.

Zu den behandelten Themen und Problemen gehörten nachfolgende Punkte:

- Prävention von Diskriminierung
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Stärkung der Teamfähigkeit und des Selbstbewusstseins
- Medien und Mediennutzung
- Mobbing und Cybermobbing
- Prävention und Sucht
- Familie und Freunde
- Lernen
- Pubertät und sexuelle Identifikation

Die Einzelfallhilfe wird Schülerinnen und Schüler angeboten, die mit Problemen in ihrer Klasse, ,mit anderen Schülerinnen und Schülern oder in der Familie zu kämpfen haben. Bei Bedarf wurden hier zusätzlich Elterngespräche durchgeführt. Zudem

fand ein regelmäßiger Austausch mit den Lehrkräften statt. Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde rege und intensiv genutzt.

Die Gruppenarbeit fand vorrangig innerhalb der Klassen statt. So wurde beispielsweise das suchtpreventive Lebenskompetenzprogramm IPSY (Information + Psychosoziale Kompetenz = Schutz) im vergangenen Jahr in den fünften Klassen etabliert. Aufbausitzungen finden in den Klassen 6 und 7 statt. Durchgeführt werden die Projektstage, die über das Schuljahr verteilt sind, von der Schulsozialarbeit und den jeweiligen Klassenlehrerinnen und -lehrern.

Ebenfalls über das Schuljahr verteilt und in fast allen Klassen stattfindend, wurde in Gruppenarbeit das Thema Mobbing und Cybermobbing thematisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt aufgrund diverser Vorfälle in der Schule und im Schulumfeld lag in der Vorbeugung von Extremismus, in der Förderung von Demokratie und in der Gestaltung von Vielfalt. Hierzu fand unter anderem ein dreitägiges Projekt zum Thema Nationalsozialismus und heutiger Rechtsextremismus mit den siebenten Klassen im Bürgerbahnhof statt. Hier wurde am ersten Tag der Film „Schindlers Liste“ gezeigt und anschließend der Film mit den Schülerinnen und Schülern analysiert. An den folgenden beiden Tagen wurde auf das gegenwärtige politische Klima, insbesondere auf rechte Tendenzen geschaut. In Kleingruppenarbeit erarbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung bspw. Wissen zu den Styles und Codes des Rechtsextremismus.

Auch im vergangenen Jahr fand eine Projektwoche statt, die größtenteils von der Schulsozialarbeit organisiert wurde. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in Workshops zu vielfältigen Themen eintragen. Auch externe Kooperationspartner boten Workshops an. So konnte das Bündnis „Grevesmühlen für alle“ mit einbezogen werden. Zudem bot der RAA MV e.V. einen Workshop zum Thema Parteien und soziale Medien an.

Weitere Kooperationspartner im vergangenen Jahr waren die Stadt Grevesmühlen, der LOBBI MV e.V. (Beratung nach rassistischen, antisemitischen, homophoben und trans*feindlichen Angriffen) und LAKOST MV (Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen). Ein enger und regelmäßiger Austausch fand mit dem Jugendamt NWM statt.

Grundschule „Fritz Reuter“

Die Stelle für die Schulsozialarbeit an der Grundschule „Fritz Reuter“ war im Jahr 2024 leider nur für einige Monate besetzt. Während dieser Zeit wurde deutlich, wie wichtig diese Arbeit an der Schule ist. Voraussichtlich im 2. Quartal 2025 wird die Stelle neu besetzt.

Grundschule am Schulcampus

Im Jahr 2024 stand der Umzug der Grundschule in das ehemalige Gebäude der Regionalschule im Mittelpunkt. In Vorbereitung und Planung im ersten Jahreshalbjahr, sowie den Austausch und den Kontakt zwischen Träger und Schule, war die Schulsozialarbeit intensiv mit eingebunden.

Der Umzug fand in den Sommerferien statt und die Restarbeiten waren zu den Herbstferien so gut wie abgeschlossen.

Nach den Sommerferien fand erstmals eine gemeinsame Einschulungsveranstaltung der Grundschule mit der MOSAIK Schule statt. Diese war nicht nur unter dem Aspekt des entstehenden gemeinsamen Schulcampus, sondern auch unter dem Aspekt der Inklusion eine gelungene Veranstaltung.

Die Schulsozialarbeit an der Grundschule hatte 2024 wieder ihren Schwerpunkt auf der Begleitung, Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler. Es gab zahlreiche Einzelgespräche, Gruppengespräche, Konfliktklärungen und mehrere Projekte, welche über das Jahr verteilt durchgeführt wurden. Beispielsweise Sozialkompetenztraining in den 4. Klassen, Rechentraining in den 3. Klassen, ein Hausaufgabenzimmerangebot und eine Fahrt zur Haneschau nach Wismar mit den 3. Klassen.

Es gab eine große Zahl an Elterngesprächen und Kontakte zu Familienhelfern und auch in Einzelfällen dem Jugendamt.

Kollegiale Beratung im Lehrerkollegium und mit der Schulleitung gehörten zum täglichen Arbeitsalltag.

Zur Qualitätssicherung nahm die Schulsozialarbeit der Grundschule an den Arbeitskreisen "Schulsozialarbeit" des Landkreises teil. Zudem findet einmal im Quartal ein Treffen der Schulsozialarbeiter der Stadt Grevesmühlen statt. Seit 2024 gibt es regelmäßige Treffen der Bereichssozialarbeiter des Jugendamtes mit den Schulsozialarbeitern aus Grevesmühlen

und den Sozialarbeitern des Jugendclubs „Matrix“. Es gab ein Arbeitstreffen verschiedener Professionen zum Thema Jugendarbeit im Rathaus. Die Schulsozialarbeit arbeitet mit der Stadtbibliothek Grevesmühlen zusammen.

AUFWENDUNGEN FÜR SCHULSOZIALARBEIT

	2020	2021	2022	2023	2024
Regionale Schule: Personal	1	1	1	2	2
Regionale Schule: Aufwendungen	56.513	56.727	45.166	60.191	126.127
Grundschulen: Personal	0	0	2	1	2
Grundschulen: Aufwendungen			77.482	49.570	71.540
Gesamt Aufwendungen	56.513	56.727	122.648	109.761	197.667
Finanzierung Dritter	31.850	32.731	97.335	82.527	135.701
Zuschuss Stadt	24.663	23.996	25.313	27.234	61.966

Angaben in €

Jugendsozialarbeit

Das Jugendzentrum „Matrix“ der Diakonie am Bürgerbahnhof hat nach wie vor einen sehr guten Zuspruch und behauptet sich in einem schwierigen Umfeld. Im Rahmen der Treffen zur Demokratie-Stärkung unter Jugendlichen wurden mit den Sozialarbeitern einzelne Projekte angestoßen. Die Aufwendungen sind im Jahre 2022 durch den Einsatz einer zweiten Fachkraft deutlich angestiegen. Auch ist festzustellen, dass der gemeindliche Anteil in 2024 anstieg.

AUFWENDUNGEN FÜR JUGENDSOZIALARBEIT

	2020	2021	2022	2023	2024
Aufwendungen	46.344	58.399	100.779	123.037	135.805
Finanzierung Dritter	21.778	33.336	57.127	75.425	75.521
Zuschuss Stadt	24.566	25.063	43.652	47.612	60.284

Angaben in €

Städtisches Museum und Stadtarchiv

Cap-Arcona-Portal

Mitte März 2024 trafen sich verschiedene Mitglieder des Netzwerks „Cap Arcona Gedenken“ in Neustadt i.H., um an der Konzeption eines neuen Cap-Arcona-Portals zu arbeiten. Die Stadt Grevesmühlen unterstützt das Vorhaben und nimmt an den Planungstreffen teil. Es wurde ein Fragebogen entwickelt, der an die verschiedenen Einrichtungen versendet wurde, die mit dem Cap Arcona Themenschwerpunkt verbunden sind. Auf diese Weise werden die konkreten Bedarfe an das Portal ermittelt. In Grevesmühlen betrifft dies u.a. das Städtische Museum Grevesmühlen, das Netzwerk „Cap Arcona Gedenken“ und die Gedenkstätte am Tannenberg. Wird das Portal erfolgreich realisiert, bietet es künftig eine zentrale Plattform für sämtliche Einrichtungen, Veranstaltungen, Informationen und Dokumentationen zum Thema.

Vertreter der Stadt Grevesmühlen sind Mitglieder im Begleitausschuss für den Neubau des Dokumentationszentrums „Cap Arcona“ in Neustadt in Holstein.

Großsteingräber

Von April bis Juni 2024 wurde im Städtischen Museum das Themenfeld „Steinzeit und Megalithik“ mit der Ausstellung die „Sagenhafte Archäologie“ eingeführt. In der Ausstellung wurden uralte archäologische Stätten aus den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Rostock vorgestellt, und die dazugehörigen Sagen spannend erzählt. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte der Universität Rostock und der Heinrich-Schliemann Gedenkstätte in Neubukow präsentiert.

In Zusammenarbeit mit der Archäologin Chiara Engesser und Peter Rabe vom Forstamt Grevesmühlen wurden am 26. April drei Führungen zu den Großsteingräbern anlässlich des „Tages der Megalithik“ angeboten. Die Nachfrage war überraschend groß und so nahmen trotz des mäßigen Wetters über 30 Besucherinnen und Besucher an den kostenfreien Kurztouren zum Teufelsbackofen und anderen Gräbern der Südgruppe teil. Zum Termin lagen auch die neue Broschüre, der neue Flyer und das eigens dafür angefertigte Rätsel aus. Auch eine Webseite wurde durch den Bereich Kultur dafür neu erstellt. Das

Vorhaben wurde wesentlich durch den Bauhof unterstützt. Es erfolgte in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis werden weitere Ideen für die Großsteingräber im Everstorfer Forst besprochen.

Die Projektarbeit zu den Großsteingräbern im Everstorfer Forst soll mit Archäologin Chiara Engesser fortgesetzt werden. Unter anderem ist für 2025 die Beantragung von Fördermitteln für die Aufwertung der historischen Anlagen geplant. Frau Engesser erstellt dafür das Konzept, holt erste Angebote ein und trifft Absprachen mit den damit verbundenen Einrichtungen (z.B. Denkmalschutzbehörde).

Die Führungen an den Großsteingräbern wurden in den Sommermonaten fortgeführt. Beide Veranstaltungen stießen auf Interesse und waren gut besucht. Die Arbeit mit und an den Großsteingräbern wird generell sehr positiv von Besucherinnen und Besuchern und den Einrichtungen der Denkmalpflege aufgenommen.

Vom 18. Januar bis 15. März präsentierte das Städtische Museum Grevesmühlen die Wanderausstellung „Demensch“ von Peter Gaymann. Ausgeliehen wurden von Gerio e.V. aus Tessin 24 Grafiken die sich auf humorvolle Weise dem Thema Demenz widmen.

Am 25. Januar stellte Rechtsanwalt Joachim Behl sein Buch „1933 Deutschland im Nazirausch – Wir sind das Volk!“ im Städtischen Museum vor. Zur Buchlesung kamen 30 Gäste, die sich an der anschließenden Diskussion rege beteiligten.

Vom 12. April bis 7. Juni war die Ausstellung „Sagenhafte Archäologie“ im Sonderausstellungsraum des Städtischen Museums zu sehen. Mehr als 300 Besucher waren in diesem Zeitraum in der Ausstellung.

Am 3. Mai übergab die Familie Boeckmann die Ehrenbürgerurkunde von August Pelzer und weitere Gegenstände der Familie Pelzer dem Städtischen Museum als Dauerleihgabe.

In Vorbereitung auf die Stadtfestwoche wurde am 12. Juni die historische Küche der Familie Redersborg nach 18 Jahren aus dem Depot des Archivs geholt und im Sonderausstellungsraum aufgebaut. Seit dem 15. Juni ist die Ausstellung „Leben wie vor 100 Jahren“ im Städtischen Museum zu sehen. Bereits am 1. Tag waren 100 Besucher in der Ausstellung.

Im Mai, Juni und August wurden über das Museum kostenfreie Führungen zu den Großsteingräbern angeboten. Diese von der Archäologin Chiara Engesser veranstalteten Führungen wurden gut angenommen, insgesamt wurden 93 Euro für das Museum gespendet.

Zur Kulturnacht am 30. Oktober wurde in diesem Jahr von der Arbeitsgemeinschaft Comedymärchen „Das Tapfere Schneiderlein“ vor dem Museum aufgeführt.

Im Rahmen des Adventsmarkts auf dem Kirchplatz am 30. November öffnete die Ausstellung „Weihnachtszauber der Vergangenheit“. Hier konnten Kinder Ihren Wunschzettel an den Weihnachtsmann schreiben. An diesem Tag waren mehr als 350 Besucher im Städtischen Museum zu Gast.

Durch gezieltere Werbung über Plakate (Schloss Bothmer, Kurverwaltung Boltenhagen) und das Internet (Startseite der Stadt und Grevesmühlen Erleben“) konnte eine Zunahme der Besucherzahlen registriert werden. Im Jahr 2024 waren insgesamt 2197 Besucherinnen und Besucher im Museum. Dies ist eine deutliche Steigerung zu den durch Corona und der Energiekrise bestimmten Vorjahren.

ANZAHL DER BESUCHER IM STÄDTISCHEN MUSEUM

	2020	2021	2022	2023	2024
Besucher	1.930	2.014	564	1.123	2.197
Erträge in €	1.505	1.704	879	521	735
Kirchturmbesucher	636	667	478	320	632

Aus dem Nachlass des 2024 verstorbenen Ortschronisten Eckart Redersborg wurden dem Museum und dem Stadtarchiv zahlreiche Dokumente und Exponate übergeben. Darüber hinaus bekam das Archiv Zuwächse durch die Übernahme weiterer Dokumente.

Stadtbibliothek

Im Jahr 2024 wurden durch städtische Mittel, Fördermittel des Landkreises Nordwestmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern 1.477 neue aktuelle Medien erworben. Die Stadtbibliothek Grevesmühlen erhielt Fördermittel

- vom Landkreis Nordwestmecklenburg für den Medienerwerb in Höhe von 1.500 Euro sowie für Medienkompetenz (Veranstaltungen) in Höhe von 500 Euro,
- vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern für den Medienankauf in Höhe von insgesamt 3.963,32 Euro. Davon wurden 3101,32 Euro für den Medienerwerb in der Stadtbibliothek und 862 Euro für die Onleihe Mecklenburg-Vorpommern verwendet.

Über das Förderprogramm Bürgerfond Kultur MV erhielt die Stadtbibliothek eine Förderung für die Anschaffung neuer mobiler Regale sowie von Sitzmöbeln in Höhe von 14.531,45 Euro als Vollfinanzierung. Die neuen Möbel wurden in der 1. Etage aufgestellt mit dem Ziel, die Attraktivität der Stadtbibliothek und somit die Aufenthaltsdauer zu erhöhen. Angeschafft wurden drei Regale, in denen die Neuerscheinungen und die Spiegel-Bestseller präsentiert werden. In drei mobilen Medientürmen können Medien zu verschiedenen Themen ausgestellt werden. Zurzeit werden in einem Regal die Medien ausgestellt, die von der Bibliothek über das von der Fachstelle Bibliotheken initiierte Projekt „Queere Vielfalt in Bibliotheken und der Soziokultur“ angeschafft wurden. Zur Sitzgruppe gehören ein Zweisitzer-Sofa, vier Sessel sowie zwei Tische. Genutzt wird die Sitzgruppe von Besucherinnen und Besuchern der Bibliothek, um in Büchern zu lesen und von den Bücherfreunden, die sich monatlich in der Stadtbibliothek treffen, um über Literatur, Schriftsteller und Bücher zu sprechen. Bevor die neuen Möbel aufgestellt wurden, wurde diese Etage im November renoviert. Der Fußboden wurde abgeschliffen und eingeeölt, die Wände neu gestrichen. Mit viel Aufwand wurden dazu die Bücher verpackt, die Regale abgebaut und teilweise sowohl im Eingangsbereich als auch im Keller wieder aufgestellt, so dass der Großteil der Romane, Jugendbücher und Zeitschriften trotzdem ausgeliehen werden konnte. Nach erfolgreicher Renovierung wurde die Etage dann wieder eingeräumt.

Schwerpunkte beim Medienerwerb waren Kinderbücher und Romane, Tonies und neue digitale Medien, wie Galakto Player und dazugehörige Token sowie Edurino Lernspiele. Es konnten durch verschiedene erfolgreiche Maßnahmen eine enorme Steigerung der Ausleih- und Nutzerzahlen erreicht werden: Anschaffung neuer und aktueller Medien, Bereitstellung neuer digitaler Medien, Zusammenarbeit mit den Schulen und verschiedenen Kindertagesstätten, Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen wie Stadtfest und Kulturnacht sowie die Durchführung zahlreicher Veranstaltungen wie Bilderbuchkino,

FerienLeseLust, Ferienprogrammen sowie Lesungen. Im Vergleich zum Vorjahr 2023 wurden 2.700 Medien mehr ausgeliehen und die Nutzerzahlen stiegen von 739 auf 826 Leser.

Einmal im Monat kommen Schulklassen der Grundschule „Fritz-Reuter“ und der Grundschule „Am Ploggensee“ zum Büchertausch. Ganze 52 Besuche konnten so insgesamt gezählt werden. Ausnahmslos alle Lehrkräfte bestätigen, dass diese Besuche sowie die Ausleihe und das Lesen von Büchern die Lesefreude und die Lesekompetenz bei der Schülerinnen und Schüler stärken. Zusätzlich unterstützt die Stadtbibliothek die Grundschulen beim Leseband. Fünf Klassensätze à 30 Bücher mit unterschiedlichen Titeln stehen zur Ausleihe bereit.

Aufgrund der Kooperationsvereinbarung über eine Zusammenarbeit im Bereich der Leseförderung zwischen der Stadtbibliothek und der Kita „Landmäuse“ in Upahl wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt.

Von den Teilnehmenden am FSJ 2023/2024 wurden Plakate erstellt, um auf allen Etagen und an unterschiedlichen Regalen auf die Onleihe MV und die Vielfalt der e-Medien hinzuweisen, nach dem Motto „Was nicht in der Bibliothek vorhanden ist, finden Sie in der Onleihe.“

Über das Programm „Saatgut leihen – Vielfalt ernten - Lesen, ernten, teilen: Startschuss für Saatgutbibliotheken in Mecklenburg-Vorpommern“, initiiert von der Fachstelle Mecklenburg-Vorpommern und dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN), konnten in der Stadtbibliothek ab Februar bis Mai fünf samenfeste Gemüsearten (Tomaten, Bohnen, Erbsen, Salat sowie die recht unbekannte Gemüsemelde) ausgeliehen werden. Die Samen wurden nach Anleitung ausgesät und die Pflanzen bis zur Samenreife gepflegt. Einen Teil des leckeren Gemüses kann man genießen, ein Teil der ausgereiften Samen wurde geerntet, getrocknet und zum Ende der Erntesaison nach Möglichkeit in der Bibliothek wieder abgegeben.

Das Projekt ist ein kleiner Beitrag zur Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen und fördert den Erhalt der biologischen Vielfalt und ökologisches Gärtnern im Einklang mit der Natur. Dieses Projekt wird auch 2025 durchgeführt. Als 16. Bibliothek im Land Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich die Stadtbibliothek am Projekt „TechnoThek“. Die TechnoThek, ein Projekt des Vereins deutscher Ingenieure e.V. (VDI), ist mit Angeboten und Materialien aus den Bereichen Technik und Naturwissenschaften ausgestattet: Bau- sowie Experimentierkästen, Lernplatinen, Bodenroboter, Holzkonstruktionsspielzeuge, spezielle Bausteine. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für technische und naturwissenschaftliche Berufe (MINT) zu begeistern. Die TechnoThek in der Stadtbibliothek Grevesmühlen wurde am 20. Januar 2025 eröffnet.

Die Bücherfreunde – literaturinteressierte Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek - trafen sich auch 2024 regelmäßig einmal im Monat. In einer lockeren Runde stellen die Teilnehmenden Bücher vor, lesen Textpassagen vor und sprechen über Literatur. Die Stadtbibliothek begleitet und unterstützt diese Treffen mit Ankündigungen im Internet, Plakataushängen, Presseinformationen und Handzetteln. In regelmäßigen Abständen stellen Bücherfreunde Buchtitel vor, die dann in der Bibliothek zusammen mit Plakaten und Handzetteln präsentiert werden. Die Treffen finden seit April 2023 statt.

Monatlich fanden Bilderbuchkinos für Kinder von 3-6 Jahren statt. Die Auswahl der Bücher erfolgte themen- bzw. jahreszeitlich bezogen. 124 Kinder und 45 Erwachsene als Begleitpersonen konnten gezählt werden.

In der letzten Schulwoche beteiligte sich die Stadtbibliothek an den Projekttagen des Schulcampus Regionale Schule Grevesmühlen. An drei Tagen nahmen Kinder am Programm „Leselust in der Stadtbibliothek“ teil. Sie konnten sich an vorbereiteten Aktionen – das Basteln und Gestalten von Lesezeichen oder kleinen Büchern – versuchen oder sich mit dem Medienangebot der Bibliothek beschäftigen: Lesen, Spiele spielen, Tonies hören. Von Juli bis August wurde in der Stadtbibliothek auch wieder die FerienLeseLust durchgeführt. Im Vorfeld wurde mehreren vierten Klassen der beiden Grundschulen sowie Schülerinnen und Schülern von fünften Klassen der Regionalen Schule die FerienLeseLust in der Bibliothek vorgestellt. Es haben sich 31 Kinder zur diesjährigen Aktion angemeldet, von denen 25 erfolgreich daran teilgenommen haben. Insgesamt wurden von den Teilnehmenden 153 Bücher gelesen. Auf der Abschlussparty am 16. September 2024 las und spielte der Lübecker Schauspieler Rainer Rudloff aus dem Buch „Momo“. Alle Kinder wurden mit Zertifikaten und kleinen Preisen für ihre Teilnahme belohnt.

Der traditionelle Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek fand auch 2024 während des Stadtfestes statt, aufgrund des schönen Wetters auf dem Platz vor der Stadtbibliothek. Viele gebrauchte und geschenkte Medien fanden neue Besitzer.

Zur 18. Kulturnacht am 30. Oktober 2024 in Grevesmühlen hat die Stadtbibliothek passend zum Thema „Grevesmühlen beGEISTERT“ verschiedene Mitmachangebote vorbereitet und durchgeführt. Es wurden Geister gebastelt, mit dem BeeBot konnten Kinder auf Geistersuche gehen und das Bilderbuchkino „Das kleine Gespenst – Tohuwabohu auf Burg Eulenstein“ wurde gezeigt. Anlässlich des Bundesweiten Vorlesetags 2024 am 15. November 2024 wurde zum Thema „Vorlesen schafft Zukunft“ aus dem Buch „Heute bestimme ich die Welt“ vorgelesen. Anschließend konnten die Kinder mit einer Malvorlage kreativ werden und ihre Vorstellung bzw. ihre Wünsche von der Zukunft aufschreiben, malen oder gestalten. Insgesamt haben vier Grundschulklassen mit 98 Kindern teilgenommen. Zum ersten Mal beteiligte sich die Stadtbibliothek am Kurzfilmtag, der traditionell am kürzesten Tag des Jahres, am 21. Dezember, stattfindet. Aus organisatorischen Gründen

wurden am Montag, den 16. Dezember 2024, Schülerinnen und Schülern der Grundschule „Fritz Reuter“ sowohl in der Bibliothek als auch im Rathausaal verschiedene Kurzfilme gezeigt. In den Räumen der Bibliothek konnten Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen das Programm „Kurzes für Kurze“ ansehen. Gezeigt wurden fünf kurze Animationsfilme. Im Rathausaal wurde den drei 4. Klassen das Programm „Keine Angst vor kleinen Schritten“ gezeigt. Zu jedem Film wurden Fragen gestellt, zu denen sich die Teilnehmenden äußern konnten. Die Vorbereitung und Durchführung des Kurzfilmtags war das Projekt der FSJlerin Nele Bauschat. Unterstützt wurde sie durch Melanie Walter-Saath und Ulrike Gagzow-Schultheiß. Auch für das Jahr 2024 wurde der Antrag der Stadtbibliothek auf Fördermittel für Medienkompetenz beim Landkreis Nordwestmecklenburg bewilligt. Die Stadtbibliothek erhielt 500 Euro. Ziel des Antrags war die Förderung des Projekts „Kinder entdecken Autoren und ihre Bücher“. Somit konnten Veranstaltungen für Kinder angeboten werden, die die Lesefreude wecken und die Lesekompetenz stärken.

Tina Kemnitz präsentierte auch 2024 in ihrer Buchvorstellungs-Show „Tolles Buch“ tolle Kinderbücher. In drei aufeinander folgenden Veranstaltungen stellte sie für die Klassenstufen 1/2, 3/4 und 5/6 jeweils 6 Kinderbücher vor, aus denen die Kinder ihre Favoriten wählen konnten. Alle Buchtitel wurden in den Bestand der Bibliothek aufgenommen und sind immer noch sehr begehrt.

Am 10. und 12. Dezember 2024 fanden für Grundschüler der GS „Fritz Reuter“ Veranstaltungen mit der Hamburger Autorin Elisa Eckartsberg statt. Sie stellte in einer bewegten Lesung das Buch „Wut, wofür bist du denn gut?“ vor. Mit dem Vorlesen des Textes und praktischen Übungen wurde den Mädchen und Jungen das Gefühl Wut und der Umgang mit diesem Gefühl nahegebracht. Ziel dieser Veranstaltungen war, dass die Kinder achtsamer mit sich und mit anderen Kinder umgehen können. Die Entwicklung der Bibliothek zeigt sowohl inhaltlich als auch statistisch eine sehr positive Tendenz. Die Leiterin Ulrike Gagzow-Schultheiß nutzte die verschiedenen Förderprogramme der vergangenen Jahre für eine kontinuierliche Erneuerung und Modernisierung des Medienbestandes und der Bibliothekseinrichtung. Eine Folge davon sind die permanent gestiegenen Leser- und Ausleihzahlen seit 2019 mit einem besonderen Anstieg im Jahr 2023, der sich auch 2024 fortsetzte.

STATISTISCHE DATEN DER BIBLIOTHEK

	2020	2021	2022	2023	2024
Benutzer	400	340	520	739	826
davon Kinder	205	141	255	404	443
Nutzer Onleihe	27	66	66	139	98
Medienbestand	19.865	19.133	18.013	16.760	17.434
Davon Romane	6.420	6.716	6.661	6.578	7.263
Davon Kinder- u. Jugendliteratur	4.782	4.919	5.116	4.921	4.922
Davon Sachbücher	5.435	3.847	3.441	2.250	2.322
Davon AV-Medien	2.819	3.237	2.390	2.551	2.455
Entleihungen	16.500	16.853	20.574	26.666	29.367
Davon Romane	6.137	5.591	5.608	6.068	7.009
Davon Kinder- u. Jugendliteratur	5.348	4.245	6.110	9.292	8.871
Davon Sachbücher	654	576	587	1.005	692
Davon AV-Medien	3.199	2.717	4.211	6.158	6.262
Davon eMedien (Onleihe)	529	2.826	3.124	4.143	5.351
Medienzugänge	1.811	1.529	1.367	1.409	1.477
Medienabgänge	2.839	2.584	2.443	2.714	694
Ausgaben Medien in €	15.850	16.452	15.506	16.016	15.901
Erneuerungsquote	9,11%	7,99%	7,58%	8,4%	8,47%
Einnahmen gesamt in €,	23.001	20.136	47.468	13.268	27.824
davon Jahresgebühr	2.811	2.779	3.257	3.780	4.218
davon Säumnisentgelt	1.478	551	1.007	1.568	1.943
davon Bücherflohmarkt			805	1.340	1.168
davon Fördermittel	18.173	16.559	42.399	6.544	20.495



ÖFFENTLICHE
ORDNUNG

Allgemeines

Im Jahr 2024 mussten sich die Beschäftigten des Sachgebietes Ordnungsangelegenheiten erneut umfassend mit den rechtlichen Bestimmungen des (Tier-)Fundrechtes sowie des Tierschutzes und deren Abgrenzung beschäftigen. Es haben dazu mehrere Abstimmungen mit dem Landkreis und umliegenden Ämtern stattgefunden. Nach intensiven Verhandlungen mit dem für die Verwahrung von Fundtieren vertraglich gebundenen Tierheim, wurden erhöhte jährliche Auszahlungsbeträge vereinbart und der Vertrag für die nächsten fünf Jahre geschlossen.

Die Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde beim Landkreis Nordwestmecklenburg konnte erfolgreich verbessert und einige teilweise mehrere Jahre alte Anträge einer gemeinsamen Abarbeitung zugeführt werden, sodass im Anschluss die verkehrsrechtlichen Anordnungen umgesetzt werden konnten.

Die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen der Stadt Grevesmühlen wurden wie üblich durch das Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten unterstützend vorbereitet und begleitet.

Die Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr sind im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas angestiegen, was unter anderem mit einer Brandserie von Kleingartenlauben zusammenhängt, die im Februar 2024 begann und im Dezember 2024 ihren Höhepunkt fand. Erfreulich ist, dass im Jahr 2024 erneut ein neues Fahrzeug in den Dienst gestellt werden konnte.

Wegen der nahezu erschöpften Platzkapazitäten war die Lage zur Unterbringung von Obdachlosen in 2024 weiter angespannt. Es zeigte sich im Verlauf dieses Jahres über längere Zeiträume eine Vollauslastung in der Stadt Grevesmühlen und im Amt Grevesmühlen-Land. Auch die Betreuung der hier untergebrachten Personen bereitet weiterhin Grund zur Sorge.

Freiwillige Feuerwehr

Das Jahr 2024 brachte den Kameradinnen und Kameraden einige spektakuläre Einsatzzlagen, wie beispielsweise einen Verkehrsunfall auf der A20, bei dem besonders die Kenntnisse in technischer Hilfeleistung unter Beweis gestellt werden

mussten; einen Kellerbrand mit Evakuierung eines Mehrfamilienhauses am Wasserturm; einen verhinderten Suizidversuch im Ploggenseering; sowie einen Brand mit Evakuierung im betreuten Wohnen der „Alten Schäferei“. Den traurigen Höhepunkt des einsatzreichen Jahres bildete die Brandserie mit mehreren Kleingartenlauben und Müllcontainern, welcher mutmaßlich auch ein Fahrzeugbrand im Friedwald sowie der Brand eines Holzlagers im Börzower Wald zuzuordnen sind.

Etwa 31 % der Einsätze leisten die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr überörtlich, das heißt außerhalb des Stadtgebietes unter anderem in den Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land, Klützer Winkel, Schönberger Land und Rehna ab. Hervorzuheben sind hier ein Gefahrenstoffeinsatz im Gewerbegebiet in Upahl sowie der Vollbrand eines Einfamilienhauses in Warnow.

Das Einsatzgeschehen in Zahlen sowie die Entwicklung der Mitgliederzahlen bilden die nachfolgenden Tabellen ab.

EINSATZGESCHEHEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Brandeinsätze	75	80	102	90	85
Hilfeleistungen	66	70	159	94	116
Gesamt	141	150	261	184	201

MITGLIEDERZAHLEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Aktive Einsatzkräfte	47	47	40	41	48
Jugendfeuerwehr	18	18	18	30	45

Die Investitionen im Bereich der Feuerwehr sind auch durch die Akquise von Fördermitteln und Teilnahme an zentralen Ausschreibungen weiter deutlich angewachsen.

Im Jahr 2024 waren dies insbesondere die Beschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges, sowie neuer Tagesdienstbekleidung für die Kameradinnen und Kameraden.

INVESTITIONEN IN DIE FEUERWEHR

	2020	2021	2022	2023	2024
Bauliche Investitionen	16.000	13.200	54.600	34.400	3.570
Fahrzeugtechnik	49.500	80.700	247.000	622.000	1.400.000
Allg. Ausstattung	14.300	18.500	118.300	27.200	5.600
	79.800	112.400	419.900	683.600	1.409.170

in €

Durch die Beschaffung neuer Fahrzeugtechnik sind die Aufwendungen für die Unterhaltung und Reparatur der Fahrzeuge seit 2021 deutlich gesunken. Mehr ausgegeben werden musste in 2024 hingegen für die Dienst- und Schutzbekleidung.

LAUFENDE AUFWENDUNGEN DER FEUERWEHR

	2020	2021	2022	2023	2024
Unterhaltung Fahrzeuge und Ausstattung	27.300	103.500	44.800	22.200	4.600
Betriebsmittel	5.100	2.400	10.500	800	19.500
Bewirtschaftung Gebäude	24.700	23.200	23.400	29.900	10.900
Aus- und Fortbildung	3.600	5.100	3.400	2.700	5.900
Verdienstausfall	4.700	2.700	4.500	6.000	10.000
Aufwandsentschädigungen und Stiefelgeld (ab 11/2022)	5.500	5.500	5.500	27.000	22.900
Einsatzverpflegung	1.900	900	2.800	2.100	2.900
Ärztl. Untersuchungen	1.800	900	2.100	2.400	2.700
Dienst – und Schutzbekleidung	13.600	10.500	82.500	7.300	65.800
Zuschuss lt. Zuwendungsordnung	2.250	3.000	2.900	6.000	6.000
Gratulationen	500	800	8.800	800	700
sonstiges (z.B. Vertrag ZV)	3.900	6.200	4.100	4.300	5.000
Aufwendungen Gesamt	94.850	164.700	195.300	111.500	156.900

in €

Die Entwicklung der Fallzahlen und Kostenerstattungen für Feuerwehreinsätze der letzten fünf Jahre ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

KOSTENERSTATTUNGEN FÜR EINSÄTZE DER FEUERWEHR

	2020	2021	2022	2023	2024
Fallzahlen	26	26	44	25	22
Erstattungsbeträge	26.200	26.200	51.500	19.900	24.000

Katastrophenschutz

Der speziell dafür eingerichtete Lenkungskreis der Verwaltung hat in 2024 seine Arbeit in Vorbereitung auf Katastrophenfälle weiter verfestigt und eine Übung durchgeführt. Der fiktive Unfall eines Reisebusses auf der Autobahn A20 wurde dabei insbesondere hinsichtlich des Zusammenrufens von Beschäftigten der Stadtverwaltung und deren Kommunikation am Telefon sowie des dafür notwendigen Einsatzes entsprechender Technik geprobt.

Außerdem wurde an Beratungen des Landkreises Nordwestmecklenburg zum Sachstand der Energiemangellage und zur Abstimmung der Ämter untereinander teilgenommen.

Obdachlosenunterkünfte

In den Unterkünften in der Wismarschen Straße 154 in Grevesmühlen stehen zwölf Räume zur Verfügung, von denen 2024 dauerhaft 9, zeitweise alle belegt waren. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 90 %. In der Obdachlosenunterkunft in der Gemeinde Upahl gibt es insgesamt sieben Zimmer, von denen 2024 vier ununterbrochen belegt waren. Zusätzlich waren zwei bei der WOBAG gemietete Wohnungen in Grevesmühlen mit Obdachlosen belegt.

Die Situation in Zahlen zeigt die nachfolgende Tabelle.

OBDACHLOSENUNTERKÜNFTE

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Plätze	19	19	19	19	19
Untergebrachte Personen*	14	15	18	18	15
...davon Upahl	3	3	5	5	4
...davon Grevesmühlen	8	8	10	11	9
...davon in Wohnungen	3	4	3	2	2

* Stichtag 31.12. des Jahres

Fundtiere, Fischereiwesen

FUNDTIERE

	2020	2021	2022	2023	2024
Unterbbringende Fundtiere	39	40	41	41	52
Kosten der Unterbringung in €	10.000	23.500	23.500	23.500	28.000
Zus. Kosten für Tierarzt und Verpflegung in €	0	0	0	0	3.100
Kosten für die Verbringung von Fundtieren	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800

* jeweils zum Jahresende

Im Jahr 2024 wurden für die Unterbringung von Fundtieren im Tierheim Dorf-Mecklenburg laut Vertrag 28.000 Euro und zusätzlich gut 3.000 Euro für Tierärztkosten ausgegeben. Für einen Dienstleistungsvertrag zur Verbringung der Fundtiere zahlt die Stadt 1.800 Euro jährlich.

Mit der Ausgabe von Fischereischeinen und -marken wurden insgesamt 7.600 Euro eingenommen. Davon waren 5.220,40 Euro an das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei abzuführen.

	2020	2021	2022	2023	2024
Fischereiabgabemarken	588	483	498	448	508
Fischereischeine	46	46	39	52	62
Touristenfischereischeine	95	97	87	115	151

Verkehrsangelegenheiten

Im Jahr 2023 wurden folgende verkehrsrechtliche Anordnungen umgesetzt. Anregungen hierzu stammten entweder aus der Bevölkerung oder aus der im Herbst 2024 wie in den Vorjahren stattgefundenen Verkehrsschau zusammen mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises.

- Schwerbeschädigtenstellplatz Tannenberg (an der Kita)
- Einbahnstraßenregelung Goethestraße
- Halteverbot Questiner Weg für Straßenkehrung
- Absolutes Halteverbot Feuerwehrezufahrt Amtsgericht
- Absolutes Halteverbot Buswendeschleife Hamberge
- Eingeschränktes Halteverbot Goethestraße 1

Die Anträge auf Erweiterung der 30km/h-Zone im Wiesengrund in Neu Degtow sowie in der Goethestraße in Grevesmühlen sind von der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt worden.

Der Antrag auf Einrichtung einer Bedarfshaltestelle des ÖPNV im Ortsteil Wotenitz aus dem Jahr 2022 ist weiterhin offen.

Die untenstehenden Tabellen veranschaulichen die Entwicklung der Anzahl ordnungsrechtlicher Verwarnungen und die daraus resultierenden Einnahmen, welche sich aus Verwarngeld, Verwaltungsgebühren und Bußgeld zusammensetzen, sowie die Entwicklung der Einnahmen aus den Parkscheinautomaten und den Anwohnerparkausweisen.

Die Zahl der Verwarnungen ging trotz unverminderter Kontrolltätigkeiten gegenüber den Vorjahren wiederum zurück. Die eingenommenen Verwarngelder sind demnach auch geringer ausgefallen. Die Steigerung zwischen dem Jahre 2021 und 2022 ist insbesondere der Änderung des bundesweiten Gebührenkatalogs geschuldet.

VERWARNUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Verwarnungen	2.866	4.471	4.278	3.834	3.426
Einnahmen in €	53.929	68.950	108.244	99.705	86.045

Die Einnahmen aus den Parkscheinautomaten, insbesondere im Bereich der Innenstadt sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, aber weiterhin deutlich höher als noch vor 5 Jahren.

EINNAHMEN PARKSCHEINAUTOMATEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen in €	62.054	66.678	88.075	93.700	90.908

Leicht rückläufig ist die Zahl der Anwohnerparkausweise und folgerichtig auch der daraus erzielten Einnahmen.

ANWOHNERPARKEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Ausweise*		305	267	246	247
Einnahmen in €		9.150	8.010	7.380	7.410

* inkl. Sonderausweise (z.B. Pflege)

Sonstige Ordnungsangelegenheiten

Für soziale Dienste und Handwerker wurden 97 Sonderparkgenehmigungen erteilt. Weiterhin wurden 33 Parkausweise für Behinderte und 18 Parkausweise für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung ausgestellt.

Im Bereich der sonstigen Ordnungsangelegenheiten wurden 165 OWiG-Anzeigen verfolgt. Darunter fielen 51 Fälle von Parken auf Grünflächen, 10 Delikte wegen unzulässigen Lärms, 99 Verletzungen von Anliegerpflichten und 5 Verstöße gegen die Hundeverordnungen des Landes und der Stadt.

Die Verletzung der HundeVO Grevesmühlen ist auf einen Verstoß gegen den Leinenzwang im Stadtgebiet zurückzuführen. Bei den Verstößen gegen die HundehalterVO Mecklenburg-Vorpommern ging es um freilaufende Hunde ohne Aufsicht, vereinzelt Hundeangriffe im Zusammenhang mit einer Bissverletzung oder einem entstandenen Sachschaden.

Im Jahr 2024 wurden 150.000 Hundekotbeutel zu einem Preis von 1.329,83 Euro gekauft.

Meldewesen

Der Vorgangsübersicht ist eine Auswahl häufig zu bearbeitender Fälle im Bürgerbüro, wie beispielsweise die Beantragung von Briefwahlunterlagen, Personalausweisen/Reisepässen und Führungszeugnissen zu entnehmen.

VORGANGSÜBERSICHT

	2020	2021	2022	2023	2024
Anträge Personaldokument	1.981	2.424	3.429	3.590	4.281
Führungszeugnisse	621	740	884	907	815
Wahlscheine (Briefwahl)	0	13.547	0	0	16.252
Einbürgerung	4	8	6	8	15

Seit dem Jahr 2020 ist die Anzahl der beantragten Personaldokumente stark angestiegen. Grund dafür ist unter anderem die Abschaffung des Kinderreisepasses, welcher zuletzt nur ein Jahr gültig war. Für viele Eltern, wurde es daher notwendig, neue Dokumente zu beantragen.

Die Anzahl der beantragten Führungszeugnisse ging zurück, da der Antrag durch die Bürgerinnen und Bürger auch direkt beim Bundesamt für Justiz gestellt werden kann, indem die eID-Funktion des neuen Personalausweises genutzt wird.

Der leichte Anstieg bei der Anzahl der Einbürgerungen kann auf die Neuregelung des Staatsangehörigkeitsgesetzes zurückgeführt werden.

Der zahlenmäßige Anstieg der ausgereichten Wahlscheine im Vergleich zwischen den verbundenen Bundestags- und Landtagswahlen im Jahr 2021 und den verbundenen Europa- und Kommunalwahlen im Jahr 2024 resultiert daraus, dass für jede Wahl jeweils ein Wahlschein erteilt wird. Das waren im Jahr 2021 in der Regel also zwei pro Wählerin oder Wähler, im Jahr 2024 in der Regel vier. Insgesamt ist festzustellen, dass die Wahlbeteiligung in der Stadt Grevesmühlen in 2021 mit 64,3 % noch um 5,8 % höher ausfiel als zu den Wahlen in 2024 mit 58,5 %. Signifikant war im Vergleich der beiden Wahlen auch die Abnahme der Briefwählerinnen und Briefwähler von 27 % auf nur noch 12 %.

Die (Online-) Terminvergabe des Bürgerbüros wird weiterhin gut angenommen. Bürgerinnen und Bürger gaben auch im Jahr 2024 positive Rückmeldungen zu der Möglichkeit ab, auch außerhalb der üblichen Sprechzeiten Termine zu erhalten, die dann meist ohne Wartezeiten wahrgenommen werden können. Außerdem kann bei der an die Terminvereinbarung gekoppelten telefonischen Rücksprache, direkt besprochen werden, welche Unterlagen zum Termin erforderlich sind.

Im Zuge der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen besteht seit 2024 auch die Möglichkeit der Online An- und Ummeldung bei Verlegung des Wohnsitzes. Dieser Vorgang kann über die eID-Funktion des neuen Personalausweises jederzeit bequem und gebührenfrei genutzt werden.

Wohngeld

Im Berichtsjahr 2024 sind nachfolgende Einkommensänderungen eingetreten, die Einfluss auf die Wohngeldgewährungen hatten und von Amts wegen geprüft werden mussten:

- Erhöhung der Unterhaltsvorschuss-Leistungen zum 01.01.2024
- Erhöhung des Kindergeldes und Kindergeldzuschlags zum 01.01.2024
- jährliche Rentenanpassung zum 01.07.2024
- Einführung eines monatlichen Rentenzuschlags ab 01.07.2024

Sämtliche Wohngeldgewährungen mussten aufgrund dieser Änderungen von Amts wegen geprüft werden.

Die Entwicklung der Zahlen zeigt aus den eingangs genannten Gründen, dass sich die Zahlfälle im Vergleich zum Vorjahr um 70 % erhöht haben, wobei die Zahlfälle nicht vollständig sind, da aufgrund der Programmumstellung von Online-Wohngeld zu KS-Wohngeld die Auswertungslisten für September 2024 Lücken aufweisen. Die Bearbeitungsfälle sind um knapp 10 % gesunken. Durch den Weggang von Personal in 2023 sowie die Neubesetzung im 3. Quartal 2024 und der damit verbundenen Einarbeitung neuen Personals war bei den Bearbeitungsfällen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Der nach wie vor vorhandene Abarbeitungsstau konnte zwar verringert, aber nicht vollständig abgebaut werden.

BEARBEITUNGS- UND ZAHLFÄLLE WOHNGELD

	2020	2021	2022	2023	2024
Zahlfälle	3.036	3.416	2.979	3.798	5.414
Bearbeitungsfälle	3.013	2.981	3.559	3.843	3.476
... davon Neuansträge	282	153	179	474	315
... davon Folgeanträge	649	415	632	934	792

Um die Bearbeitungszeiten der vollständig vorliegenden Wohngeldanträge zu verkürzen, wurde im Jahr 2024 das Personal in der Wohngeldstelle angepasst. Zudem wurden Arbeitsabläufe weiter optimiert und, um Ressourcen zu schonen, die Digitalisierung der vorhandenen Wohngeldakten weitergeführt. Sämtliche im Berichtsjahr gestellten Neuansträge, Änderungen und Weiterleistungen werden bereits komplett als E-Akte geführt. Eine Online-Beantragung von Wohngeld über das

Fachverfahren war nur bis Juni 2024 möglich, wurde allerdings von den Antragstellerinnen und Antragstellern auch kaum genutzt. Eine sehr gut in Anspruch genommene vereinheitlichte digitale Antragstellung wäre jedoch geeignet, die Abarbeitungszeiten in der Wohngeldstelle signifikant zu minimieren, weil dadurch Arbeitszeiten für Scannen, Sortieren und Speichern in Größenordnungen wegfielen.

ABARBEITUNGSSTAND ÄNTRÄGE WOHNELD

	2020	2021	2022	2023	2024
Stand Neuanträge			178	149	155
... davon vollständig			97	109	102
Weiterleistungsanträge			104	130	200
... davon unvollständig			67	102	28
Änderungsanträge			120	130	220
... davon unvollständig			46	60	91

Im Berichtsjahr beantragten sieben Bürger Wohnberechtigungsscheine, um eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung (Sozialwohnung) beziehen zu können.

WOHNBERECHTIGUNGSSCHEINE (WBS)

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Anträge	7	12	18	4	7
erteilte WBS	4	11	15	3	6

Standesamt

Im Bereich des Standesamtes Grevesmühlen sind derzeit folgende Räume für Trauungen gewidmet: Der Trausaal im Rathaus, der Luise-Reuter-Saal im Vereinshaus, das Künstlerhaus Schloss Plüschow in der Gemeinde Upahl und das Hotel Wyndham Garden in der Gemeinde Gägelow. Der beliebteste Raum ist jedoch nach wie vor der Trausaal im Rathaus. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, ist die Zahl der Eheschließungen, die das Standesamt Grevesmühlen in den letzten fünf Jahren durchgeführt hat, relativ konstant geblieben.

EHESCHLIESSUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Anmeldungen zur Eheschließung	87	68	83	79	74
Eheschließungen	66	60	72	59	68

Der Kirchenaustritt ist die vom Mitglied veranlasste Beendigung der staatlich registrierten Mitgliedschaft in einer Kirche. In diesem Sinne ist er nur dort erforderlich, wo das staatliche Recht Folgen an eine Mitgliedschaft knüpft (zum Beispiel „Kirchensteuer“), aber nicht alle Gemeinschaften einen Austritt zulassen. In Deutschland gelten die Landesgesetze über den „Kirchenaustritt“ daher nur für öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften, unabhängig davon, ob diese sich selbst als „Kirche“ bezeichnen.

KIRCHENAUSTRITTE

	2020	2021	2022	2023	2024
Kirchenaustritte	21	29	47	67	66

Sind keine pflichtigen Angehörigen vorhanden und sorgt auch sonst niemand für die Bestattung eines Verstorbenen, so hat gemäß Bestattungsgesetz die für den letzten Wohnort des Verstorbenen, ersatzweise auch für den Sterbeort zuständige

Behörde die Bestattung zu veranlassen. Die vorhandenen Bestattungspflichtigen haften der Behörde gegenüber als Gesamtschuldner für die Kosten der Bestattung.

ORDNUNGSBEHÖRDLICHE BESTATTUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Bestattungen	3	14	5	8	9
Vorauslagte Kosten	1.289 €	14.268 €	6.969 €	15.282 €	17.017 €
Forderungen	1.289 €	12.813 €	1.742 €	2.000 €	11.200 €

Die Zahl der ordnungsbehördlichen Bestattungsfälle lag dabei im Jahr 2024 auf einem durchschnittlichen Mittelwert.



KOMMUNALE GREMIEN

Wahlen

Verbundene Europa- und Kommunalwahlen

Am 09.06.2024 wurden die verbundenen Europa- und Kommunalwahlen mit nachstehenden Ergebnissen für die Stadt Grevesmühlen durchgeführt.

Das Ergebnis der Wahl zur Stadtvertretung fiel dabei wie folgt aus:

ERGEBNISSE STADTVERTRETUNG

Zahl der Wahlberechtigten:	8.996	
Zahl der Wählerinnen und Wähler:	5.389	
gültige Stimmen:	15.598	
ungültige Stimmen:	273	
Zahl der zu vergebenden Sitze	25	
Stimm- und Sitzverteilung:	Stimmen	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU	5.925	9
DIE LINKE – DIE LINKE	2.224	4
Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD	3.109	5
Freie Demokratische Partei Deutschlands – FDP	183	0
Alternative für Deutschland – AfD	3.524	6
grevesmühlen.jetzt	633	1

Die AfD konnte nur drei der sechs möglichen Sitze besetzen, da nicht mehr Personen auf der Liste zur Wahl standen.

Die Bürgermeisterwahl am gleichen Tage ergab folgendes Ergebnis:

ERGEBNIS BÜRGERMEISTERWAHL

Zahl der Wahlberechtigten:		8.996
Zahl der Wählerinnen und Wähler:		5.358
gültige Stimmen:		5.136
ungültige Stimmen:		222
Verteilung der gültigen Stimmen auf die zugelassenen Wahlvorschläge:		
Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU	Lars Praher	3.526
Einzelbewerber	Christian Krüger-El Bissani	1.610

Lars Praher wurde demnach wiedergewählt.

Die Ergebnisse der Kreistagswahl – nur für die Stadt Grevesmühlen - stellten sich wie folgt dar:

ERGEBNISSE KREISTAGSWAHL (NUR GREVESMÜHLEN)

Zahl der Wahlberechtigten:	8.996
Zahl der Wählerinnen und Wähler:	5.404
gültige Stimmen :	15.667
ungültige Stimmen:	289
Stimmverteilung:	
CDU	4.052
DIE LINKE	2.225
SPD	2.832
AfD	4.168
GRÜNE	417
FDP	291
FREIE WÄHLER	105
HEIMAT	110

PIRATEN	158
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	111
BB NWM	419
LUL	587
WGU	69
Einzelbewerber – Möller, Peter	15
Einzelbewerber – Siemann, Uwe	7
Einzelbewerber – Timm, Mirko	101

Die Europawahlen am gleichen Tage ergaben in Grevesmühlen folgendes Ergebnis:

ERGEBNISSE EUROPAAWAHL (NUR GREVESMÜHLEN) *

Zahl der Wahlberechtigten:	8.864
Zahl der Wählerinnen und Wähler:	5.161
gültige Stimmen :	5.083
ungültige Stimmen:	78
Stimmverteilung:	
CDU	1.149
AfD	1.442
SPD	643
DIE LINKE	250
GRÜNE	150
FDP	104
Die PARTEI	61
FAMILIE	70
Tierschutzpartei	53
Volt	109
BSW	806

* NUR LISTEN MIT MEHR ALS 1 %

Bundestagswahl

Bereits Mitte November 2024 wurde mit den Vorbereitungen für die vorgezogene Neuwahl des 21. Deutschen Bundestages am 23. Februar 2025 begonnen. Zu diesem Zeitpunkt war noch ungewiss, wann und wie die vom Bundeskanzler angekündigte Vertrauensfrage im Deutschen Bundestag entschieden werden würde und wann eine womöglich daraus resultierende vorgezogene Neuwahl stattfinden werde. Auch die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht geschaffen. Diese erreichten die Gemeindewahlleitung am 27.12.2024. Eine besondere Herausforderung nicht nur für die Wahlbehörden, sondern insbesondere auch für die Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber und die Briefwählerinnen und Briefwähler, sind die einzuhaltenden stark verkürzten gesetzlichen Fristen bis zum Wahlsonntag. So stand beispielsweise für die Teilnahme an der Briefwahl lediglich ein Zeitfenster von zwei Wochen zur Verfügung.

Dank des rechtzeitigen Beginns der Vorbereitungen und der sehr guten Zusammenarbeit mit der Kreiswahlleitung konnten bis zur Erstellung dieses Jahresberichts alle organisatorisch notwendigen Aufgaben von der Gemeindewahlbehörde termingerecht erledigt werden, obwohl sich die Besetzung der Wahlvorstände mangels Meldung geeigneter Personen aus dem politischen Raum nach wie vor schwierig gestaltet.

Kommunalpolitische Gremien

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der durchgeführten Sitzungen der Stadtvertretung, der Fachausschüsse und Fraktionen. Zudem wird das gezahlte Sitzungsgeld dargestellt. Die Anzahl der Sitzungen hat sich in den letzten fünf Jahren kaum verändert. Zusätzlich zu den regulären Sitzungen der Stadtvertretung gab es im Zusammenhang mit dem interkommunalen Großgewerbestandort Upahl/ Grevesmühlen zwei gemeinsame Sitzungen der Stadtvertretung Grevesmühlen und der Gemeindevertretung Upahl. Der Hauptausschuss der Stadt Grevesmühlen tagte zwei Mal gemeinsam mit dem Hauptausschuss des Amtes Grevesmühlen-Land. Die gemeinsamen dienen der Erfüllung der vertraglichen Regelungen und zur Stärkung der partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit in der seit dem 01.01.2004 nach Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages bestehenden Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem

Amt Grevesmühlen-Land und der Stadt Grevesmühlen. Die mindestens zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen wurden nach dem Abschluss des Vertrags zur Fortführung der Verwaltungsgemeinschaft zum 01.01.2020 eingeführt und haben sich als Kommunikationsplattform sehr bewährt. Regelmäßige Themen sind hier beispielsweise die aktuellen Themen der Stadtverwaltung, die Verwaltungs- und Amtsumlage sowie der Stellenplan und Personalangelegenheiten.

SITZUNGEN DER POLITISCHEN GREMIEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Stadtvertretung	8	7	8	5	6
Hauptausschuss	9	6	12	6	5
Finanzausschuss	6	5	8	5	5
Bauausschuss	7	5	9	8	5
Kultur- u. Sozialausschuss.	6	5	5	5	5
Umweltausschuss	6	5	7	6	4
Umlegungsausschuss	1	0	0	2	2
Verwaltungsgemeinschaft	11	0	0	0	0
CDU Fraktion	6	8	7	6	7
Die Linke Fraktion	6	7	6	8	7
grevesmühlen.jetzt	8	11	8	7	4
SPD Fraktion	7	7	7	9	10
Gezahltes Sitzungsgeld	22.640	20.650	27.700	24.940	14.850
Sockelbetrag	/	6.000	24.000	24.000	22.200
Auslagenersatz digitaler Sitzungsdienst	/	1.050	4.320	4.140	4.100
Aufwandsentschädigung Fraktionsvorsitz/ Stadtpräsidentin	13.440	12.320	16.320	16.320	16.320
Gesamt	36.080	40.020	72.340	69.400	57.470

Der gemeinsame Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Grevesmühlen und des Amtes Grevesmühlen-Land traf sich zu 12 Sitzungen. Darin enthalten sind vier Sitzungen des gemeinsamen Rechnungsprüfungsausschusses und acht Sitzungen der Prüfgruppen. Für die Teilnahme an den Sitzungen wurden an die Rechnungsprüfungsausschussmitglieder der Stadt im Jahre 2024 Sitzungsgelder in Höhe von 1.760 Euro gezahlt.

In der Stadt Grevesmühlen liegt die Nutzung des digitalen Sitzungsdienstes durch die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter und die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner bei 100 %. In den Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land hat sie in den letzten Jahren langsam aber stetig zugenommen und erreichte 2024 folgenden Stand:

DIGITALER SITZUNGSDIENST			
GEMEINDE	Mitglieder insgesamt	davon: digital	%
Amtsausschuss	12	9	75
Bernstorf	6	4	67
Roggenstorf	7	7	100
Rüting	8	2	25
Stepenitztal	13	9	69
Testorf-Steinfurt	9	9	100
Upahl	12	12	100
Warnow	9	8	89
Gägelow	13	8	62
GESAMT	89	68	76



ORGANISATION DER VERWALTUNG

Vergabewesen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 315 Vergaben erfasst. Das ergibt eine Steigerung in Höhe von 6,06 % gegenüber dem Vorjahr. Davon wurden für die Stadt Grevesmühlen 173 Vergaben und für die amtsangehörigen Gemeinden 142 Vergaben durchgeführt. Durchschnittlich sind das 6,06 Vergaben wöchentlich bzw. 26,25 Vergaben monatlich. Die Vergabegruppe hat 115 Vergabeverfahren, davon 63 Verfahren für die Stadt Grevesmühlen, betreut. Dies entspricht einer Steigerung von 11,65 % zum Vorjahr. Die verbliebenen 199 Vergaben befanden sich in der Bearbeitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche.

Mit 206 Vergaben lag der höchste Anteil im Bereich des Bauamts. Das Haupt- und Ordnungsamt folgt mit 80 Vergaben, im Bereich Kultur, Bildung und Soziales waren es 27 Vergaben und im Bereich Finanzen gab es 2 Vergaben.

Bei den abgeschlossenen Vergaben handelt es sich überwiegend um Direktaufträge, Verhandlungsvergaben und Freihändige Vergaben für Bau-, Liefer- und Dienstleistungen. Durch die Vergabegruppe wurden zusätzlich beschränkte und öffentliche Ausschreibungen durchgeführt.

Seit dem Jahr 2019 werden Vergabeverfahren über die Vergabepattform „Subreport“ abgewickelt. Aufgrund einheitlicher Verfahren und geringerer Kosten ist die E-Vergabe effizienter. Im Jahr 2024 hat die Vergabegruppe 68,7 % ihrer Vergaben als E-Vergabe durchgeführt. Dies entspricht 79 Vergaben. Im Vorjahr haben die E-Vergaben 76,7 % der durchgeführten Vergaben ausgemacht.

Unter den durchgeführten Vergaben befanden sich unter anderem folgende große Auftragsvergaben:

- Neubau Sozialgebäude für den Städtischen Bauhof
- 2. Bauabschnitt Schulcampus – Abbruch und Schadstoffsanierung der Grundschule
- Erarbeitung einer Kommunalen Wärmeplanung für das Stadtgebiet und die dazugehörigen Ortsteile
- Anschaffung eines Kompakttraktors, eines Pritschenwagens sowie einer E-Pritsche für den Bauhof
- Pumpenwerk für das Piraten-Open Air
- Erweiterung und Neubau von Spielplätzen in den Gemeinden Bernstorf, Rüting, Warnow und Stepenitztal

- Errichtung von Löschwasserzisternen in Barendorf, Bernstorf und Warnow
- Neu-/Anbau eines Stellplatzes für den Gemeindebauhof Warnow
- Straßensanierung von Weitendorf nach Neu Weitendorf sowie Verbindungsstraße Börzow-Bonnhagen
- Objektplanung Feuerwehr Roggenstorf und Proseken sowie Planungsleistung Straßenbeleuchtung Upahl.

Durch den Rechnungsprüfungsausschuss wurden für das Jahr 2024 38 Vergaben, davon sieben aus den Vorjahren 2021/2022, geprüft, von denen 21 Vergaben ohne Beanstandungen waren bzw. nur kleinere Hinweise festgestellt wurden. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat zum Beispiel folgende Beanstandungen protokolliert:

- nicht vergleichbare Angebote
- fehlende Unterlagen wie Lieferscheine oder Leistungsverzeichnisse
- fehlende Markterkundung.

Durch das Landesförderinstitut wurde die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen und die Umgestaltung der Buswartehäuschen im Gemeindegebiet Gägelow geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Weiterhin prüfte das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt die Machbarkeitsstudie zur Erstellung einer Energiestudie für die Gemeinde Upahl. Das Prüfungsergebnis ist noch offen.

Ohne Beanstandungen wurden ebenfalls folgende Maßnahmen von verschiedenen Fördermittelgebern geprüft:

- Generationstreffpunkt „Vertell doch mal“ in Wölschendorf
- Radwegbrücke über die Radegast in Volkenshagen
- 1. BA Schulcampus in Grevesmühlen
- Außenanlagen Bahnhof in Grevesmühlen
- übergemeindlicher außerörtlicher Radweg von Grevesmühlen nach Börzow.

Durch den Landtag wurde am 18. Dezember 2023 die Einführung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Mecklenburg-Vorpommern beschlossen, welches das Vergaberecht modernisieren soll. Gleichzeitig soll eine gute Entlohnung gesichert

und die regionale Wertschöpfung gestärkt werden. Eine Umsetzung dieses Gesetzes war erst nach Einführung der Vergabe- und Mindestarbeitsbedingungen-Verfahrensverordnung ab dem 15.05.2024 möglich. Da es weiterhin an den notwendigen Rechtsverordnungen für die Branchentarifverträge und die Arbeitsbedingungen sowie dem Ausschlussregister fehlt, kann das Gesetz bisher nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Die Vergabegruppe nahm dazu an einer ganztägigen Schulung in Schwerin teil.

Am 09.06.2024 trat das Gesetz zur Modernisierung des Kommunalverfassungsrechts M-V in Kraft. Mit dieser Novellierung wurde die Entscheidungszuständigkeit bei Vergabeangelegenheiten neu geregelt. Das bedeutet, dass die Stadtvertretung bzw. deren Hauptausschuss nicht mehr über die Zuschlagserteilung beschließt, sondern gemäß § 22 Absatz 4a der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern über die Einleitung und Ausgestaltung von Vergabeverfahren.

Auf Grund der gesetzlichen Änderungen mussten durch das Vergabesekretariat alle bisherigen Formulare und Vorlagen überarbeitet werden. Eine entsprechend der Gesetzesänderungen notwendige Anpassung der Dienstanweisung Vergabe wurde angeregt.

VERGABESTATISTIK

	2021	2022	2023	2024
Angemeldete Vergaben	358	331	297	315
... davon Stadt Grevesmühlen	181	193	162	173
... davon beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb	-	1	-	-
... Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb	10	26	28	23
... Direktauftrag	180	156	147	176
... Freihändige Vergabe	64	60	50	49
... Offenes Verfahren	5	19	1	-
... Öffentliche Ausschreibung	2	3	4	2
... Sonstiges	28	-	-	-

... Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	-	-	7	3
... Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb	4	-	-	-
... Verhandlungsvergabe	65	61	60	62
... aus dem Bauamt	249	214	207	206
... aus Kultur und Soziales	19	29	32	27
... aus Hauptamt	89	86	56	80
... aus Amt für Finanzen	1	2	2	2
Abgebrochene Vergaben	10	9	9	5
... davon Stadt Grevesmühlen	4	7	6	3
Abgeschlossene Vergaben	123	264	248	272
... davon Stadt Grevesmühlen	67	162	143	149
... davon EU-weite Ausschreibung	5	14	1	-
Auftragsvolumina der Abgeschlossenen Vergaben	8.145.830 €	11.727.414 €	7.301.526 €	7.564.901 €
... davon Stadt Grevesmühlen	6.463.813 €	9.874.412 €	4.464.797 €	5.249.023 €

Digitalisierung der Verwaltung

Im Zuge der Digitalpakt-Förderung wurden in 2024 alle drei Schulen der Stadt mit interaktiven Tafeln ausgestattet. Im Schulcampus erfolgte dies bereits während des Neubaus, bei der Grundschule Am Ploggensee wurde der Einbau während der Umzugsphase im Objekt der ehemaligen Regionalen Schule vorgenommen. In der Grundschule Fritz Reuter wurden die Tafeln in den Ferien eingebaut und in Betrieb genommen. Damit stehen in allen Klassenräumen der Schulen insgesamt 62 Tafeln zum digitalen Unterricht bereit.

Anfang 2024 erfolgte die Umstellung der in die Jahre gekommenen Gewerbesoftware auf das Nachfolgeprodukt VOIS/Geso mit gleichzeitiger Auslagerung in ein Rechenzentrum. Damit hat die Verwaltung einen weiteren Schritt gemacht, die Fachanwendungen in einen zentralen Betrieb in Rechenzentren auszulagern. Ziel dabei ist es einen sicheren und nachhaltigen Betrieb trotz gestiegener Bedrohungslage und Kosten sicherzustellen.

Im Juli erfolgte der Austausch der Konferenz- und Mediaanlage im Rathausaal. Ständige Probleme und Ausfälle der veralteten Anlage machten diesen Austausch notwendig. Mit Hilfe eines Dienstleisters wurden u.a. Mikrophone, Lautsprecher, Aufzeichnungs- und Wiedergabegeräte vollständig ausgetauscht. Zeitgleich erfolgten auch der Austausch der Projektionstechnik und die Verbindung aller Komponenten untereinander. Damit ist der Rathausaal wieder den digitalen Anforderungen für Sitzungen und Beratungen sowie Veranstaltungen gewachsen.

Ende 2024 erfolgte der turnusmäßige Austausch der gesamten Server- und Storage-Infrastruktur. Dieser Austausch ist in regelmäßigen Abständen notwendig, um Fehler- und Ausfallzeiten mit Hilfe von Garantien und Service Levels zu minimieren. Korrespondierend damit wurde zeitgleich die für das System notwendige Wartung zur Vergabe an einen externen Dienstleister für die nächsten Jahre neu ausgeschrieben.

Die Stromversorgung im Rathaus wurde so umgebaut, dass im Falle eines längeren Stromausfalles zunächst eingebaute Akkus die Stromversorgung der IT-Infrastruktur übernehmen und dann mit Hilfe einer Notstromspeisung das gesamte Rathaus dauerhaft mit Strom versorgt werden kann. Solche Maßnahmen sind notwendig geworden, um auch in Krisenfällen den bestmöglichen Betrieb sicherzustellen. Die Anforderungen an die kritische Infrastruktur sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Damit wird nicht nur der dauerhafte Betrieb der IT-Technik sichergestellt, sondern auch die Wärmeversorgung und Beleuchtung des Rathauses.

Im Juni fanden die Europa- und Kommunalwahlen statt, auch diese wurden selbstverständlich IT-seitig unterstützt. Dafür wurden unter anderem drei Erfassungs- und Übertragungsarbeitsplätze mit besonderer Sicherung bereitgestellt, mit denen in der Nacht die vorläufigen Wahlergebnisse aus den Wahllokalen entgegenzunehmen und an den Landkreis zu übermitteln waren.

Nachdem die Stadtverwaltung bereits mehrere Jahre mit digitalen Akten arbeitet, erfolgte in 2024 eine Evaluierung der dazugehörigen Dienstanweisungen und Arbeitsabläufe. Dazu wurde in allen Bereichen geprüft, ob es notwendig ist, weitere

Maßnahmen zur Umsetzung der Digitalisierung zu ergreifen, mehr oder andere technische Unterstützung zu geben oder bestehende Regelungen zu ändern oder zu ergänzen. Erfreulicherweise zeigte sich, dass sich die Arbeit und der sukzessive Umstellungsprozess von der Papier- zur eAkte der letzten Jahre ausgezahlt haben. Bei der Stadtverwaltung Grevesmühlen ist die elektronische Akte inzwischen in allen Bereichen die führende Akte. Sofern also keine gesetzliche Regelung dagegenspricht, erfolgt in allen Bereichen die Aktenführung vollständig digital. Dazu gehört auch die Ermöglichung der digitalen Antragstellung durch Bürgerinnen und Bürger. Ein Angebot, welches im letzten Jahr weiter ausgebaut werden konnte.

Mit Stand vom Dezember 2024 wurden im Rathaus 110 Arbeitsplätze und 28 Server für den IT-Betrieb bereitgehalten. Hinzukommen noch weitere 31 Arbeitsplätze in den nachgeordneten Einrichtungen. An den drei städtischen Schulen sind es zusätzlich 85 Lehrerlaptops, 181 Schülertablets, 60 Schülerlaptops, 62 interaktive Tafeln und 9 weitere IT-Arbeitsplätze (u.a. Sekretariate), die alle durch einen externen Dienstleister bereitgestellt und betreut werden.

In 2025 soll die Planung für die Auslagerung des Haushaltskassenprogrammes und des Dokumentenmanagementsystems in ein Rechenzentrum weiter vorangetrieben werden. Da diese beiden Fachanwendungen die datenmäßig größten und komplexesten sind, ist eine umfangreiche und detaillierte Planung notwendig.



PERSONALWESEN

In der nachstehenden Tabelle ist die Aufteilung der Personalaufwendungen im Jahr 2024 auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung Grevesmühlen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt. Zu beobachten ist dabei ein Anstieg der Aufwendungen in allen Bereichen. Dies lag einerseits an der tariflichen Erhöhung des Bruttoentgelts um pauschal 200 Euro und der darauf aufsattelnden Gesamterhöhung um 5,5 % zum 1. März 2024 und zudem an dem bis Ende Februar 2024 zu zahlenden Inflationsausgleich von insgesamt ca. 52.400 Euro.

PERSONALAUFWENDUNGEN NACH BEREICHEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamt	6.641,6	6.947,3	6.738,0	7.860,3	8.493,1
	+2,0%	+4,6%	-3,0%	+16,7%	+8,1%
Kernverwaltung	3.942,6	4.143,4	3.905,90	4.468,9	4.806,6
	+0,1%	+5,09%	-5,73%	+14,4%	+7,6%
Sonstige Einheiten*	294,3	366,4	428,3	541,9	606,3
	+3,0%	+24,5%	+16,9%	+26,5%	+11,9%
KiTa am Lustgarten	1.496,9	1.533,8	1.506,8	1.762,1	1.891,7
	+7,0%	+2,47%	-1,76%	+16,9%	+7,4%
Bauhof	907,80	903,7	897,0	1.087,3	1.188,5
	+5,2%	-0,45%	-0,74%	+21,2%	+9,3%

* Verkehrsüberwacher, Bibliothek, Museum, Schulsekretäre, Schulsozialarbeit u.w.; Alle Angaben in T€ und ohne Rückstellungen u.ä.

Die Gewinnung von Fachkräften gestaltete sich im Jahr 2023 sehr schwierig, sodass ein Personaldienstleister in Anspruch genommen werden musste. Damit konnten von Januar bis Juli 2024 auf zwei Stellen kurzfristig personelle Engpässe überbrückt werden. Ein Auszubildender hat im Sommer seine Ausbildung erfolgreich beendet und konnte auf eine durch Verrentung freigewordene Stelle übernommen werden.

Die nachfolgenden Erläuterungen und Übersichten beschreiben die Personalentwicklung und die Verteilung der 120,16 Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung.

Die im Jahr 2023 gestiegene VBE-Zahl rührt insbesondere aus dem zusätzlichen Bedarf im Zuge der Wohngeldreform, die drei zusätzliche Stellen notwendig machte. Des Weiteren wurde sich für zwei befristete Stellen im Bauamt geeinigt, diese im Stellenplan aufzunehmen, um den betreffenden Beschäftigten unbefristete Arbeitsverträge zusichern zu können. Die grundlegende Überarbeitung der Organisationsstruktur im Bereich Finanzen und die daraus resultierenden umfangreichen Veränderungen im Stellenplan wurden im Jahr 2024 mit dem Nachtragshaushaltsplan durch die Stadtvertretung beschlossen und führte zu zahlreichen Stellenneubesetzungen. Die noch erforderlichen Besetzungen werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen sein.

PERSONALENTWICKLUNG KERNVERWALTUNG

	2020	2021	2022	2023	2024
VbE laut Stellenplan	55,46	58,39	58,45	63,32	63,32
Beschäftigte	58	61	63	61	63
Neubesetzungen extern	6	1	5	7	7
Neubesetzungen intern	1	1	1	3	6
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	9	1	8	6	9

Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2024

Der Anstieg des Personalbesatzes im Bereich Kultur, Bildung und Soziales in 2023 ist der Erweiterung des Angebotes von Schulsozialarbeit von 2 auf 4 Stellen geschuldet. Diese Stellen werden zum erheblichen Anteil gefördert. Des Weiteren ist es im aktuellen Berichtsjahr wieder gelungen, zwei Jugendliche für die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) zu gewinnen. Das FSJ dient der Orientierung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen sowohl im kulturellen als auch im sozialen Bereich und ist eine Maßnahme der Jugendbildung. Jugendfreiwilligendienste fördern den ganzheitlichen Kompetenzerwerb sowie die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Jugendlichen. Gleichzeitig gehören Jugendfreiwilligendienste zu den besonderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements. Beide sind im Bereich der Stadtbibliothek/Stadtinformation eingesetzt.

PERSONALENTWICKLUNG IM BEREICH KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

	2020	2021	2022	2023	2024
VbE laut Stellenplan	10,91	10,91	10,97	12,66	12,66
Beschäftigte	14	12	14	14	14
Neubesetzungen extern	0	0	3	1	0
Neubesetzungen intern	0	0	0	0	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	0	1	1	1	0

Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2024

Für die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ ist festzustellen, dass sich die anhaltenden Bemühungen der letzten Jahre zur Nachbesetzung frei gewordener Erzieherstellen auszahlen. Dies betrifft sowohl die externe Akquise als auch die Ausbildung eigenen Nachwuchses. Auf Basis dieser Erfahrungen und wegen absehbarer weiterer Übergänge in den Ruhestand bildet die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ weiter eigene Erzieherinnen und Erzieher für 0 bis 10-jährige aus, um auch in Zukunft die vorgegebene Erzieher-Kind-Relation und den notwendigen Betreuungsschlüssel zu gewährleisten.

Es konnte wieder ein Auszubildender nach erfolgreicher abgeschlossener Ausbildung im Jahr 2024 übernommen werden.

PERSONALENTWICKLUNG BEI DER KITA AM LUSTGARTEN

	2020	2021	2022	2023	2024
VbE laut Stellenplan	25	26,88	27,19	25,6	25,6
Beschäftigte	33	32	32	32	33
Neubesetzungen extern	3	2	1	1	0
Neubesetzung intern	0	1	0	2	1
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	3	1	3	1

Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2024

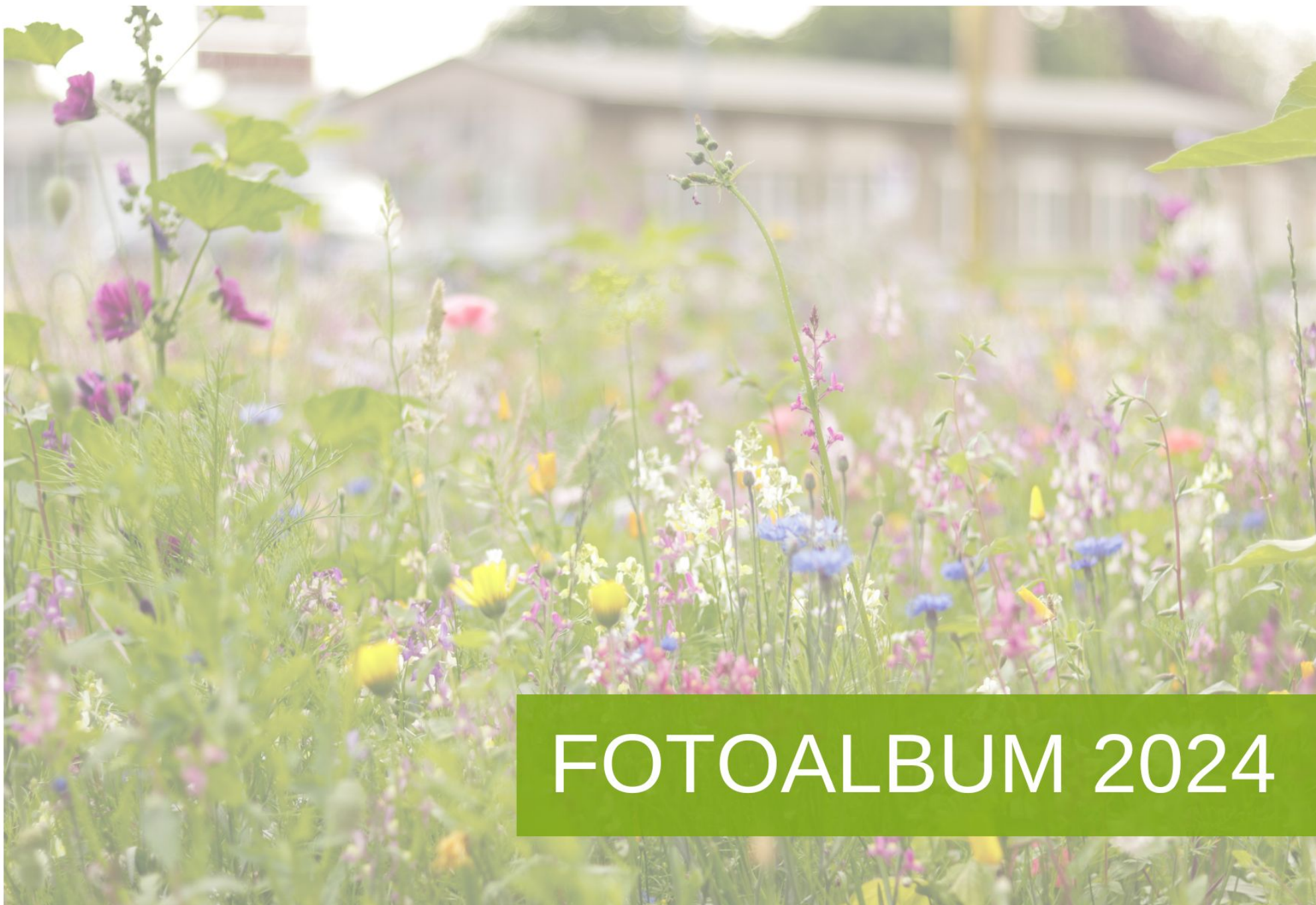
Im Bauhof der Stadt Grevesmühlen ist die personelle Situation auch im Jahr 2024 nahezu stabil geblieben. Im Jahre 2023 wurde die für die Gemeindearbeiter zuständige Sachbearbeitung dem Bauhof zugeordnet und eine zusätzliche Stelle für Grünanlagen usw. geschaffen.

PERSONALENTWICKLUNG BEIM BAUHOF

	2020	2021	2022	2023	2024
VbE laut Stellenplan	19	18,75	18,76	20,76	20,76
Beschäftigte	19	18	19	20	20
Neubesetzungen extern	1	0	1	2	0
Neubesetzungen intern	0	0	0	0	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	1	0	1	0

Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2024

Alle Personalentscheidungen- und Veränderungen erfolgten einvernehmlich unter Mitwirkung des Personalrats.



FOTOALBUM 2024